Grandenzer Beitung.

Erscheini töglich mit Ansnahme ber Lage nach Sonn- und Keftigen, toffet im ber Stadt Granbeng und bei allen Hoftanstalten vierrelistrich i Al. 80 Ff., einzelne Nummern (Belagsbidtrer) 15 H. Infertionspreis: 16 Pf. die gewöhnliche Zeile sin für Privatangeigen aus bem Reg. Beg. Martenwerder, sowie für alle Etellengeluce und Angebote. — 20 Ff. für alle anderen Angelgen, — im Bestaunetbetl 76 Ff rtlich für ben rebattionellen Theil: Paul Fifcher und fin ben Anzeigenthell: Albert Brofchet in Graubeng. — Drud und Bertag von Gu fab Rothe's Buchbruderei in Graubeng.

Brief-Abr.: "An den Gefelligen, Graubeng". Telegt.-Abr.: "Gefellige, Graubeng". Perufpred - Anichlus Ro. 80.



General - Anzeiger

für Beft- und Oftpreugen, Bofen und das öftliche Pommern.

Angeigen nesmen an: Briefent B. Conicoronstl. Iromberg: Fruenause'iche Juchbrukerei: E. Lewb. Culmi C. Prandt Dangig: B. Mellenburg. Dirichau: C. Jopp. Dt. Eglau: O. Ictiotd. Gonub: D. Anten. Konity: D. Kampl. Rrone a. Be; E. Philipp. Ruimtet: B. Jaberer u. Jr. Wolner. Lautenburg: U. Jung. Martenburg: E. Beliom. Naurenweder: N. Annte. Novingent: C. Patterberg Reibenburg: B. Millix, E. Nev. Feumart: J. Libe Dierode: B. Milnig und F. Albrecht. Riefenburg: E. Schoolin. Refenberg: R. Poterau. Rreibl.-Eggeb. Schoolin Fr. Weibener. Schoen. Schoel.

Schoolin. Refenberg: E. Wolceau. Rreibl.-Eggeb. Schoolin Fr. Weibener. Schoen. Schoel.

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

werden Bestellungen auf den "Geselligen" von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der "Gesellige" tostet für zwei Monate, wenn man ihn vom Postamt abholt, 1 Mt. 20 Pfg., wenn er durch den Briefträger in's Haus gebracht wird, 1 Mt. 50 Pfg.

Expedition bes Befelligen.

Bom bentiden Reichstage.

214. Situng am 4. Mai.

Dritte Berathung der Uebersichten ber Ginnahmen und Ausgaben ber Schutgebiete für 1894/95 und 1895/96. Die Uebersichten werben durch Kenntnignahme für erledigt erflärt.

sichten werden durch Kenntnignahme für erledigt erklärt.

Es folgt die erste Berathung des Gesehentwurs detr. den Servistarif und die Klasseneintheilung der Orte.

Abg. Richter (Fr. Br.): Ich möchte bei dieser Gelegenheit die Frage an die Reichsregierung richten, wie es mit der Borlegung der neuen Milliarskrasprozesproduung steht, die der Horer Keichstagter und sichon im Derbst zugesagt hat?

Staatssetretär d. Bötticher: Die Borlage, betressend die Militäritrasprozespresorm, liegt beim Bundesrath und ist den bertressenden Ausschüfflen überweielen. Die Berhandlungen in den jelben sind noch nicht erledigt. Hat nach der Beendigung dieser Musschüfflen werden des Bundesraths die Sache erledigt, so wird die Borlage unverzüglich dem Reichstage zugehen.

Abg. Richter (Fr. Etp.): Ich danke dem Sern Staats-

jelben sind noch nicht erledigt. Hat nach der Beendigung diebet Ausschußerathungen das Klenum des Auchestaths die Sache erledigt, so wird die Korlage unverzüglich dem Reichstage zugehen.

Abg Richter (Fr. Atr.): Ich danke dem Herrn Staatsfektetär sir die mir ertheilte Belehrung, daß eine Borlage im Bundesrath, bevor sie im Plenum zur Verhandlung komunt, von den Ausschüßen durcherathen wird. Dier aber handelt es sich nicht darum, sondern darum, daß der Herr Reichstanzser uns die gaug bestemmte Jusage gemacht hat, die Vorlage bett. Militärstrafprozehordnung werde im herdit an den Reichstag gelaugen. Ich nähern wir uns schon dem Ende der Session, und wenn die Borlage nicht an uns gelangt, so ist damit der Beweis dassürerbracht, daß der Serr Reichstanzler in Regierungskreisen nicht das Ang der Antorität besight, das dur Erfüllung seiner Busage nöthig ist.

Slaatssekretär d. Bortticker: Ich sas dur Erfüllung seiner Busgen nöthig ist.

Slaatssekretär d. Bortticker: Ich sas dur Erfüllung seiner Busgen nöthig ist.

Slaatssekretär d. Bortticker: Ich sas dur Erfüllung seiner Busgen weiner Bemerkungen war, daß gegenwärtig die Militär-Strasprozehordunung zur Berathung in den zuständigen Musschüssen des Ausderführen des Understaths gekommen ist. Benn der Abgeordnete Klicker an das Bersprechen des Hern Reichstanzlers erinnert, so erwidere ich sind berorden des Gerinkensten und bassig im herbit mit der Bortage besaht werden sollte, denn das konnte der Herr Reichstanzlers gar nicht versprechen, weil die Erfüllung gar nicht von ihm allein abhängt, sondern daruf, daß im Herbit die Erfüllung gar nicht von ihm allein abhängt, sondern der klicke dangler, wie ich annehme, die Wischfüsse zu einer Keichgung ihrer Musgeben kördern des Klichsührungsgeseh sind dem Musdestand im Ferbit dangennen, und wenn die Ausschüsse zu gehen solle; diese Righen der Wiederstand in Serbit dangler, wie ich annehme, die Wiederstand erledigt haben soll. Wan mus den gelehgebenden Körderschaft erledigt haben voll. Wan mus den gelehgebenden Körderschaften der

Alg. Haffe (natlib.) bemängelt bei dem Servistarif, daß man, don Berlin abgeschen, nicht alle in gleicher Lage befindlichen größeren Orte gleich behandelt habe.
Abg. Ricket (freis. Ber.) schließt sich den Ausführungen des Borredners an.

Die Abgg. Bernet (btschfoz. Resp.) und b. Saitsch (konf.) sind für die Berweisung des Servietaris an eine Konunission. Der Servistaris wird einer Komission überwiesen.
Es folgt die zweite Berathung des Gesehentwurfs, betr. anderweite Benessung der Wittwen- und Baisengelder der Beickenberneten.

anderweite Bemchnig der Wittwen- und Waisengelder der Reichbeamten.
Abg. Stadthagen (Sozdem.) begründet einen von ihm gestellten Antrag, welcher die Mindestriäte der Relistengelder erschienen nur dass Anfallversickerungsgeset dahin abändern will, das Wittwen in Folge von Unsällen in gewerblichen Betrieben Berftorbener jährlich mindestens 360 Mart, jedes Kind der auf ollche Welfvorbenen jährlich mindestens 150 ober, wenn es auch mutterlos zurückgeblieben ist, jährlich mindestens 225 Mt. Kente erhalten soll.
Staatssekretär Graf v. Posado wollt wendet sich gegen diesen Antrag, der eine Mehrausgabe von jährlich vier dis sechs Millionen Mark veranlassen den Grundsat verkrößen würde, daß ein Beamtenreliktengeld nicht höher sein soll, als die Bension, die der Satte ober Bater der Kelikten zur Zeit bezogen shaben würde.
Dierauf wird unter Absehnung des Antrages Stadthagen die Vorlage unverändert genehmigt.

Prenfifder Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 75. Sigung am 4. Mai. Die zweite Berathung bes Kulfusetats wird fortgesett. Abg. Frit. v. Zebliß (freitoni.) bespricht den "Kall Urons" und findet es unverständlich, daß ein sozialdemokratischer Dozent, der auch als Agitator auftrete, au einer staatlichen Hochschule lehren dürfe, während türzick ein Bolizeibeanter auf Grund

eines Urtheils des Oberverwaltungsgerichts seines Amtes entlest worden sei, weil er sein Grundfück für jozialdemokratische
Parteizweck bergegeben hatte.

Medner despricht dann die Ansbildung der Juristen und
ichtagt vor, die Staatswissenschaften der philosophischen gakultät
zu entziehen und der juristischen zu übertragen, wie das bereits
in Straßdurg der Kall sei. Bet der Besehung der Lehrsühle
müßten aus den Aultusminister hinsichtlich der theologischen bethätige, die statswissenschaftlichen Prosessonen michten vernehrt
und an ihre Inhabet, ebensquk voie de kentellichtigt werden,
kultusminister Bosse legt letzt dar, daß die Fakultät Urons
verwant habe, und daß ihm, dem Kniniter, zur Seit der Rechtsboden sehle, um gegen einen Privatdozenten disziplinarisch einguschert. Ein die Sache behandelnder Gesehentwurf sei dereits
den Universitäten zur Begutachtung unterbreitet. Eine Monoposifirung bestimmter volkswirtsichaftlicher Richtungen sinde nicht
latt; auch hier solle Licht und Schatten gerech vertheilt werden.
Die realisische Theorie, welche sich, an das wirtssschliche Borgebildet habe, bezeichne man mit dem Spettmanen Aathederoozialismus salsch; richtiger seißt sie Rathederantssgebildet habe, bezeichne man mit dem Spettmanen Rathedersozialismus salsch; richtiger seißt sie Rathederantssgelismus, und
bie meisten Prosessen Staatsmannes Vismarck auflüssend, perausgebildet habe, bezeichne man mit dem Spettmanen Rathedersozialismus salsch; richtiger seißt sie Rathederantssgelismus, und
bie meisten Prosessen Staatsmannes mit dem Spettmanen Rathedersozialismus salsch; richtiger seißt sie Rathederantssgelismus, und
bie meisten Prosessen staatsmannes diem ein geeignetes
Material sier bie albem ihre despelung habe eine Ungash wissen
und sein geeignetes
Material sier bei albem ihre despelung bar kollegierschelber zu sprechen. Es sei nicht wünschenen beit und vessen
kneivp'iche Heitmethobe.

Ubg. Pieß (Etr.) tennnt auf die Regelung der Kollegiengelber ein.

Abg. Friedberg (natlis.) wider

Mbg Diffrich (Etr.) titte fut ber bei ben gu Gunften des Kollegiengelber ein.
Abg. Friedderg (natlib.) widerspricht dem zu Gunften des bisherigen Shiftems.
Abg. Spahu (Ctr.) bittet um Berückschigung der katholischen Seelforge in der Charitee und wünscht, daß die Katholiken sich mehr als bisher den Wissenschaften zuwenden möchten.
Rächfte Sigung Mittwoch.

England und Transbaal.

England und Transvaal.

Rach Eröffnung des Bolksraads in Prätoria hielt diesen Montag der Präsident der südafrikanischen Republik, Krüger, eine sehr friedliche Mede. Te sagte u. A.: Aus Anlag des Gojährigen Reglerungs-Jubitäums der Königin Biktoria werde der Bolksraad aufgesordert werden, den 22. Juni zum Zeichen der Sympathie für die Königin sükreinen offiziellen Feiertag zu erklären, er beadschichtige serner, eine Anfrage wegen Erleichterung des Handelswerkehrs an der Grenze und die Förderung des Handelsmit den angrenzenden Kolonien einzubringen. Die Reglerung sahren, Waspinahmen zur Förderung jener Judustrie würden dem Bolksraad vorgelegt werden. Er bedauere, nicht sagen zu können, daß der politische Horizont underwöllt sei, aber er blick frohgemuth und furchtlos in die Zukunft, voll Bertranen auf die gerechte Sache der Republik.

Große Sympathie ist unter ben Buren für die Königin eines so ländergierigen Bolkes, wie sich die Engländer besonders in Afrika erwiesen haben, sicherlich nicht vorhanden, und der diedere Präsident Krüßer ist gewiß dabon überzeugt, daß England eine ungerechte Sache vertritt, er hat es ja in seiner Rebe indirett selbst erklärt. Krüger's Sympathieerklärung ist also eine politische Höslickeit, die alleedings kann die Engländer daran hindern wird, ihre Interessen weiter zu verfolgen.

Interessen weiter zu versolgen.
Die englischen Truppen in der Kaptolonie sind ganzanßergewöhnlich verstärkt worden und eine bedeutende engelische Flotte liegt vor der Delagoaban, das sind Maßnahmen, die von Feindseligkeit gegen den Transvaalstaat diktirt sind. Es scheint so, als ob die Engländer durchans den Krieg mit Transvaal wollen, auf desen Wold sie lüstern sind. Es wäre eine bei den Engländern allerdings nicht überraschende Unverschänutheit, wenn die englische Regierung jest — wie berichtet wird — der Transvaal-Kegierung das Recht bestritten hat, mit dem benachbarten Dranse-Freistaat einen Bertrag abzuschließen.
Das Uehereinkommen zwischen Transbaal und England

achisvaalskegiering vas niegt veirtten dat, mit dem demachbarten Oranje - Freistaat einen Bertrag abzuschließen.
Das llebereinkommen zwischen Transvaal und England
vom 27. Februar 1884, auf das allein England einen Widerspruck gegen einen mit Transvaal abgeschlossenen Bertrag
spellen könnte, bestimmt ansdrücklich, das Transvaal nur
mit dem Oranje-Freistaate ohne Genehmigung der Königin von England Berträge schließen kann. Der Artikel
4 der erwähnten Konvention lantet folgendermaßen:
"Die Südassikauliche Republik wird keinen Bertrag oder
Berbindlickeit mit irgend einem Staate oder einer Nation
mit Ausnahme des Oranje-Freistaats, noch auch mit
einem Eingeborenen-Stamm im Diten oder Weisen der Kepublik
abschließen, ehe derselbe nicht von Ihrer Majestät der Königin
gutgeheißen worden, wenn Ihrer Majestät Regierung nicht innerhald sechs Wouaten nach dem Emplange einer Usischrift eines
solchen Bertrages (welche derselben unverzässich nach der Unterzeichnung des Bertrages zuzustellen ist zu erkennen gegeben
hat, das der Abschlüg eines derartigen Vertrages den Interessen Großbritanniens oder einer der Besthungen Ihrer Matestät in Südassika widerkreitet."

Sieraus geht hervor, daß England einen Protest gegen den stüngt zwischen Transdaal und dem Oranje-Freistaate abgeschlossenen Vertrag auf Grund des Uebereinkommens von 1884 nicht erseben könnte. Die slüdsrikantiche Republik darf aber die Erklärung der englischen Regierung um deswillen nicht hinnespnen, weil sie sicher sein kann, daß die englische Regierung die Hinnehme dieses Uebergriffs zum Aulah für weitere Uebergriffe machen würde. So treibt die englische Regierung, falls sie auf ihrer Erklärung bestehen bleibt, absichtlich zum Artege Ein englisches Vlatt hat letzthin den Hauptunrunsstifter in England, Chamberlain, dahin charakterisiet, daß er ein Friedensanzelset, der zwar das Wort "Friede" im Munde sühre, dessen Palonnette seien und dessen dürtel der Klemene einer Pakronen Balme aber ein Schwert bilde, dessen Erkahlenkrone Baionnette seien und dessen dürtel der Klemen einer Pakronentasche sei. Dieses zutressende Bild kann auf die gesammte gegenwärtige englische Regierung ausgedehnt werden. Unter diesen Umständen wird es den Voeren nicht leicht werden, den Zag des Jubiläums der englischen Kriiger vorschlägt, als einen Festkag zu begehen.

Bom griechisch=türkischen Kriegeschauplage.

Bom griechisch-türklichen Kriegsschanplatze.

In der Rüchberufung des Obersten Bassos aus Kreta kann man die Undentung sehen, daß Griechenland siene Truppen aus Kreta zu rück ie den will. Sin anderer Grund ist eigentlich kanm anzunehnen, denn Bassos hat im griechischen Sinne seine Sache ganz gut gemacht; besser at der im griechischen Sinne seine Sache ganz gut gemacht; diesen das der griechische Stomprinz und die vielen anderen griechischen Truppensissen eine will, selbst seine abs peintliche Gesselbst erharen will, selbst seine das peintliche Gesselbsten zunehenstätzen zu micht die griechische Soldaten aus Kreta zurückischere zu micht die griechen haben, das eine Fortsührung des Kampses vollkändig unzühr sein muß. Die erke Bedingung sie eben Friedensberiuch muß aber erkle Bedingung sie eben Friedensberiuch muß aber erklötherksändisch die Kammung Kretas durch die griechischen Boden kannenn Kretas unrüchten genemathen, ihrerleits den griechischen Boden kestuden. Mit dem Gedanken, die Berwaltigen Boden bestüben. Mit dem Gedanken, die Berwaltigken Boden bestüben. Mit dem Gedanken, die Berwaltigen Boden bestüben. Mit dem Gedanken, die Berwaltigen Boden bestüben. Mit dem Gedanken, die Merkalten werfichern, der Alftand der Armee habe sich gebeiert. In dem für heute (Mittwoch) angesetzt werden der werden der Kinig präsidieren wird, sollen entschenlands würden vollständig aufgezehrt.

Muß Vorschlag des Ministers des Junern hat K ün ig Georg angeordnet, daß aus 5. Nai sein Vannenskag nicht werden der konnenskag nicht gesetzt werde. Der König präsidieren Macht enter Alle seine der Alle der Geschen aus Furcht der Kriegen Aus der gegen das Königskans katzgeite Griedenlands würden vollständen der Gelenkungen.

In Adhia, wo der Krondrinz von Griedenland, herzog von Sparta, ein großes dut bestützt, haben hiere Tagestidieren, gie kunden der her der kinten ihr der der köhlen werde

nanigen Ersahrungen. Er schreibt u. A.:
"Es ist ein betrübenber und ermüdender Guerrislakrieg.
Während der angestrengten Märiche durch unweglame Straßen
und Schluckten begannen in der Legion die ersten Desertio nen.
Eine der widerwärtigsten Desertionen war die des Doktors
Margeri, der, obwohl gesund und kräftig, das Feld verließ, alk
ihm zehn bertwindete Griechen zur ärztlichen Behandlung anvertraut worden waren. Cipriani (der italienische Abgeordnete
und Führer der Freiwissigen) tobte, als er viese von denen, auf
die er am meisten zöhlte, im Augenblick der Gesahr die Legion
verlassen, and Mitternacht sing es in großen Flocken zu
schneiben an, und wir litten ungeachtet der angezündeten Feuer
furchtbax von der Kälte und Feuchtigkeit. Wir hatten Abends
nichts gegessen als ein Stück halbrohes Lammsseisch ohne Brod.
Am nächsten Worgen verließen, befallen von Feigheit und Ermüdung, andere Kameraden die Legion. (Der Briefsscheite

nennt die Ramen und ichließt): So gahlt nun unsere Legion nicht mehr als 43 Solbaten, einen einzigen von dem braven Lieutenant und Genoffen Walter Mocchi fommanbirten 3ng.

In Gegenwart eines englischen und eines italienischen Kriegsschiffes, sowie eines griechischen Geschwaders hat ein französisches Kriegsschiff in Bolo 200 Matrosen ge-landet. Man nimmt an, daß es sich um den Schub der zum größten Theil Ausländern gehörenden Waarenvorräthe gegen plünderungssjüchtige griechtiche Frei willige handle. Bom thessalischen Kriegsschauplate ist sonst wenig Neues zu melden. Nach Angaben ans türkischer Quelle

find Auftlärungs = Abtheilungen rechts von der Linie Lariff a = Pharfala bis über die Bahnstation Mistoloruli hinaus borgedrungen, in der Front haben dieselben Subafi Die Kämpfe bei Belestinos und Pilaf Tepe dauern fort.

Um Ausgange bes Golfes von Arta, auf bem weft-lichen Kriegsschauplate, ift ein griechisches Kriegsschiff gesunten; infolgedessen sind die griechischen Schiffe in dem

Golf eingeschlossen.

Als besonders wichtig und eigentlich überraschend sei noch erwähnt, daß die Türkei augenblicklich über reichliche Geldmittel verfügt und allein an Bantguthaben eine Gumme liegen hat, die ihr bei ber Bedürfniglofigfeit des türfischen Soldaten die Roften bes Krieges auf lange Beit hinans sicherftellt. Alle auf den Krieg bezüglichen Zahlungen werden mit ungewohnter Regelmäßigkeit in barem Gelde gemacht und auch für die Zahlung ber fällig werdenden Koupons ift bereits Borforge getroffen. Welche Macht mag bie Türken babei unterftüten?

Berlin, den 5. Mai.

- Das Telegramm bes Kaifers an den Prinzen Beinrich, bas biefen mit ber Bertretung beim Regiernugsjubiläum der Königin Viftoria in England beauftragt, ist in den verschiedensten Lesarten befannt geworden. Das "Haynaner Stadtblatt" erklärt nun, den Juhalt des Telegramms aus der Mittheilung eines Seefoldaten (eines geborenen Hahnauers) an Bord des "König Wilhelm" wiedergeben zu können. Dieser Seesoldat habe seinen Eltern den Inhalt des Telegramms wie folgt kundgegeben. Er schreibt:

"Die Woche tam Ge. Königliche Sobeit Pring Scinrich unberhofft an Bord, ließ alle Mann pfeifen und verlas eine Depefche bon Er. Majeftat. Dieselbe lautete ungefahr fo: In Diesem Commer feiert unsere Großmutter, Ihre Majeftat bie Konigin Bittoria, ihr sechzigsähriges Regierungssubiläum. Dabei werden bie Flaggen aller Bölfer vertreten sein. Ich beauftrage Dich, mit meinem Schiff "König Wilhelm" die bentsche Flagge zu repräsentiren und hoffe, daß die Maunschaft, trop der alten Konstruktion ihres Schiffes, Deutschland würdig vertreten wird. Dieses ist der Besahung meines Schiffes "König Wilhelm" sofort

bekannt ju geben."

- In der Budgettom mission des Reichstages wurden am Dienstag bei Berathung des Rachtragsetags 1897/98 n. a. bewilligt: Die zum Ersat und zur Berstärkung des Artillerieparks gesorderten 44 372 742 Mark, zum Grundarktitertehatts gestoetten 44-012-142 Mati, zinn Senno-erwerb, sowie zu den Borarbeiten für die Herftellung eines Bräsid i algebäudes sür den Reichstag eine Million Mark, zur Herstellung von Anschlußgeleisen bei Neu-sahrwasser 46000 Mark. Die Erhöhungen des Unter-stügungssonds für Wittwen und Waisen der der dem 1. April 1897 gestorbenen Bersonen fanden ebenfalls die Buftimmung ber Kommiffion. Um einer größeren Bahl bon erwerdsunfähigen Kriegstheilnehmern den Enaben-fold von 120 Mart jährlich bewilligen zu können, sollen weitere 600 000 Mart aus den Erträgnissen des Juvalidensonds für diese Zwecke eingestellt werden. Auch diese Position wurde
- Gegen die im Reichstage vom Albg. Grillenberger angeregte Behandlung der Borsten, Pferdehaare 2c. diese thierischen Produkte vor Uebergang in Handels- oder Fabrikantenhände gründlich zu besinfiziren haben die Borsten-Interessenten Eingaben an den Bundesrath gerichtet. Sie behaupten darin, und wohl mit Recht, die einzige disher mit Erfolg angewandte Desinfektion mittelst Wasserdampfes von etwa 105 Grad verderbe die Vorsten und Haare in der Qualität, fie berloren Farbe und Kraft. Der Ruin der Bürften- und Binjel-Judustrie Deutschlands ware die Folge, wenn jene Des-insettion gesehliche Bestimmung würde. Andererseits darf aber von den Fabrikanten doch nicht verkannt werden, daß die Gesundheit der Arbeiter und der Abnehmer der Burften und Pinfel so sorgfältig wie irgend möglich vor Ansteckung, z. B. durch Milzbrandbazillen 2c., geschützt werden muß, und vielleicht findet sich ein besseres Versahren als die Desinsektion mit Wasserdamps. Borften werben übrigens, wie uns von einer Grandenger Fabrit mitgetheilt wird, bevor fie gur Berarbeitung gelangen, fauber gewaschen und gebleicht.
- 3m Abgeordnetenhause hat bas Centrum zur Berathung bes Nachtrages zum Normaletat vom 4. Mai 1892 über die Besoldung der Leiter und Lehrer an höheren Unterrichtsanstalten den Antrag ein-gebracht, das Haus der Abgeordneten wolle beschließen; die kgl-Staatsregierung aufzusordern, die der Hälfte bezw. dem Biertel ber Oberlehrer zu gewährende pensionsfähige 3u-I ag e von 900 Mt. nach feinem anderen Grundfage als dem des Dienstalters verleihen zu wollen.

— Der Kolonialrath wird am 20. Mai zusammen-treten. Wahrscheinlich wird er seine Arbeiten innerhalb brei

Tagen erledigen.

- Der Anban bon Buderrüben ift, nach ber bom Berein ber Rohguderfabritanten bes deutschen Reichs foeben versandten Statistit des Rübenbaues, für 1897/98 wiederum ge wach jen: bon 425 004 Hettar im Jahre 1896 (und 376 669 Hettar in 1895) auf 430 153 Hettar im Jahre 1897, also auch gegen 1896 wieder um 1,2 Prozent. Died ist eine der Folgen des Juckersteuergesets von 1896. Die prozentuale Junahme ist am stärssten in Ost- pre uße en, Pommern und Medsendurg. In anderen Ländern bet man Angelicks der unglistigen Preise den Anderen Ländern hat man Angesichts der ungsustigen Preise den Andan ein-geschränkt: in Oesterreich-Ungarn um 12,8 Prozent (von 347 400 Hett. auf 302 950), noch stärker in den allerdings weniger in Betracht kommenden Ländern Belgien, Holland, Schweden. Frankreich nahm an der Umsrage nicht Theil, weil dort das Abschließen der Milden noch sehr im Mücktand ist.
- Birtl. Geh. Rath Excelleng Sate, ber ehemalige Direttor im Reich 8 - Poftamt, ift gestorben. Er war am 27. August 1830 in Br. Stargard geboren, 1849 in die Preußische Postverwaltung eingetreten und wurde 1867 zum Postrath beförbert. In Frankfurt a. M. leitete er in versöhnlichster Beise die An-In Frünchet a. M. teltete er in versognitigher Aveile die Anspiederung bes nen eingerichteten preußischen Ober-Postdirektionsbezirks an das preußische Postgebiet. Auch während bes Krieges 1870/71 und nach demselben und in den Reichstanden hat er sich große Berdienste um das deutsche Postwesen erworden, ebenso um die Ansdreitung des Fernsprechwesens.

Dem bisherigen Oberprafibenten ber Proving Schleswig-Solftein b. Steinmann ift der Rothe Abler Drben mit Eichenland verliehen worden.

Beh. Rommarzienrath Albert Schlutow in Stettin ift gum Mitaliede des Derren haufes berufen worden.

— Der evangelisch - firchliche hilfs Berein in Berlin hielt am Dienstag seine Generalversammlung ab, in welcher u. a. zur Sprache kam, daß in den letzten zehn Jahren 37 Kirchen gebaut sind. Sechs Kirchen besinden sich noch im Bau. Diese 43 Kirchen haben 25 Millionen Mart gefoftet.

Spanien. Die fünf Anarchiften, welche wegen bes am letten Fronleichnamsfeste begangenen Bombenattentates jum Tode verurtheilt worden waren, find Dienftag früh im Fort Montjuich zu Barcelona erfchoffen worden.

Und ber Broving. Graubeng, ben 5. Mai.

Die Sauptversammlung bed Baterlandischen Franenvereins für die Proving Westpreußen sindet Mitte Juni in Grandenz statt. Es ist der Bunsch des Hauptvereins gewesen, einmal eine Hauptversammlung in Grandenz abzuhalten.

- An den landwirthschaftlichen Aurfen in Gifenach, an benen auch sieben Vertreter ber Westpreußischen Land-wirthschaftskammer sich betheiligten, haben im Ganzen 276 Herren theilgenommen. Die Borträge waren sehr anregend. Jur allgemeinen Vefriedigung der Landwirthe erklärten sowohl der Bertreter der deutschen Laudwirthschaftsgesellschaft Herr Dekonomierath Wölbling Berlin, als auch der Ministerial-vertreter, daß ein solcher Lehrkursus für die Landwirthe und Landwirthschaftslehrer wenn möglich in sedem Jahre stattfinden foll, und zwar immer in Gijenach. Es wurde beschloffen, einen Berband ber fammtlichen land wirthich aftlichen Wanberlehrer Deutschlands zu begründen, dem sofort 180 Herren aus sämmtlichen Gauen Deutschlands beitraten.

— [Schieftübungen.] In der Zeit bis zum 19. Mai wird bie 69. Inf.-Brigade, vom 20. dis 22. Mai das 1. Bataillon des Inf. Reg. Kr. 175, vom 24. Mai dis 17. Juni die 70. Inf.-Brigade, vom 18. dis 23. Juni das Jägerbataisson Kr. 2, vom 24. bis 26. Juni die Unteroffizierichule in Marienwerder ben llebungsplat Gruppe gum Abhalten von gefechtsmäßigen

Schiegübungen mit scharfen Batronen benugen.

[Mus bem Rammergericht.] Der Gaftwirth R. aus ber Nähe von Grandenz war beschuldigt worden, sich gegen die Regierungs-Polizeiverordnung vom 17. März 1832 dadurch vergangen zu haben, daß er in seinem Lokale Tanzumst ohne polizeiliche Genehmigung buldete. Im Juli v. Js. hatten sich in seinem Lokal Burschen und Mädchen eingesunden, welche nach der Musik einer Handbarmonika tanzten. Buweiken verbot der Angeklagte ben sungen Lokalen das Tanzen Das Chistonerisch Angeklagte ben jungen Leuten das Tanzen. Das Schöffengericht gu Graudeng vernrtheilte den Angeflagten gu einer Gelbftrafe bon 3 Mt., und die Staftammer verwarf die gegen biefe Entscheidung eingelegte Berufung. Die Straftummer machte geltend. nes handle sich hier unftreitig um eine Tanzunsit im Sinne ber Regierungs - Volizeiverordnung vom 17. März 1832; ohne polizeiliche Erlaudniß durfte eine solche Tanzusstkarkeit nicht statsfinden. Der Angeklagte habe offenbar die Tanzunsik nicht ernftlich, fonbern nur gum Schein verboten. Begen biefe Enticheidung legte ber Angeklagte Revision beim Rammergericht ein, welches bas Rechtsmittel aber gurudwies. Gin Gaftwirth, welcher ohne polizeiliche Genehmigung Tangmufit in feinem Lotal geftatte, mache sich nach der Regierungs-Verordnung strafbar; ohne Rechts-irrthum nehme der Borderrichter an, daß der Angeklagte die Tangmufit nur gum Schein verboten habe.

[Steinmenzeichen und Meifterschilbe.] Da in neuerer Beit die Bebentung ber in ben Wertsteinbanten bes Mittelalters häufig vortommenden Stein meh zeichen und Meifterschilbe für funftwiffenschaftliche Zwede, insbesondere für die Geschichte ber Bautunft, mehr und mehr gewürdigt worden ift, soll für die Erhaltung bieser Klasse von Urtunden, sowie für ihre allmähliche Sammlung Sorge getragen werden. Es ist beshalb Borsorge Sammlung Sorge getragen werden. Es ift beshalb Borforge getroffen worden, daß bei Gelegenheit von Reparaturarbeiten ober umfaffenderen Reftaurationen an älteren Baudentmälern jene handwerklichen Ehrenzeichen nicht nur vor Zerftörung durch Abschariren der Quaderstelle oder vor Entstellung durch Färbung bezw. llebertlinchung sorgfältig geschützt, sondern auch in hin-reichend großem Maßstabe (1/5 bis 1/10 der natürlichen Größe) abgezeichnet und unter genauer Angabe des Bautheils, an dem

sie vorkommen, gesammelt werden. - Der Berein für Lehrer und Lehrerinnen ber öffent-

lichen höheren Mabchenschulen ber Provingen Dft - und Bestpreußen und Posen hält am 4. und 5. Juni in Marienburg eine Berfammlung ab.

Der Rechtsanwalt und Rotar beim Rammer. gericht Sonte ift im Alter von 73 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Zu Allenburg (Oftpreußen) geboren, wurde er im Jahre 1848 für den Justizdienst vereidigt, war dann längere Zeit Rechtsanwalt in Dt. Krone, 1869 nach dem Jukrasttreten ber neuen Juftigorganisation fiebelte er nach Berlin fiber. 3m Abgeordnetenhause vertrat er als Mitglied ber früheren Fort schritts partei einen oftprenßischen Wahlfreis.

- Das Grundftud Getreibemartt 22 in Granbeng bon herrn Schuhmachermeifter A. Bodgat für 54 000 Mt. an den Rreisboten herrn b. Malotti vertauft worden.

— [Militärisches.] Markert, Sel. Lt. vom Inf.-Regt. Rr. 17, in das Gren. Regt Nr. 5, v. Bethmann-Hollweg, Sel. Lt. vom Kür. Regt. Nr. 2, in das Ulan. Regt. Nr. 5, Mayerhanser, Port. Fähnr. vom Fül. Regt. Nr. 33, in das Inf. Regt. Nr. 154, versett. Lühe, Port. Fähnr. der Res., zulett bei dem Garde-Bionier-Bataillon, als Port. Fähnr. bei dem Train-Bataillon Nr. 1 wiederangestellt. Geerdy, Seekabett ber Res, von ber Marine andgeschieden und als Bort. Fährt. bei dem Fül. Regt. Ar. 33 angestellt. Koch in ki, Pr. Lt. vom Inf. Regt. Ar. 47, unter Entbindung von dem Kommando als Jusp. Offizier bei der Kriegsschule in Hersfeld, als Bureauchef und Bibliothekar bei derzelben Kriegsschule kommandirt. Bahlow, Beughauptm. von ber Art. Wertstatt Dangig, gur Art. Werkstatt Deutz, K ii hu, Zeuglt. vom Art. Depot Danzig, zur Art. Werkstatt daselbst, K ii hu, Zeuglt. vom Art. Depot Danzig, zur Art. Werkstatt daselbst, F v p p e, Zeuglt. vom Art. Depot Breslau, zum Art. Depot Danzig, G r u n o w, Zeug-Kr. Lt. vom Art. Depot Preslau, unter Entbindung von dem Kommando nach Schweidnitz, zum Art. Depot Königsberg i. Fr., zum Art. Depot Koblenz, Raum Art. Depot Koblenz, Baumhammer, Zeuglt. vom Art. Depot Bofen, jum Art. Depot Königsberg i. Br. versett. — Braunich weig, Get. Lt. vom Inf. Regt. Nr. 41, mit Benfion ber Abschied bewilligt.

4 Danzig, 5. Mai. Die Königin von Barttemberg 24 Danzig, 5. Mai. Die Königin von Mürttemberg trifft zur Taufe des Kanzerschiffes "Erjah Freya" am 10. Mat 5,20 Uhr Nachmittags hier ein. Abends ist eine Serenade des Danziger Männergesangvereins in Aussicht genommen. Am nächten Tage sindet eine Fahrt zur Besichtigung der Sehenswürdigkeiten durch Danzig statt. Um 1 Uhr wird das Frühstick im Artushofe eingenommen. Nachmittags ist bei günstigem Wetter eine Sees und Landsahrt über Zoppot nach Oliva geplant, bei ungünstigem Wetter eine Landsahrt über Langsuhr nach Oliva. Vielleicht sindet auch eine Begrüßung durch das Husen-Regiment statt. Abends reist die Königin mit dem fahrplanmähigen Ause nach Berlin ab. Seute Mittag fand auf dem mäßigen Zuge nach Berlin ab. heute Mittag fand auf bem Rathhaufe unter bem Borfit bes herrn Oberpräsidenten von

Cogler eine Sigung fratt, in welcher die Arrangements gur Besprechung tamen und bestätigt wurden. Der König von Siam, welcher sich gegenwärtig auf einer Reife an die europäischen hofe befindet, hat einen seiner Abiutanten beorbert, die Danziger Werftanlagen zu besichtigen. Der Offizier wird fich in ber ersten Galfte bes nachften Monats

hierher begeben.

Die Berren Landforftmeifter bon bem Borne als Bertreter des Landwirthichaftsminifters and Beh. Regierungsrath Dr. Rrohme als Bertreter des Ministers des Innern find hier eingetroffen. Geltern begaben sich die Herren mit einer Regierungstommission nach hela. Die Bereisung galt einer Brüfung bet Frage, ob bei ben ber landwirthschaftlichen Berwaltung unterstellten Dünenbanten die Berwendung von Strafge fangenen möglich erschieben. Morgen sindet zu bemelowerte bie Arreitung ber Düne von Collberg bis zu benfelber Bwecke eine Bereifung ber Dune von Rahlberg bis gur oftpreußischen Grenze ftatt.

Die Witthe W. aus Schiblit beging heute ben 50 jährigen Hocketistag sowie die Vollendung des 70. Lebeusjahres. Gleichzeitig seierte das älteste Kind, die einzige Tochter, mit ihrem Gatten den 25. Jahrestag ihrer Berlobung, und der jüngste Sohn, Herr Lehrer W., seinen 33. Geburtstag.

M Danzig, 5. Mai. Der durch die ft abtifchen Be-hörben beschiossene Lehrerbe folbungsplan hat die Bestätigung der Regierung nicht gefunden, da die festgesetten Gehälter nicht zeitgemäß sein sollen.

Thorn, 4. Mai Herr Generalmajor Gobhein, Kommandeur ber 70. Infanteriebrigabe, ift von einem längeren Urlaub gurud-

gefehrt. E Thorn, 4. Mai. Am hiefigen Lehrerinnenseminar fand hente die Lehrerinnenprüfung ftatt. Sieben Seminaristinuen erhielten die Berechtigung jum Unterrichten an höheren Madchenund Boltsschilen. Die jungen Lehrerinnen find folgende: Mutentreter, Anuth, Mylow, Rothardt, Staats, Stadthaus und Bendel.

K Gremboczyn, 4. Mai. In ber letzten Sigung bes Lehrerverein & Gremboczyn - Leibitsch wurde eine Kommission gewählt, welche inbetress bes neuen Lehrerbesoldungsgesehes bei der Behörde um Festsehung des Grundgehaltes auf 1000 Mark ohne Unrechnung des Holzes vorstellig werden soll.

* Stuhm, 4. Mai. Der Gaftwirth Rahler in Ronigl. Neudorf hat seine Gastwirthschaft an herrn Onvensee 13 500 Mart vertauft und die Restauration in Thiergart für 40 000 Mt. gekauft. — Der Bermalter ber Herrmann'ichen Sagewerfe herr g ippert zu Stuhmerfelbe hat die holgichneide mühle bes herrn Rannenber g hierfelbit für 22 000 Mart fäuflich erworben. Bur Bergrößerung bes Geschäfts hat Sert B. noch einen Morgen angreuzendes Cand vom Aderburger herrn Mirau für 5 700 Mt. zugetauft.

)-(Flatow, 4. Mai. Bor turgem hat fich eine neue Krebitgenoffenschaft mit bem Gige in Podrufen gebildet. Borftands. mitglieder find die herren Gutsbesither Lebener-Bolfsbruch, Oberautmann Beder-Rlutowo und Domanenpachter Beise-Podrusen. Jeder Genosse haltet für jeden Geschäftsantheil in Sobe von 6000 Mt bie Betheiligung der Genossen ist auf höchftens zehn Geschäftsantheile gestattet.

T Schlochau, 4. Mai. Die zur Zartara' ichen Ronfur8" masse gehörige Sälfte der Seeen ist für 26 000 Mart in den Besit der Stadt übergegangen.

+ Dt. Krone, 4. Mai. Am 22. Mai tritt ber Dt. Kroner Kreistag zusammen. U. a. tamen zur Berathung: die Chanseebanten Bippnow-Freudenfier und Dt. Arone-Lebehnte, ber Uns. ban des Weges Al. Natel-Bahnhof Stranz als Chaussee niederer Ordnung, die Rleinbahnbauten Dt. Krone - Dramburger Rreis. grenze und Schloppe-Arenz.

Sempelburg, 4. Dai. Auf ben Anfie belungsgütern Gr. Logburg und Balban find die ersten Ansiedler mit bem Ban der Birthschaftsgebände beschäftigt, wobei ihnen die Guter felbst durch Aufuhr von Banmaterial die Arbeit bedeutend er-leichtern. Der Ban der evangelischen Kirche in Gr. Lofburg schreitet ruftig vorwärts, fo daß voraussichtlich im Gerbst b. 38. ichon der Gottesdienft wird abgehalten werden fonnen. Baldau foll auf dem Ansiedelungsgute eine neue Schule für die Kolonisten gebaut werden. Da nun das bisherige dreiklassige Schulgebaude mit zwei Lehrern schon ziemlich schlecht ist, und durch die Abzweigung der Ansiedler von der Gemeinde Waldau ber Gemeinde bedeutende Roften entstehen würden (im Falle eines Menbaues), so foll der Ban der Ansiedlerschute noch aufgeschoben werden, um eine Ginigung gu erzielen.

Dirichan, 4. Mai. Die Telegraphenleitung Strombanverwaltung wird jest verlegt und unterirdisch von der Brude am Beichselufer entlang dirett bis gur Bafferbauinspektion geführt. Die Strombanverwaltung hat transportable Telephonapparate beschafft, die an jeder beliebigen Stelle der Strede in die Leitung eingeschaltet und in Betrieb gefest werben tonnen. Der Rachrichtendienst tann dadurch nicht nur von ben Stationen, fondern mittels ber transportablen Apparate von jeder beliebigen Stelle ber Strede aus eingerichtet werden.

rt Clbing, 4. Mai. Die herren Regierungsprafibent b. Solwebe und Regierungs- und Coulrath Robrer wohnten geftern und hente den Sitzungen der Schuldeputation des

Magistrats bei.

Der handlungsreifende Emil Blod, welcher im borigen Sahre Silfsichreiber bei ber Landwirthichaftstammer in Danzig war, entwendete bort heimlich Bapier und vertaufte es. Rachdem er später beim Gutsbesiger Leistikow in Renhof als Geschäfts. reisender angestellt war, stellte er sich bei ben Runben als Broknrift vor und zog in acht Fällen gegen 300 Mt. ein, die er für sich behielt. Er wurde von der hiesigen Straftamm er wegen Unterschlagung und Betruges zn fieben Monaten Gefanguiß verurtheilt.

Elbing, 4. Mai. Gin Theil ber Manrergefellen, bie bei dem Ban bes Fabrifgebaubes ber Firma Lofer und Bolff beichäftigt find, legten am Montag die Arbeit nieber. Die Berliner Firma, welche ben Bau fibernommen hat, hatte einige fogenannte Boftengesellen von Berlin mitgebracht, bie eingearbeitete Leute find und auch einen höheren Lohn bekommen. Deshalb erklärten die übrigen Gesellen, nicht weiter arbeiten zu wollen, wenn sie nicht eben so viel Lohn bekommen wie die Berliner. Geftern haben fie indeß die Arbeit wieder unter ben alten Bedingungen aufgenommen.

Marienburg, 4. Mai. Bwei Leute, welche am Sountag in der Rogat am Galgenberg angelten, bemerkten, daß eine Frauensperson mit den Fugen Sand gusammenscharrte. Berdacht schöpfend, gingen sie hinzu und fragten die Person nach dem Erunde ihres Treibens. Sie erwiderte, daß sie ein Portemonnaie mit 12 Mt. im Sande verloren habe; darauf lief sie eiligst bavon. Die beiden Leute durchsuchten nun die Stelle und fanden ein neugeborenes to dies Kind verscharrt. Sie machten von ihrer Entdedung einem Polizisten in Sandhof Anzeige, welcher die Person versolgte und verhaftete. Diese, ein hier dienendes Mädchen, bestreitet, das Kind getödtet zu haben.

Bu dem Termin zur Verpachtung der Brücken geld-Er-hebung auf der alten Sisenbahnbrücke hatten sich mehrere Bieter eingesunden. Der disherige Pächter, Herr Flier, der bis zum 1. Oktober 13110 Mt. Pacht zahlt, erhielt den Zuschlag für den jährlichen Pachtpreis von 14140 Mt.

Braunsberg, 4. Mai. Das Gut Anhof bei Braunsberg ift für 201 000 Mt. an Herrn Riege and Königsberg ver kan ft worden. — Dem Eigenkäthnersohn J. Radan aus Reu-Kassarge ift eine Geldprämie von 30 Mark bewilligt worden für die am 6. Marg von ihm ausgeführte Rettungsthat.

Tilfit, 4. Mai. Bor bem Schwurgericht hatte sich ber Fleischergeselle Karl Panbrawith wegen Straßenraubes und räuberischer Erpresiung zu verantworten. Der Angeslagte ist ichon 20 mal bestraft, einmal mit 5 Jahren Zuchthaus. Diesmal wurde er zu 15 Jahren Buchthaus verurtheilt.

R Wormbitt, 4. Mai. Als Branbftifterin bes Brandes am 29. April ift die unverehelichte Martha Schlentner von hier ermittelt worben, welche vor 10 Jahren auch Brande in Thalbach bei Wormbitt angelegt hat. Sie leidet an Epilevsie

Fel Ein ben win brei nah

eibli

bes

vor

Fel

in e Gef Ruh ihm und linte besh geri erna

Laber

mach bei e

fand Hä hals s Areis belege werbe geben Bu fö amtir

ber @

Mag abgeli ft ä t

auf's

Schne

hiefige

Unive aus A seiner Theol alied Jahre

thäti der vi der A zum! ermitt Gebäi in zek ein u nieder Opfe: Verivi den Ti tohlter fürchte

da fef im Lag und Ho im erft feit üb ftändig wehr 1 hierbei vierten herabri murde

Mühle eines g fanden. verle

Neg an eines g gegan;

und ift infolgebeijen geiftestrant geworden. Den erften Brand legte fle an, weil fie ihre Großmutter verbrennen wollte, von ber fie fich beleidigt fühlte, den zweiten, um von Thalbach fort-zukommen, weil es ihr zu "langweilig" bort war, und ben jegigen, weil ihre Mutter ihr eine Bergnugungsfahrt nach dem Waltsch thale berfprocen, ihr Berfprechen aber nicht gehalten habe! Es ift nun von ber Bolizeibehorbe ber Antrag geftellt worben, bie gemeingefährliche Berfon einer Irrenauftalt gu übergeben; porläufig ift fie im hiefigen Glifabeth-Rrantenhaus untergebracht

R. Krone a. Brahe, 4. Mai. Der Knecht bes Besibers Roeber in Budginnet war mit einer Fuhre Dunger auf bas Che er aber bagu tam, ben Wagen gu entleeren, wurden die Pferbe ichen und liefen dirett auf zwei auf dem Felbe arbeitende Frauen, bie ichredlich zugerichtet wurden. Der Ginen wurde der rechte Urm an drei Stellen gebrochen, außerbem die Schulter und bas Gesicht beschädigt; in ahnlicher Beise wurde die andere Frau verlett. Schlimmer erging es bem Ruticher, der fich den wüthenden Thieren entgegenwarf. Die Thiere ichleiften ihn fo lange mit, bis er blutüberftrömt liegen blieb. Dem bedauernswerthen Mann foll ebenfalls ein Arm an brei Stellen gebrochen fein. Das Fleifc von einer Bange ift nahezu heruntergeriffen.

z Bojen, 4. Mal. Bei den heute in bem Bororte St. Lagaru 3-Gurtich in borgenommenen Gemein be wahlen wurden fünf Deutsche und vier Bolen gewählt. Bisher bilbeten die Orte St. Lagarus und Gurtichin zwei getrennte Gemeinden. Bor Rurzem find fie unter dem Namen St. Lazarus bereinigt worden, und infolgedeffen mußten Reuwahlen gur

Gemeindevertretung ftatifinden.

Guefen, 4. Mai. Der Bimmermann Beter Beybrich aus Rwieczischewo war in einer Prozeffache als Sachverftanbiger eiblich vernommen und hatte bekundet, daß in den fünf Stuben bes Erdgeschoffes eines Reubaues, wie er sich durch Augenschein liberzeugt habe, die Scheuerleisten sachgemaß angeschlagen seien. Er hatte sich aber pflichtwidrig nicht genigend insormirt, denn in einem Zimmer waren die Leisten überhaupt nicht angeschlagen. Er wurde deshalb von der Straftammer mit 6 Monaten Gefängniß bestraft. — Der Maurer Beter Stibinsti aus Mystencin wurde wegen Majestätsbeleidigung zu brei Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der Abeiter Somund Kloß aus Ruhheim hatte mit fünf anderen Arbeitern im Hanse des Wirthes R. gefärmt und Unsug verübt. Als der Arbeiter Schauer hinzutam und ihn aufforberte, ruhia gu fein, "hatte" er mit feiner Senfe nach Schauer und traf ihn babei fo unglucklich, bag er ihm bom linten Unterarm einen breiten hautstreifen abichalte und den Daumen ber linten Sand abschnitt. Schauer tann ben linten Urm bei der Arbeit nicht mehr gebranchen. Rlog wurde beshalb zu zwei 3 ahren Gefängniß verurtheilt. - Für bie am 30. Juni hier beginnenbe Sigungsperiobe bes Schwurgerichts ift Berr Landgerichtsdirettor Rah gum Borfigenden ernannt.

+ Oftrowo, 4. Mai. Im Forstrevier Goschütz ereignete sich vorgestern ein Unglüdsfall. Als ber Förster G. ein gelabenes Gewehr in ber Forst aus ben Händen gestellt hatte, machte sich der 14 jährige Knabe Tripte damit zu schaffen; hier-bei entlud sich das Gewehr, und die Schrotladung traf das fürglich erft tonfirmirte Dabchen Gottichling fo unglüdlich, daß es noch an demfelben Tage ftarb.

Wreschen, 4. Mai. Die St. Georgsapotheke in Berlin ist in ben Besit des Herrn Stanislaus Pawel von hier übergegangen. — Das Leiser Elias'sche Chepaar seierte gestern das Fest seiner goldenen Hochzeit.

* Carnifan, 4. Mai. Unter großer Betheiligung ber Stadt- und Landbevollterung sowie ber Beamten bes Kreises fand heute bie Beerdigung bes verstorbenen Rreissetretars bahnchen fintt. herr h. hat fast ein Bierteljahrhundert als Kreissetretar gewirtt und sich große Berdienste um ben Areis Czarnifan erworben.

h Schneidemuhl, 4. Mai. Das in der Rabe unferer Stab belegene Gut Gonne foll vom Staate angekauft und aufgeforstet werden. Der Ankauf bes Gutes ist hauptsächlich beshalb geplant, weil bas Gut an ble Ribbow grenzt, wodurch Gelegenheit ge-geben ift, die Hölzer aus ber königlichen Forst hier berflößen zu können. — Der erst seit einem Jahre in unserer Stadt amtirende Stadtsekretär Gerr Braun ist zum Bürgermeister ber Stadt Wettin (Provinz Sachsen) gewählt worden. — Der Magliftrat hat den schon wiederholt von den Stadtverordneten abgelehnten Antrag, die Konzessient von den Stadtverdröneten abgelehnten Antrag, die Konzessientrung der Schankt ft att en von der Be dürfnißfrage abhängig zu machen, auf's neue eingebracht. In den letten fünf Jahren, seitdem Schneidemühl über 15000 Cinwohner zählt, haben sich die hießigen Schankftätten so vermehrt, daß schon jest auf 130 Ginwohner eine Schankftätte entfätt wohner eine Schantftatte entfällt.

Laucuburg, i. P., 4. Mai. Die theologische Fakultät der Universität Greifswald hat den Pastor Hop pe zu Gr. Jannewig aus Anlaß seines 50 jährigen Amtsjubiläums und in Anerkennung seiner segensreichen Birtsamteit gum Chren bot tor ber Theologie ernannt. Der Jubilar ift seit bem Jahre 1869 Mitglied der Pommerschen Provinzialspnode und gehört seit 15 Jahren der theologischen Prüfungskommission an.

en

tte

die en.

ent

aie

gst

on

her

bes

čr.

lag

erg

ber

und

mal

bes

ter

Verschiedenes.

- [200 Menschen verunglüdt.] In dem Wohl-thätigkeitsbagar, der jedes Jahr in Paris von Damen der vornehmen Welt in der Rue Jean Gonjon zum Beften der Armen verauftaltet wird, tam am Dienftag oberhalb des Vertaufsraumes der Herzogin von Uzes ein Feuer zum Ausbruch, auf welche Weise, ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden. In dem ganz aus Holz hergestellten Gebäude, von 100 Meter Länge und 60 Meter Breite, das in zehn Minuten vollständig in Flammen stand, entstand ein unbeschreibliches Gedränge. Biele Personen wurden niedergestoßen und zertreten. Bis 8 Uhr Abends sind 200 Opfer des Unglücks festgestellt worden. Ungesähr 150 Berwundete wurden in nahe gelegene Hotels gebracht. Auf ben Tribunen des Bazargebandes find die vollständig vertohlten und gang untenntlichen Leichen aufgehäuft; man jürchtet und gung unternetrigen verigen ungegangt; man jürchtet noch mehr Opfer unter den Trümmern zu finden, da festgestellt ist, daß zur Zeit des Ausbruchs des Brandes 1500 bis 1800 Menschen in dem Gebäude anwesend waren.

— [Brand.] In Magbe burg brach am Montag Abend im Lager bes in einem großen Sause an der Ede der Raiser-und Hafselbachstraße befindlichen Kurzwaarengeschäfts von Pincus im ersten Stodwerke Feuer aus, bas sich mit großer Schnelligkeit über das Treppenhaus verbreitete. Das haus ftand voll-ständig in Flammen, als das Feuer bemerkt wurde. Die Feuerwehr retiete die Hansbewohner mit Leiter burch die Fenfer. Sierbei versehlte ein Dienstmädchen die Leiter und fturzte vom vierten Stock herab, wobei sie ein anderes Dienstmäden mit herabriß. Bei de sind infolgedessen gest orben. Ein Mann wurde bewußtlos aus dem brennenden Hause fortgeschafft.

— [Im Dienst verunglieck.] Bei dem Brand einer Mühle in Lhota (Böhmen) stürzte am Dienstag die Decke eines Zimmers ein, in dem sich zwölf Feuerwehrleute defauden. Zwei waren sosort todt; die übrigen wurden schwer verletzt unter den Trümmern hervorgezogen.

— **[Schiffsuntergang.]** Beim Leuchtthurm auf Kap Girble Neß an der englischen Küste ist der Dampser "Collynie" infolge eines Zustammenstoßes mit dem Dampser "Giringoe" unter-gegangen. Nur der Kapitan wurde gerettet; 11 Personen ind extruntes

Dunbert ja hr seter in Dar es Salaam ist, wie jest von bort berichtet wird, ein von ber Kasinogesellschaft bei Glabenbeck in Berlin telegraphisch bestelltes und noch am letten Tage eingetrossens Den em al Kaiser Wilhelms I, bas er ste in Astrick, seierlich enthült worden. Der Gonverneur, Oberst Liebert, wies in turger Rebe auf bie Werte bes Selbenfaifers hin, bann fiel unter ben Klängen bes Brafentirmariches bie Sude. "Unferm großen Raifer", fo lautet bie Inschrift bes Dentmals, bas aus einem Abguß ber Bufte bes Reiterstandbilbes in Riel besteht. Bu ber erhebenden Feier hatte ber Gouverneur auch an die aufäffigen beutschen Familien der anderen Ruftenorte Einladungen ergehen lassen. Neben verschiedenen Abordnungen ber arabischen, indischen und Suaheli-Einwohner war auch der Gultan Said Rhalid erichienen.

- Johann Georg Fischer, Professor und ehemaliger Direktor des Gymnafjums in Stuttgart, der sich als liprischer Dichter ben Namen "Schmäbischer Franenlob" erworben hat, ist am Dienstag in Stuttgart gestorben. Er war 1816 zu Große Gigen in Bürttemberg geboren und seit 1885 nicht mehr im Dienst. Asbeu Bärme der Empsindung und Tüchtigkeit der Gesinnung stand ihm eine eigenartige Kraft, sa eine gewisse Knorrigkeit des Ausdruckes zu Gebote. Eine ideale Beselung der Natur zeichnet besonders seine Liedeslieder aus.

— [Das goldene Amts-Jubilaum im Staatsbienste] feierte am 2. Mai in voller Rüstigkeit der Geheime Regierungsund Schulrath und Prälat Füttner in Liegnih. Um 7. April 1821 zu Lublinih in Oberschlessen geboren, begann er seine Lehrthättgkeit am 19. September 1846, an welchem Tage er in Inefen an der Bürgerschule Unterricht zu ertheilen

begann. - [Gin patriotifches Madden.] Als bor turger Beit in ber Schule eines fleinen fpanischen Dorfes eine Sammlung für die verwundeten und tranten Golbaten auf Cuba abgehalten wurde, blieb ein tleines Madden weinend im Sintergrunde Burud. Unf die Frage ber Lehrerin, was ihm fehle, antwortete es schuchtern: "Meine Eltern sind so arm, daß fie mir tein Gelb geben tonnten, aber nehmen Ste hier mein &r ü h ft il d; es ift wenig, aber ben armen Golbaten wird es icon ichmeden. Dein Wille ist gut und lobenswerth; aber bas Frühstnat können wir nicht ichiden, ba bas Brod troden wird," erwiderte bie Lehrerin und brudte bem Madchen einen Rug auf ben Mund. Um anderen Tage tam bas Mabchen freudestrahlend mit einer Hinf-Centimos-Minze zu der Lehrerin, und antwortete auf die Frage, wer ihm das Geld gegeben habe: "Ich habe es bei Donna A. erbettelt!" Die Lehrerin machte Mittheilung von der patriotischen That des kleinen Mädchens. Die Belohnung ist auch nicht ausgeblieben. Die Gesellschaft vom "Nothen Kreuz" hat bem Madchen die goldene De daille zugestanden und reiche Leute haben einen Fonds gur Erziehung und Ber-forgung der Kleinen gebildet."

- Die Bocfaifon im Münchener Sofbran hat in biefem Jahre bereits am 1. Mai begonnen. Jahre hindurch war ber Beginn bes Bockausschankes vom 1. auf den 2. Mai berlegt worden, weil die hofbranhausverwaltung den Maifeiertag ber Sogialbemotraten fürchtete. Sest hat fie jeboch eingesehen, daß die Furcht überflüssig sei, und den 1. Mat wieder zu seinem Bodrecht tommen lassen. Bie fonst die alten kleinen Raume des Hosväuhauses überfüllt waren, wenn der langersehnte Maibock geschenkt wurde, so war am 1. b. M. auch in ben neuen großen Hallen, zu benen noch der "Garten", b. h. der Hofraum und die auf zwei Tischlängen in der Breite berechneten "Arkaden" gekommen sind, kein Plat zu finden. Diese Arkaden, die erst auf einer Seite fertiggestellt sind, geben bem Sommerleben baselbst einen hübschen Rahmen. Im wuchtigen Bogenbau mit mächtigen Steinsaulen sind sie ein glänzender Ersah für den früheren Bau im Hofbräuhaushose. In den neuen Arkaden muß es sich im Hochsommer sehr angenehm tinken. Der Bock soll auch in diesem Jahre sehr aug grathen sein, was schon baraus ersichtlich ist, daß am ersten Schenktage 17000 Halbe getrunken und bazu 5000 Bockwürste und 1000 Kaar Dünnstrunken und bazu 5000 Bockwürste und 1000 Kaar Dünnstrunken und bazu 5000 Bockwürste und 1000 Kaar gjelchte (Franksurter) verschnabulirt wurden, ohne die Massen Rettige, Burstwaaren, Gier u. s. w. zu zählen, welche die Gäste fich mitbrachten.

- [Saftpflicht einer Stadtvertretung.] In einer thuringifden Stadt war ein Dien ft mann beim Tragen eines Schrants auf ber Straße gefallen und hatte fich baburch einen mehrfachen Bruch ber linten Kniescheibe zugezogen, fo bag er nach ber Heilung dauernd in seiner Erwerbsthätigfeit be-einträchtigt blieb. Der Dienstmann führte ben Unfall auf die ichlechte Beschaffenheit bes Straßenpflasters zurud, bas an ber Stelle bes Unfalles ein Loch hatte, und verlangte baher von der Stadt neben dem Ersah der Kurkosten eine Entsichäb igung von über 5000 Mt. Da die Stadtverwaltung sich keines Verschuldens bewußt war und die Feststellung einer Kastpssicht nur aus dem Grunde, weil der Straßendamm kleine Unebenheiten befag, für unwahrscheinlich hielt, ließ fie fich auf ben Rechtsstreit ein, wurde aber in allen brei Instanzen, Landgericht, Oberlandesgericht und Reichsgericht, für haftpflichtig erklart. Jene Stadt ist gegen Haftpflicht-Ansprüche bei einer Bersicherungsaustalt versichert, die 6 io der Vergleichssumme von 2380 Mt., zu der sich die Stadt nach Verlust des Prozesses sosort verstand, und außerdem alle übrigen Roften zu tragen hat.

Rerbelfrant gegen Umeifen. Ameifen find recht unliebsame Gafte im Saufe, und gewöhnlich halt es recht schwer, sie zu vertreiben. Gin höchft einfaches Mittel zu ihrer Bertreibung ist das Kerbelkraut, welches man dahin legt, wo sich Ameisen unbequem machen. Der Geruch des Krauts ist den Ameisen so zuwider, daß er sie ganz unsehlbar vertreibt.

— Die heutigen Gricchen charakterisirt im Maiheft ber "Deutschen Rundschau" Prof. Dr. A. Thumb, einer ber gründlichsten Kenner Griechenlands, der einem modernen Philhellenismus zuneigt, ohne die Schwächen des griechischen Bolkes zu verdeden, und bessen Ausssührungen gerade in der gegenwärtigen Zeit allgemeine Beachtung verdienen. Dem Aussatz voran geht der Schluß von Osip Schubin's spannendem Roman "Die Heit ale hr", ihm folgen Beiträge zur Litterature, Kulture und Leitreichen Dem Leitreichen Runste, Kultur- und Zeitgeschichte, u. a. eine lehrreiche Darstellung vom Entwicklungsgang der deutsch- niederkändischen Malerei im 16. und 17. Jahrhundert, von Heinrich Morf eine Charakteristik Molidres Bon einer neuen, formvollendeten Uebersezung der Ovidischen Meiarmorphosen von Konstantin Bulle wird aus dem achten Buche ber Abschnitt Phile mon und Baucis mitgetheilt. Pietätvoll ist in dem Hefte der großen Toten unserer letten Zeit gedacht: ber Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar, des Komponisten Johannes Brahms, dann des Begründers unserer Deutschen Post Heinrichs von Stephan. Eine politische Rundschau und eine litterarische Rundschau fcliegen bas Seft ab; jene behandelt die Ereignisse bis zum Ausbruch des griechich - türkischen Krieges, diese enthält u. a. eine turze Be-trachtung über Berlin und seine Eisenbahnen.

Renestes. (T. D.)

! Paris, 5. Mai. Der Anblid ber ersten bei bem Branbe bes Bazargebändes verbrannten Menschen ift schredlich. Bei vielen ist ber Oberkörper vollständig verfohlt, während die untere Körperhälfte und felbft die Kleiber ganz unversehrt sind. Wie Augenzeugen be-richten, brach bas Fener in ber Abtheilung aus, in welcher der Kinematograph vorgeführt wurde. Nach An-gabe einer geretteten Klostersrau rief gegen 4½ Uhr ein bei dem Rinematographen beschäftigter Arbeiter dem Baron Madau gu, daß in bem Bagar burch eine Gasflamme Gener eutstanden fet. Die Runde bon bem Brande

- INaifer Wilhelm - Denkmal in Afrika.] Bei ber verbreitete fich febr ichnell und benursachte eine furcht: abert ja hr feter in Dar es Salaam ist, wie jeht von berichtet wird, ein von der Rasinvgesellschaft bei Gladenbed in Mittwoch Nachmittag 6 Uhr ein Ministerrath einbernfen worden.

X Athen, 5. Mai. Oberft Baffos ift an Stelle bes Oberften Manos jum Chef ber Armee in Spirus ernannt worden. Die Oberften Metagas, ferner Bafiliadis und Ronhas find zu Anführern bei ber Armee in Theffalien an Cielle bed Generale Mafrid und ber Oberften Mastrapas und Antonowig ernaunt worben. Der Major Ronftantinibes wurde and Areta gurudberufen und gum Chef bes Generalstabes des Aronprinzen ernannt.

+ Althen, 5. Mai. Der Ministerrath beichloß in

feiner letten Gigung, ben Krieg fortanfehen.

C Ronstantinopel, 5. Mai. Mustafa Bafcha, ber frühere Kommandirende von Janina, ist seines Ranges enthoben worden und foll vor bas Kriegsgericht

OB afhington, 5. Mai. Die Tarifvorlage bes Senats-Ausschuffes weicht von der Mac Rinley-Bill ab. Biele Bostionen sind umgearbeitet, darunter der Zosttarif für Buder. Im Allgemeinen find bie Bollfage herab. gefest.

Wetter-Unsfichten

auf Grund ber Berichte ber beati ben Gee varte in Ganbirg. Donnerstag, den 6. Mai: Bolfig mit Sonnenschein, normale Lemberatur, lebhaite Binde, strichweise Regen. — Freitag, den 7.: Bolfig, fühler, Regenfälle, frische Binde.

Rieberichtäge (Morgens 7 Uhr gemeffen.) Ronib 4./5.—5./5.: — mm Dirfchau 4./5.—5./5.: 2,5 mm Gergehnen/Saalfeld Opr. — "Stradem — "Br. Stargard — "Benfahrwasser — "Br. Arienburg — "Br. Rosainen/Reudörschen — "Barienburg — —

Wetter=Depeschen vom 5. Mai.							
Stationen	Baro- meter- ftand in mm	Wind- richtung	Bumbs farte ")	Wetter	Temperatur nach Celfins (5° E.—4° N.)		
Memel Neufahrwasser Swinemünde Hamburg Hannobe r Berlin Breslan	759 761 763 764 764 764 760	NO. N. NNW. SW. Windftille NW. WNW.	1 5 4 4 0 3 2	bedeckt Negen heiter wolfenlos wolfenlos bedeckt Negen	+12 +6 +8 +9 +9 +8		
Saparanda Stockholm Rovenhagen Wien Betersburg Baris Uberbeen Parmouth	762 763 763 762 765 767 750	Windfille Windfille NW. NW. SO. SSW. SW.	0 0 1 3 1 2 5	heiter Dunst heiter wolfig Regen wolfenlos heiter	+ 4 +11 + 8 + 8 + 12 + 8 + 11		

Danzig, 5. Mai. Getreide-Depeiche. (f. b. Morftein.) 5. Mai.

	Weizen. Tendeng:		In matter Tendenz; theil-
	Umfab:	niedriger. 250 Tonnen.	weise 1 Mt. niedriger. 200 Tonnen.
	inl. hochb. u. weiß	756,772@r.158-162Mt. 756 Gr. 157 Mt.	766 Gr. 154 Mt.
	Tranj. hochb. u. w.		766 Gr. 155 Mt. 126,00 Mt.
	" hellbunt	120—122,00 112½-116.00	121,00 115.00
	Roggen. Tenbeng:	Riedriger.	Matter.
	inländischer russ. poln. 3. Trus.	741, 744 Gr. 107 Mt 750 Gr. 73 Mt.	741 Gr. 108 Mt.
	Gerstegr. (656-680)	130,00	128,00 "
	#I. (625-660 Gr.)	115,00	115,00 "
ľ	Erbsen inf. Trans.	130,00	130,00
	Rühsen inl.	205,00	205,00 3,22 ¹ / ₂ -3,50
ı	Weizenkleie) _{p,50kg} Roggenkleie)	3,35-3,50 3,50	4,00
	Spiritus fonting' nichtfonting	59,70 40,00 "	59,70 40,00
	Zucker. Transit Basis 88% Hend fco Reusahr- wasserp. 50% o. incl. Sad	Behauptet. 8,60 bez.	Ruhiger. 8,65—8,60 Gelb.
	00 19 . 7 . 0 15	w con 1 mil 1 11	

Königsberg, 5. Mai. Spiritus-Depeiche. (Portatins u. Grothe, Getreides, Spir.s u. Bolle-Romu.-Tesch.)

Breise per 10000 Liter %. Loco unconting.: Mt. 40,50 Brief,
Mt. 39,80 Geld; Mai uncontingentirt: Mt. 40,50 Brief,
Mt. 39,90 Geld; Frühjahr uncontingentirt: Mt. 40,50 Brief,
Mt. 39,90 Geld; Mai-Juni uncontingentirt: Mt. 41,20 Brief, Mart 40,50 Geld.

	Berlin,	5. Mat.	Börfen-Depeich	e.	
Getre	ibe und G	piritus.	Werthpapiere.	5./5.	4./5.
(Privat - Notirung.)			10/0 Reichs - Unleihe		104,00
5./5. 4./5.			31/20/0 " " "	104,00	104,00
Weizen	befestigt	fester	40/0 Br. "Conf. "Ant.	98 00	98,00
loco		-,-	31/20/0 " "	104.00	104.00
Mai	160,00	160,50		98,90	98.30
Juli	155,25	159,50		193.60	192.90
Roggen	matt	ruhig	31/223p.ritich.Bfdb.1	100,60	100,25
loco	117,00	117,00		100,40	100,25
Mai	116,50	116,75	31/2 " neul. " I	100,25	100,25
Juli.	118,00	118,50	3% Weithr. Pidbr.		94,10
Hafer	matt	ftill	31/20/0 Ditpr.	100,10	100,20
loco	125-150	125-150	31/20/0 Bom. "	100,30	100,30
Mai.	126,75	127,25	31/20/0 Boi.	100 25	100,20
Juni.	123,50 fester	fest		198,00	197,90
Spiritus Toco 70r	41.20	41,10		159.90	158,75
Mai .	45.50	45.20	5% Stal. Rente		91,20
Septbr.	45.70	45,40	40/0 Mittelm. Oblg.	98,40	
Dezbr.	40,10	41,60		216,65	216,45
wedut.	,	#1/00	Brivat - Distout Lendenzder Fondb.	23/87/0	23/8 /0
			I Tengengage annon'	icit	fest

Chicago, Beizen, willig, p. Mai: 4.5.: 691/4; 3./5.: 711/8 Mew-Yort, Beizen, willig, p. Mai: 4./5.: 763/4; 3./5.: 781/8 Berliner Zentral-Biehhof bom 5. Mai. (Tel. Dep.)

(Umtlicher Bericht ber Direktion.) Jum Bertauf ftanden: 941 Rinder, 8042 Schweine, 2381 Kälber und 1636 hammel.

Vom Rinderauftrieb blieben etwa 450 Stück unverkauft. -, II. –, III. 38–44, IV. 30–36 Mt. pro 100 Kjund Fleisch-

gewich.

Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt. I. 47, ausgesuchte Bosten darüber, II. 45—46, III. 42—44 Mt pro 100 Bjund mit 20 Brozent Tara.

Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 1. 56—60, ausgesuchte Waare darüber, II. 50—54, III. 42—48 Bfg. pro Pfund Residugmicht.

Fleischgewicht. Am hammelmartt fanden ca. 600 Stück Käufer. I. 46-48, Lämmer bis 50, II. 40-44 Big. pro Bfund Fleischgewicht.

Geschäftliche Mittheilungen.

Westbentsche Versicherungs-Attien-Vant in Essen. Nach dem Berichte der Direktion ist das Jahr 1896 günstig verlaufen. Die am Jahredschluß in Kraft besindliche Versicherungssumme bertug 1619 793 602 Mt., die Prämien-Einnahme 2515 827 Mt. 28 Bf., ist also gegen das Vorjahr um 57 428 178 Mt. bezw. 112 925 Mt. 19 Pf. gestiegen. Die Vrandschömen — 3762 gegen 3768 im Vorjahre — erforderten sür eigene Rechnung den Vertrag von 612 501 Mark 7 Pf. gegen 796 135 Mt. 46 Pf. in 1895. Der versigbare Uederschuß itellt sich auf 235 953 Mt. 55 Pf., wodon 120 000 Mt. als Dividende von 10 pCt. — 60 Mt. auf die Uttie verthilte werden.

Statt besonderer Meldung.

8627] In tiefstem Schmerz zeigen wir Freunden und Bekannten ergebenst an, dass unser in eiggeliebter, braver, hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Schwager,

der Ober-Postsekretär Alfred Sachs

in Windhoek (Deutsch-Südwest-Afrika) in Folge schwerer Verwundung bei einem am 18. Februar stattgefundenen Duell in seinem 35. Lebensjahre gestorben ist. Den 5, Mai 1897.

Sachs, Postdirektor, Martha Sachs, geb. Langer, Alma Sachs, Elisabeth Sachs, Graudenz

Fedor Sachs, Kiel. Dr. med. Rud. Müller, Vally Müller, geb. Sachs, Blasewitz.

Montag 3 Uhr starb plöklich an Berg-schlag unsere geliebte

Rosalie Pottlitzer geb. Wollenberg.

Dieses zeigen tief be-trübt die hinterbliebes nen an.

Bijdofswerber, den 3. Mai 1897.

8588| Die glückliche Geburt eines fraftigen Anaben zeigen an

Schmitz und Fran Emmy geb. Abraham. 0000+000°

Scharlotte Will Otto Tetzlaff

Berlobte. [8636 d burg, Klannin, Riesenburg, im Mai 1897. 000+0000

Unterricht.

Abiturienten=Examen fchnell und ficher Dr. Schrader's Mil. - Vorb. - Anstalt, Görlitz,

3dy wohne in Grandenz Altemarttftraße 2.

Th. Kleemann,

Glavierbauer u. Stimmer. Bei größer. **Reparat.** mehr-ihr. Garantie. Bestell. auch p. lostkarte. [8616 Boftkarte. 8679] 3ch fage herrn Dr. Wolff meinen besten Dant für die glück-liche heifung von Lungen-

entzündung. Sandelsgärtner Kauffmann, Urnoldsdorf bei Briefen.

Kahrräder

offerire zu billigiten Preisen. Otto Roeser, Grandenz.

Paffende Hochzeits=n. *Bathengeidente* in Gold u. Gilber, Alfenide-

maaren. Reparaturen

an Uhren u. f. w. billigft Julius Hempler,

11 Uhrmacher, 29 Grabenstraße 29 unmeit der Trintebrude.

Bis Aufang Juni bin ich verreift. Die Berren Dr. von Bartkowski (Berrenftrage) und Dr. Eschert (Holzmarkt) haben die Gute, mich gu vertreten. [8448

Mr. Launert. Arzt.

Dr. med. Stark Dr. med. Stark

Spezialarat ür Sant- und Ge-schlechtstrantheiten Thorn, [8342 Baderstraße 23.

RESERVENCE 8615] Zeige hiermit an, daß ich mich hierfelbst als

Modistin

für Damen- und Rinder-Konfettion

Anna Uzyjowitz, Neuenburg.

8522] Bur Unfertigung von Schriftstücken

in Rechtsangelegenheiten, sowie aur Nebernahme von Agentur-, Infasso- und Vermittelungs. Ge-schäften halt. sich best. empfohlen

Baron & Kunkel. Bureau: Kasernenstraße-Ede Rr. 1 b, II.

=Käse schön weich und reif, pro 1 Etr. Mt. 13.— ab hier, in Kisten von ca. 70 Kfd. Inhalt.

Molkerei Culmsee, E. G. Berfand nur gegen Nachnahme.

Zu kausen gesucht.

Ein Ladentisch und 1-2 Regale

Nr. 8586 an den Geselligen erb.

メメメメメメメメンドンメメメメメメ Kärberei und Chemische Wasch-Austalt

für Damen- und Herren-Kleider, Teppiche,

Möbelstoffe, Federn und Handschuhe. Breis-Berzeichniß.

Damen-Regenmantel reinigen Mt. 2,50 Damen-Taquet do. " 1,50 Damen-Umhang do. " 1,50 1,50 3,50-4,00 3,00 1,75-2,00 1,00-1,25 0,50-0,75 4,00 3,00 feidenes Damentleid mollenes wollener Damen-Rod wollene Damen-Bloufe Battist-od. Cattun= " Herren-Augua Commer-Balctot

1 Soje Gardinen-Wäscherei

verbunden mit

Crême=Särberei
für Gardinen jeder Art.
Die Lieferung tann jederzeit stets in 3—4 Tagen erfolgen.

Theodor Wagner, DANZIG, Breitgafie Rr. 14.

(メメメメメメメメ メメメメメメメ)

H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz Comtoir, Holz-u. Zimmerplatz: Bahnhofstrass

Max Falck & Co.

GRAUDENZ

Chemische Fabrik für Theerproducte

Prima Asphalt-Dachpappen Asphalt-Isolirplatten Holzcement, Klebemasse, Dachkitt Präparirten Dachtheer Dachlack

Carbolineum. Eisenlack etc.

Kauimännische Ausbildung

welche in etwa 3 Monaten in meinem Institute erlangt werden kann, hat vielen Herren u. Damen zu ausgezeichneten Stellungen und zur Lebensexistenz verholfen. — Der Unterricht umfaßt Schönschrift, Sandels Korreivondenz, Rechenen, Bechsellehre uebst allen Kontorarbeiten inel. Contorbarrente zu. Rechnen, Bechiellehre incl. Conto-Corrente 20

doppelte italienische und amerikanische esuchtum rum 2

und alle Arbeiten bei Erfüllung von Sandels= geschäften, Stenographie und Maschinenschreiben.

Bester Ersolg absolut sider.

Bitte sedenfalls Institutsnachrichten gratis zu verlangen.

Brospetted. drieft. Auterrichtsedensalls gratis u. franto.

Rönigl. behördlich konzessionirtes Handels-Lehr-Institut

Otto Siede, Elbing.

Gerichtl. Bücher-Revisor. — Vereidigt. Sachverständiger für die kaufmännische Buchführung. [7540]

CHURCHURUS CHURUS C Lebens- und Benfions-Berficherungs-Gefellichaft

in Hamburg

Errichtet am 1. Februar 1848.

Ausjug aus dem Redenschafts-Berichte bom 10. April 1897. Uttimo 1896 waren in Kraft: 34008 Lebens-Berficherungen mit . . . Mt. 103,796,430 1606 Rentens u. Benfions-Berficherung. mit jährlich zu zahlenden Ben-finnen hau Mt. 103,796,430.—

1,010,806.31 4,423,784.17 1,389,452.78

Für 540 Todesfälle ... 198 bei Lebzeiten fällig gewordene

Berficherungen . Geit ihrer Grundung gablte die Gefellichaft überhaupt an Berficherungs-

1,573,000.— 1,825,660.17

Auskunft wird ertheilt und Brofvette und Antrags-formulare werben gratis verabreicht in Danzig bei der

Gustay Meinas,
bei den Agenturen:
in Grandena: Wilh. Cowalsky. Bezirtsinspettor,
S. Löffler, Kansmann,
" Ernst Seydler, Kansmann,
" Adolf Wossien, Kansmann,
" Otto Kissau. Kansmann,
" Gustay Meinas,
" Gustay Meinas,
" Gustay Meinas,
" Ernst Seydler, Kansmann,
" Adolf Wossien, Kansmann,
" Otto Kissau. Kansmann,
" Gustay Meinas, Kansmann,
" Gustay Meinas, Kansmann,
" Cessen: S. Jacobsohn, Kansmann,
" Cessen: S. Jacobsohn, Kansmann,
" Kerden: Johs. Remus, Molterei-Berwalter,
" Esiasburg: Carl Hagel, Detonom, Schügenhaus,
sowie bei sämmtlichen Agenten der Geselschaft.

NB. Blasinspectoren, Agenten, stille Bermittler werden
an alten Orten angestellt und wird evtl. Fignin gewährt.
" Meldungen an die General-Agentur, Danzig, erbeten."

Samburg, April 1897.

Hamburg, April 1897. Die Direktion.

Spargel

ftets frisch zu haben. Bersandnach außerhalb p. Rachn. A. Giefe, Graubens, Oberthornerftr. 31.

Verloren, Gefunden.

5 Mk. Belohilling.
8635] Sin ichwarz. Handtoff.
mit Werfz. ift v. Dorf Lemberg
bis Station Jablonowo vertor.
word. Bei Einsend. durch Kostvorschuß wird ob. Belohn. wie
Austag, sosort gezahlt.
Th. Kleemann,
Grandenz, Altemarkstr. 2.

Gingefnuden

Rover, Bueum., halbrenn., Raum., g. erb., f. 155 Mf. vertfl. Off. u. R. M. poftl. Garnfee. (8583

1,742,125.-

52,066,187.-

1,500,000.-

34,611,889.39

29,102,163,62

479,195,-

Pension.

penfion von sof. gesucht für ein Mädchen von 10 Jahren, das die höhere Töchterschule besucht. Meld. br. 11 Mr. 8512 a. d. Weselligen erb.

u. Nr. 8512 a. d. Gefelligen erb. Neukuhren. Pension Schieritz.

Inh. Frl. M. Kalinowski. Baffanten u. Benfionare fin-ben bom 1. Juni cr. freundliche Aufnahme. 18663 Shimmliger Hirtenhund in Ki. Ellervitz.

Etablissement Mischke.

Großes Maifest.

der Ravelle des 175. Infanterie-Regiments unter persön-licher Leitung des Kapellmeisters Herrn R. Sobansky.

Die am vorigen Sonntag des ichlechten Betters halber ans-gefallenen Beluftigungen, wie Bettlaufen, Preisklettern, Topf-ichlagen, Sacklaufen, Brillant-Feuerwert 2c. 2c., findet nunmehr am 9. Mai fratt.



Abfahrt des Zuges von Graudenz 3.15 Rachm. Rüdfahrt von Mischte 10.25 Abends Unfang 4 Uhr Radm. Entree 25 Bfg.

Bu gablreichem Befuch laden ergebenft ein P. Unruh. R. Sobansky.





Ehrenvolle Anerkennung

Prämiirt

Goldingen 1885.

A.Zeeck, Graudenz

Marienwerderstr. 6.

Grösstes Lager

Reparaturen prompt und billig. — Feste Preise.

7682] In meinem Reuban in Zoppot, am Martt nd Seefiragenede, find noch

Läden mehrere

per 1. Juli a. c. ju vermiethen. Reflett. woll. fich melden. A. Fast, Danzig, Langenmartt 33/34.

Sommeranfenthalt.

8352] In der schön und gesund gelegenen Mühle Alodtten bei Graudens finden Bensionare für die Sommermonate angenehmen Aufenthalt.
Fredenhagen.

8592] Klein. Mädch. findet g., b. **Bension** a. b. Lande. Meld. unt. 300 postl. Antoschin erbet.

Wohnungen. Ein Laden

nebst Wohung ist von sogleich zu vermiethen und vom 1. Oft. beziehen. [8513 B. Subrich, Grabenftr. 39.

In einer lebhaften Rreisftadt Oftpreugens find zwei Läden

nebit Wohnungen fehr preiswerth zu vermiethen. Melb. unt. Rr. 8416 a. d. Gefell.

Thorn.

Großer Laden in Thorn, Seglerstraße Nr. 25, mit 2 Schausenitern, worin seit 10 J. e. But- u. Beißw. Beich. m. gut. Erf. betr., per 1. Ott. 97 zu berm. A. Jacobsohn jun. in Thorn.

Strasburg Wp. Ein Laden mit bollftändiger

Laden=Einrichtung und angrenzender Wohnung, Speicher u. sonstigen Lager-räumen, in bester Geschäfts-gegend, von sogleich oder später billig zu vermiethen burd Ludwig Cohn

Strasburg Whr. Ein Laden

nebst guter Wohnung, worin bis jest ein Schnittwaarengeschäft mit Erfolg betrtieben ist, vom 1. Oktober d. Is. ab zu vermieth. H. Wohtte, [8561 Strasburg Westpr.

Chambre-garnie. E. L. Eschholz Wwe., Königs: berg, Diittel=Tragheim 17/18, 12

finden liebevolle Dallell Aufnahme bei Frau Sebeamme Daus, Bromberg, Wilhelmstraße 50.

Vereine.



Sikung am Sonnabend, den 8. Mai, Abends 7 Uhr, im goldenen Löwen. Tagesordnung: 1. Etat der Landwirthschafts-fommer.

tammer, [8675 Bahl des Lotal-Komitee's für die am 15. 6. in Graudenz stattfindende Gruppenschan u. Anmelbungen für dieselbe, Bericht über die Gründung eines Bank-Instituts in Grau-

denz, 4. Biehhof-Anlage in Graudenz, 4. Innere Angelegenheiten. Der Borkand. Schelske.

Vergnügungen.

Schützenhaus. Mittwolh, den 5., Donnerstag, den 6., Sonnabend, d. 8., und Sonntag, den 9. Mai:

ber Londoner Ballet- und Konzert-Eciellichaft Direktion: Eduard Voroni West) mit lebenden Bildern nach Edisons Ideal (Kinematograph). 8521] Preise der Bläte: 1. Blat 1,50 Mt. 2. Blat 80 Pfg.

Rennof.

Connabend, ben 8. Mai 1897: Großes

ausgeführt von bergangen Rapelle der Königl. Untervifizierschule zu Marienwerder. Anfang 8 Uhr. Entree 50 **Bf.** Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet 8499] Achtungsvoll Karbaum.

Stadt-Theater Grandenz. Donnerstag, den 6. Mai,

Fest-Vorstellung zur Feier des Geburts-tages Sr. Kaiserl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches.

Prolog gesprochen von Helene Körner, Hierauf:

Minna v. Barnhelm Das Soldatenglück.

Lustspiel in fünf Akten von G. E. Lessing.

Major v. Tellheim
Conrad Kauffmann.
Auch zu dieser Fest-Vorstellung haben Abonnementsbillets
Gültigkeit.

Freitag, den 7. Mai: Einmalige Aufführung. Ultimo.

Lustspiel von Moser. Sonntag, den 9. Mai: Einmalige Aufführung. Wilhelm Tell.

Stadtheater in Bromberg. Donnerstag: Martha. Oper in 4 Atten v. F. v. Flotow. [5918 Freitag: Der Evangelimann

Alempner.

In einer Kreisstadt wird sofort ein Klempner gewünscht. Unter-ftütung bei Auschaffung von Sandwertszeug zugesagt. Brft. Meld. u. Ar. 8552 a. d. Geselligen.

Veilchen

habe Brief erhalt, Antw. Fr. 10. Bor Sehnsucht vergehend, ver-zichte bennoch b. z. L. auf Wie-derf. Tröste dich, Gott w. helf.

Sente 3 Blätter.

Bi

Grandenz, Donnerstag]

Aus ber Broving.

Graubeng, ben 5. Mai.

[Freigepact für bie Reichstageabgeordneten.] Rach einem Beichluß des Bundesraths find bie Reichstagsabgeordneten verechtigt, auf Grund ihrer Freifahrfarten ihr Reifegepad bis jum frei beforbern Gewicht von 50 kg — bisher nur 25 kg zu laffen.

[Nothstandstarif für Düngemittel.] Der auf ben preußischen und ben übrigen beutschen Staatseisenbahnen, sowie einer Reihe beutscher Privatbahnen bestehende Rothstandstarif für Düngemittel vom 15. Juni 1896 ist am 1. Mai außer Kraft getreten. An seiner Stelle ist an diesem Tage im Bereich der deutschen Staatseisenbahnen ein anderer Ausnahmetaris sür Düngemittel und Rohmaterialien der Kunftdüngersabrikation gur Einführung gesangt, bessen Geltung sich dis zum 30. April 1902 erstreckt. Der neue Tarif weicht, abgesehen von der Ausdehnung desselben auf Rohmaterialien der Kunstdüngersabrikation, von dem bisherigen Nothstandstarif in der Sauptfache barin ab, baß ven diegerigen Artistalistatif in der Jandriage dutik no, die bie Anwendungsbedingungen die spfortige Gewährung der Frachtermäßigung von 20 Prozent im Kartirungswege für alle dem Tarif angehörenden Artikel für den Fall zulassen, daß die Inhaltzangade im Frachtbriese den Zusah enthält: "In Berwendung als Düngemittel im Inlande" oder zur "Kunstdüngersadrikation". Kur wenn dieser Zusah im Frachtbriese sehlt, wird die Frachtermäßigung im Wege der Kückvergütigung gewährt. Die in dem disherigen Tarif enthaltenen besonderen Bedingungen für Khilikalveter Salveterakkall und Kalisalze sind kartaciallen. für Chilifalpeter, Salpeterabfall und Ralifalze find fortgefallen.

— [Buchene Bahnschwellen.] Wie fürzlich mitgetheilt, sollten auf den Preußischen Staatseisenbahnen mit geträuften Eisenbahnschwellen aus Buchenholz Bersuche in größerem Umfange angestellt werden, zu welchem Zwefe vom Minister der öffentlichen Arbeiten die Lieferung von 50000 Schwellen inländischen Ursprungs I. Klasse und 30000 Schwellen II. Klasse an die Firma Julius Kühow in Berlin vergeben wurde. Die Firma hat nunmehr Anftrag erhalten, die zu liefernden Schwellen I. Klasse ber kgl. Eisenbahn-Direktion zu Berlin und die Schwellen II. Klasse der Eisenbahn-Direktionen Danzig und Stett in 20000 bezw. 10000 Stück zum Eindau zu überweisen.

— [Verkehrserweiterung.] Am 15. Mai wird die zwischen Stettin und Grambow der Strecke Stettin-Pasewalt gelegene Haltestelle Stöven, welche bisher nur dem Personen- und Gepäckverkehr diente, auch für die Absertigung von Stückgut, Bagenladungen, Leichen und Bieh eröffnet. Die Absertigung von Fahrzeugen und Sprengstoffen ist ausgeschlossen.

— Tas Oberverwaltungsgericht erledigte am 3. b. M. einen Prozeß, ben Frau L. zu N. in Westpreußen wider ben Regierungspräsidenten zu Marienwerber angestrengt hatte. Die Bolizeibehorde hatte ihr den Betrieb ihrer Gastwirthschaft wegen ber Mangelhaftigfeit der Räume untersagt. Nachdem der Beschwerbeweg erfolglos geblieben war, verklagte Fran L. den Regierungspräsidenten beim Oberverwaltungsgericht und machte geltend, die Polizeibehörde hatte nicht fofort den Betrieb ver-bieten durfen, fondern hatte nur bas Berfahren auf Konzessionsentziehung einleiten können. Das Oberverwaltungsgericht entschied aber zu Ungunften ber Klägerin und machte Folgendes geltend: Es ist der Einwand gemacht worden, daß, wenn Aenderungen im Lokal eingetreten seien, doch nicht gleich der Betrieb durch die Kollzeibehörde hätte eingeskellt werden können. Betrieb durch die Polizeibehörde hätte eingestellt werden können. Abweichend von einer früheren Ansicht des Gerichts meint der Senat, daß bei einer Beränderung des Lokals das Konzessions- entziehungsversahren nicht gegeben ist, lehteres hat nur dann einzutreten, sobald es sich um eine Aenderung in Bezug auf die Person des Besigers hanbelt. Der Gerichtshof ist jeht der Ansicht, daß bei Beränderungen des Lokals der Betrieb so lange einzustellen ist, die es wieder konzessionsmäßig hergestellt ist. Im vorliegenden Falle ist ein großer Theil des Lokals dem Betriebe entzogen, serner sind auch neue Lokalitäten geschaffen worden; daher nimmt das Gericht an, daß wesentliche Veränderungen vorliegen, mithin konnte die Polizei den Betrieb einstellen.

7:

et

ner.

IM

nn.

llets

i:

ng.

ai:

ng.

erg.

er in [5918

naun

sofort Unter-

Brfl.

Nigen.

Fr. 10. o, ver-f Wie-

v. helf

— [Saubel mit Scilmitteln.] Es ist noch nicht genügend bekannt, daß der handel mit Orogen und chenischen Präparaten, welche zu Heilzwecken dienen — der Handel mit Heilmitteln seder Art — auf Grund des Gesetes vom 6. August 1896 vom 1. Januar 1897 ab polizeilich angemelbet werden muß, und daß dieser Handel mit Heilmitteln der polizei-lichen Kontrolle und Revision unterliegt, daß serner dieser Betrieb untersagt werden kan, wenn die Handhabung besselben Leben und Wefundheit von Menfchen gefährdet. Es hat barnach Jedermann, der den Handel mit Heilmitteln irgend welcher Art
— wie Pfeffermunze, Kamislen, Latrigen, Sennesblätter, Doppelkohlensaures Natron, Bittersalz, ferner den Handel mit Säuren, Kupfervitriol, gistige Farben 2c. 2c. — betreibt oder betreiben will ber Polizeibehorde ungefaumt Angeige gu machen und fich badurch ber Kontrolle und Revision zu unterwerfen. namentlich darauf aufmertfam gemacht, daß diefe Bestimmungen 3. B. jeden Materialwaaren handler, der mit obigen Beilmitteln nebenbei handelt, wie auch die Abnehmer sogenannter raneischränte - nicht nur die Drogiften

Wer die Unmelbung des Sandels mit Drogen 2c. ju Seilzweden unterläßt, fann it. § 148 ber Gewerbe Drbnung mit Strafe bis 150 Mart belegt worden. Auch biejenigen, welche icon bor Anfang biefes Jahres mit allen ober einzelnen Heilmitteln handelten, haben nach einer Reichsgerichtsentscheibung ber jest vorgeschriebenen Anzeigepflicht nachzutommen.

Barbiers, Frifeurs und Berrüd enmacher-Innungen findet am 14. und 15. Juni in Gumbinnen ftatt.

- [Spars und Bauverein.] Giner gemeinsamen Sigung bes Borftandes und Auffichtsraths des Grandenger Spars und Bauvereins, welche am Dienstag Abend im "Goldenen Löwen" unter Borfit bes herrn Rechtsanwalts Bagner ftattfanb, wohnte herr Regierungsprafident von horn-Marienwerber bei. Der Borfigenbe des Borftandes, herr Areisphpfitus Dr. hennacher erstattete Bericht über die bisherige Thatigfeit des Bereins, ins. besondere über die beiden 8-Familienhäuser. Von mehreren Seiten wurde hervorgehoben, daß wirkliche Wohnungsnoth bier in Grandenz nur bei denjenigen Arbeitern herrscht, die nicht bis 120 Mit. jährliche Wohnungsmiethe aufbringen tonnen. Es foll beshalb. vielleicht nächftes Jahr, der Berfuch gemacht werden, noch billigere Wohnungen als bisher herzustellen. Herr Kgl. Bau-Inspettor Strud referirte über nene Bauprojette, dann wurde bie Frage der Geldbeschaffung erörtert. Herr Regierungs-Baurath zette verlas die Bedingungen, unter benen die Eisen dahn verwaltung an gemeinnübige Bau-Genossenschaften z. Geld darleiht, es wird u. A. verlangt, daß die Genossenschaft mindestens 100 Mitglieder haben muß (die Graudenzer hat dis jetzt 90) und daß der 4. Theis der Genossen Staatsbeamten, Eisenbahnarbeiter z. sein missen. Die Bedingungen (bei Darlehen zu Prozent und zu 1 Prozent Amortisation) wurden im Allemeinen han der Versammlung als einstig auerkannt gemeinen bon ber Berjammlung als gunftig anertannt.

Der Grandenger Char- und Banberein wird mahricheinlich in feiner nachften Generalverfammlung bie Sache naber erwägen. Beim Berlaffen der Berfammlung gab herr Regierungsprafident bon horn der hoffnung Ansbruc, daß die Graudengen Berhalt-

nisse, die soziale Thätigkeit des Spar- und Bauvereins und die eifrige Fürsorge für Abhilfe in der Bohnungsnoth 2c. vorbildlich für andere Städte werden mögen.

— Ju ber Sigung bes Hirsch-Dunker'schen Orts-vereins der Leberarbeiter hielt herr Prosessor Reimann einen Vortrag- über einiges aus dem Frauenleben des Mittel-alters. Nach einer allgemeinen Einleitung besprach der Bor-tragende den Ausdruck "Frau" und "Beib" nach ihrer Bedeutung und Entstehung, wandte sich dann einer längeren Betrachtung über eine große Auzahl weiblicher Bornamen zu, ging nachher auf die rechtliche Etellung des Beibes und ihre Erziehung ein und sinde deren die lettignen Auswickle des Frauendieutes. und fügte daran die seltsamen Auswiichse des Frauendienstes. Zum Schluß trug ber Redner das bekannte Gedicht Walthers von der Bogesweide: "It sult sprechen willekomen" in der Uedersehung von Simrock vor. Ferner versprach Herr Prosessor Reimann, den Ortsverein auch späterhin mit Vorträgen zu unterstätzen. Der Verein dankte ihm durch Erhoben von deine Sigen. Der Bereinsvorsigende Herr Paul hielt dann noch eine kurze Ansprache an die Frauen und schloß mit einem dreifachen hoch auf den Kaiser, worauf die Nationalhymne gesungen wurde.

- [Beurinubung.] Dem Gifenbahn-Bau- und Betriebs-Inspettor De ufel, Borftand ber Betriebsinspettion in Dangig, gur heilung eines Leibens ein vierwöchiger Urlanb nach Karlsbad bewilligt worben. Seine Bertretung ift dem Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Beiß in Danzig übertragen

— **[Bestätigung.]** Die Wahl bes Regierungs-Baumeisters Eram se in Fordon zum Deichinspettor des Marienburger Deichverbandes ist vom Regierungspräsidenten zu Danzig bestätigt

[Berfonalien beim Gericht] Der Gerichtsaffeffor Dr. jur. Lichtenstein in Danzig ift, unter Entlassung ans dem Justizdienst, zur Rechtsanwaltschaft bei bem Landgericht in Danzig zugelassen. Der beim Amtsgericht Schloppe beschäftigte Referendar Schönlant ist an das Landgericht in Meserig verset.

Personalien von der Schule. Dem Schulamts-Kandidaten Me niel aus Baumgarth ift die Verwaltung der zweiten Lehrerstelle an der Schule zu Miedzno im Kreise Schweh übertragen worden.

— [Patente.] Den Herren J. Hehn in Stettin und G. Kabdat in Duchow bei Jasenit ist auf eine Reinigungsund Schälmaschine mit Schlagstiften, herrn J. Neubeder in Hansborf bei Patosch auf ein aus mehreren Ringkammern gebildetes Dfenfnftem ein Reichspatent ertheilt.

- [Mani- und Klauenseuche.] Unter den Viehbeftänden bes Kaufmanns Friedmann Moses in Briesen und auf dem Gut Treu hausen im Kreise Briesen ist die Seuche ausgebrochen. Ferner ist die Seuche auf dem Gute Seube rs dorf, Kr. Marienwerder, und bei einer Kuh des Käthners Kaulbarsch in Weißhof, Kr. Erandenz, ausgebrochen. Erlosch en ist die Seuche in Gawlowith, Kr. Grandenz, Oberausmaaß, Kr. Culm, und Ehrenthal, Kr. Schweb.

Und ber Eulmer Stadtnieberung, 4. Mai. Die rühjahrsbeich dau findet am 6. d. Mt3. von Entm aus eainnend statt. — Die Rondsener Schleuse ist seit beginnend statt. — Die Rondsener Schleuse ist seit Sonntag Abend geöffnet. Das Wasser läuft langsam ab. Das in der Eichwald - Riederung sich ansammelnde Quellwasser hat noch immer keinen Absluß. Das Züschf- Siel bei Schönsee ist noch nicht geöffnet. Die Bewohner der Riederung hoffen, daß bei der Aussührung des projektirten Schöpswerkdanes an der Kondseuer Schleuse ein zweites Schöpswerkdanes Aussichen Richard unschlieben Rechtlichen Rechtlich Buto pf angelegt werden wird, was fich bei elettrischem Betriebe auch mit verhältnismäßig geringen Mehrkoften ausstühren lassen würde, ober daß eine neue Entwässerung über Podwig nach dem Hauptgraben angelegt werden wird. — Es wird jeht nochmals der Bersuch gemacht, einen Arzt in unsere Riederung zu bekonnnen. Es werden Beträge zu einem Garanties on ds für das Eristage gereichnet. für das Einkommen des Arztes gezeichnet.

Strasburg, 4. Mai. In der legten Sigung der Stadtverordnete n wurde der neugewählte Stadtverordnete Fleischer-meister Glabische wsti durch den Bürgermeister einzesührt und verpflichtet. Der Ausschant auf dem Liehmarttplat wurde dem Gastwirth Makowski für 53 Mt. monatlich verpachtet. An Stelle des Herrn Langer, der das viele Jahre hindurch ver-waltete Amt eines Schiedsmanns niedergelegt hat, wählte die Bersammlung den Gutsrendanten Burchert in Karbowo. In nicht öffentlicher Sitzung wurde über die Neuregelung der Lehrer-besoldungen berathen. Die Magistratsvorlage entsprach den vom Regierungs-Kommissar aufgestellten Forderungen; die Bersammlung veichloß jedoch, den Lehrern nur die Mindeitsäte nebst 200 Mt. Wohnungsgeld, dem Hauptlehrer 1200 Mt. Grundgehalt und 250 Mt. Wohnungsgeld, dem Nektor 1650 Mt. Grundgehalt und 350 Mt. Wohnungsgeld zu bewilligen. Da jeht das Anfangsgehalt 900 Mt., das Höhnungsgeld zu bewilligen. Da jeht das Anfangsgehalt 900 Mt., das Höhnungsgeld zu bewilligen. neue Besoldung in Bezug auf Anfangs, Durchschnitts und Höchte gehalt eine wesentliche Berschiechterung bedeuten. Es ist daher auch nicht anzunehmen, daß die Regierung diesen Plan genehmigt.

— Bon dem seitens der Stadt aufgenommenen Darlehn won 200000 Mt. sollen verwendet werden: 120000 Mt. zum Schlachtshandbau, 15000 Mt. zur nachträslichen Decung der Kosten des Umbaues ber Töchterschule, 20000 Mt. jum Umban bes alten Werichtsgebäudes.

Stradburg, 3. Mai. Bon einem ichweren Schidfalsichlage ift die Familie des Rittergutsbesigers von Zbiemborsti in Dlugimoft heimgefucht worden. Frau v. B. brach fich den Urm und nufte nach dem hiefigen Rreistrantenhause gebracht werden. herr v. Z besuchte hier nuch Abends seine Fran und trat dann mittels Fuhrwerts die Rudreise an, Auf der Chaussee im Grondzawer Walde ist Herr v. 3. verunglückt. Am Sonnabend Morgen fand nan ihn vom Wagen gefturzt auf bem Chanffeebanne nit einer Schäbelwunde tobt vor. Richt weit von diefem Unglucksplate lag eines der beiden Bagenpferde verendet, mahrend bas andere Pferd noch nicht aufgefunden ift. Der erfte Chemann der Frau v. 3., der Baron v. d. Golg, wurde vor 5 Jahren von Wilddieben in der Dlugimoster Forst erschossen.

P Riefenburg, 4. Mai. Geftern wurde die Bighrige unverehelichte Auguste Thur andt aus Neuhausen in das hiesige Gerichtsgefängniß eingeliefert, weil sie bringend verdächtig erscheint, ihr vor drei Wochen geborenes uneheliches Kind vorfählich getödtet zu haben. Es war bereits das achte Kind, welchem fie das Leben geschenkt hatte. — Eine blutige Schlägerei hat hente früh auf dem Gute Kl. Tromnan stattgefunden. Mit Riibenhaden bewaffnet, braugen die Arbeiter Schwarm und Schleif auf den Hofmann des Gutes ein und brachten ihm mehrere klaffende Kopsiwunden bei, so daß der alte Mann blut-überströmt zusammenbrach. Roch im Laufe des Bormittags wurden die Rausvolde gefesselt in das hiesige Gerichtsgefängniß

Marienwerber, 4. Mai. (R. B. M.) herr Raufmann Buppel hat sein Amt als Rathsherr niedergelegt.

einen Anecht von bem jum Gute Lastowit gehörigen Borwerte Lipno mit eigener Lebensgefahr vom Tode bes Ectrintens

* Schwen, 3. Mai. Daß es Ortschaften ohne Orts-vorsteher giebt, dürfte wohl sehr selten vorkommen. So be-sitzen zur Zeit die Gutsbezirke Borwerk Sanskau und Rachaushof seit dem 1. April keine Ortsbehörde. Die bisherigen Gutsvorsteher haben am 1. April ihre Aemter niedergelegt, da die Regierung zu Marienwerdor vor Kurzem anertannt hat, die genannten Orte seien als Theise des früheren Domänenrentamts Reuendurg fiskalische Gutsbezirke. Die bisherigen Gutsvorsteher sind somit der ihnen disher obgelegenen Aksichten und Losten als Autsborren enthalen und meigern sich Bflichten und Laften als Gutsherren enthoben und weigern fich

Pflichten und Laften als Gutsherren enthoben und weigern sich nun auch, das Ortsvorsteheramt weiter zu verwalten. Die Regierung hat sich daher genötsigt gesehen, einen kommissarischen Gutsvorsteher sür die genannten Ortschaften zu bestellen.

** Schweg-Neuenburger Niederung, 4. Mai. Die wiederholten Ein brüche in die Kirche der Mennonitengemeinde Gruppe, sowie mancherlei Misdräuche auf dem Kirchenplatz haben die Kirchengemeinde zu Gegenmaßregeln veranlaßt. Innerhald einer hohen und dichten, den ganzen Kirchenplatz umschließenden Herde ist ein fast 2 Meter hoher Stadeldrahtzaunschließenden Herde ist ein sattliches, verschließenres Eisenzitterthor verhindert das unbesugte Betreten des Kirchenplatzes. Die neue Orgel in der Kirche wird in kürzester Beit ausgestellt, so daß sie zu Kingisten bereits gespielt werden kann; sie wird von dem bekannten Orgelbauer Sauer in Frankfurt a. D. gedaut und kosten.

*Ronig, 4. Mai. Zu der Mittheilung ans Konig in Mr. 103 betr. Baldverkauf theilt uns herr E. Beyrich-Zandersdorf mit, daß nicht er, sondern die Beyrich'schen Erben an den Forst fiskus eine Waldsläche von nur etwa 7000 Morgen (nicht 8000 Morgen, wie in Nr. 103 angegeben war) verkauft haben. Die genaue Kaussumme neunt herr Beyrich nicht, bemerkt aber, daß ber Raufpreis (mit 500 000 Mt.) viel gu hoch, nahe um's Doppelte zu hoch, angegeben fei.

hoch, nahe um's Doppelte zu hoch, angegeben sei.

Schloppe, 4. Mai. Die Morcheln sind in diesem Jahre in unserer Baldgegend in solcher Menge gewachsen, daß der Preisganz bedeutend gesallen ist. Das Pfund kostet hente unr noch 10 Psennige. Wie vorsichtig man aber beim Einkauf dieser Pilzesein muß, zeigt folgender Fall. Der Forstausseher G. hatte einige Pfund Morcheln gekauft und braten lassen. Jedensalls hatte sich ein gistiger Bilz darunter besunden, welcher der Morchel sehr ähnlich sieht. Denn kurz nach dem Genusse ist die ganze Familie G. ernstlich erkraukt. Der Arzt stellte Bergistung durch Bilze seif. Der Zustand des bei der G. schen Familie in Bension besindlichen Forstaussehers sind nicht undedenklich.

4 Renteich, 3. Mai. Das bisher bem Gutsbesiger Deste in Brodjad gehörige, 41/2 fulmische Sufen große Grundstud ift mit vollem Inventar für 132000 Mt. an den Gutsbesiger Biens. Cantan verfauft worden.

* Ofterode, 4. Mai. Die am erften Ofterfeiertag er etruntenen fieben Solbaten find nun endlich von bem Fischereipächter B. am Freitag bezw. Sonnabend und Sonntag mittels sogenannter Aalschnüre an's Tageslicht befördert worden. Zur Theilnahme an dem Begräbniß der Berunglücken waren deren Eltern und sonftige Angehörige angelangt, viele aus weiter Ferne. Fünf mit Blumen und Aränzen reich geschmückte Särge wurden heute nach dem evangelischen, zwei nach dem katholischen Friedhof hinausgetragen. Biele Bewohner unserer Stadt folgten

* Liebemühl, 3. Mai. Am Sonnabend wurde auf dem hiesigen Kirchhof die Leiche des im Januar d. Is. gestorbenen Uhrmachers August Gleids auf Anordnung der Staatsanwaltschaft ausgegraben und sezirt. Gleich nach dem Tode des G. war nämlich das Gerückt ausgetreten, G. wäre durch seine Chefran vergistet worden. Da der Verstorbene ein Trunkenstall und önvert arkeitschauer auf ernichtlich als der Verstorben bold und äußerst arbeitsscheuer, auch gerichtlich oft bestrafter Mann war, ber meist ein Bagabundenleben führte und seine Frau häufig mighandelte, statt für ihren und der Kinder Unterhalt zu sorgen, glaubte man Grund zu der Annahme zu haben, daß Frau G. sich auf verbrecherische Beise ihres Gatten entledigt hätte. Roch ist das Ergebniß der Sektion nicht bekannt.

* Fordon, 4. April. Der Berein gur Für for ge für entlaffene Strafgefangene und Korrigenden hielt gestern jeine Generalversammlung ab. Die im verflossenen gestern seine Generalversammtung ab. Die im berstosseinen Geschäftsjahre eingegangenen Gesuche um Beschaffung eines Unterkommens konnten zum größten Theil erledigt werden. Besonders wurde die Mittheilung freudig begrüßt, daß der größte Theil sämmtlicher Arbeitgeber, bei denen die Schüblinge des Bereins Unterkunft gesunden haben, sich recht günztig über die Führung und die Leiftungen der Schüblinge geäußert haben. An Unterstüßungen sind 72 Mt. an würdige Schüblinge gewährt worden. Der in der Kasse verbleibende Ueberschuß soll bei der Darlehuskasse verzinstisch niedervelset werden.

Darlehnstasse verzinstich niedergelegt werden.

O Bosen, 3. Mal. Eine hohe Strase verhängte heute die Straft am mer über den Arbeiter Johann Bilarsti aus Chrustowo, welcher wegen Sachbeschädigung angeklagt war. Um fich bafür zu rachen, daß man ihn kurz vor dem Mittagessen zum Düngeraufladen auf das Feld geschielt hatte, stach er mit Düngergabel einem der Pleroe leine herrn zweimal in den Bauch, fo daß das Thier am nachften Tage unter großen Qualen verendete. Der Gerichtshof erfannte auf ein Jahr Gefangnig und beschloß die sofortige Berhaftung des Berurtheilten.

* Wongrowis, 3. Mai. Der evangelischen Kirchen gemeinde in Gr. Birkowis, sind vom Gustav Adolf Berein zu Wiesbaden 100 Mk. zur Schuldentilgung überwiesen worden.

In dem Postbestellbezirk Stempuchowo sind in N ie mt ich in und Stempuchowo Bahnhof Postbilfsstellen eingerichtet worden. Stempuchowo Bahnhof, welcher seit zwei Jahren Bahnagentur war, ist jett wieder Hasse besetzt worden.

In Beuchesteller erster Klasse besetzt worden.

Beüchtein. 3. Mai. An dem Ban einer Capelle für

- Bollftein, 3. Mal. Bu bem Bau einer Rapelle für bas tatholifche Rrantenhaus hierfelbst, beren Gesammttoften fich auf etwa 40000 Mart belaufen werben, hat ein auswärtiger herr, beffen Rame nicht bekannt werben foll, bem Krankenhause eine namhafte Summe gestiftet. Mit dem Ban ift bereits begonnen worben. heute fand die feierliche Grundskeinlegung durch ben hiefigen Probst Glabysz und ben Rfar-vifar Balich in polnischer Sprache ftatt, ohne Rücksicht auf die große Anzahl ber zur Parochie gehörigen Deutsch-Ratholiten. — Am Freitag wurde in gemeinschaftlicher Sigung bes evangelischen Gemeinbetirchenraths und ber Gemeinbevertretung in Anwesenheit eines Kommissars bes Konfijtoriums in Bofen bas bon ber Regierung gu Bofen ausgearbeitete Projett eines Pfarrhausneubaues gutgeheißen. Die Kosten des Neubaues, welche sich auf etwa 36 000 Mark be-lausen, sollen theils durch den angesammelten Bausonds, theils durch Beiträge der Gemeindemitglieder gedeckt werden. Jarotschin, 4. Mai. Bon einem schweren 11 nf all ist der Lehrer Hahn an der katholischen Schule in Jaratschewo be-trossen worden. Beim Despien eines verschnitzten Kackets mußte

f Schwen, 4. Mai. Dem hiefigen Bürgermeister Herrn zu tönnen. Beim Leppnen eines verschnutten Pauters anngte er sich seiner Kurzsichtigkeit wegen tief bücken, um besser sehn Te ch na u ist ber Kronenorden dritter Klasse verliehen worden; den Rothen Ablerorden vierter Klasse besigt er schon seit einigen suche, glitt das Messer aus, und die Klinge fuhr in das eine Jahren. — Der Fischereipächter Klawonn in Oslowo hat Auge. Dieses soll vollständig verloren sein.

[Behandlung mit Ozon.] Ginen wichtigen Fortfchritt in der Behandlung einer ganzen Reihe von Krankheiten glaubt der Berliner Chemiker A. Spranger gemacht zu haben, welcher Tuberkulose, Epilepsie, Blutarmuth, Asthma, Flechten, Keuchhusten 2c. durch Ozon heilen will. Das in der atmosphärischen Lust enthaltene Ozon, eine Abart

bes Sauerstosse, besith eine starke oxybirende Kraft, welche schon frühzeitig den Gebauten nahe gelegt hat, dasselbe als Heisster bei der Bekämpfung verschiedener Krankheiten, insbesondere zur Abtödtung krankheitserregender Keime, zu verwenden. Man schreibt sa auch den glünstigen Einsuk klimatischer Kuren der kalkkritern Wirktern der

entfteht immer bann, wenn elettrifche Entlabungen burch Luft ! (ober durch fauerstoffhaltige Gasgemenge) hindurch erfolgen, wenn Baffer ober Salglöjungen an ber Luft verbunften u. f. w.

Raubzüge auf Gummibaume find feit langerer Beit foon in Ramerun von Eingeborenen und englischen Sandlern, die über ben Bolta-Fluß nach Kamerun kommen, ausgeführt worden. Angeblich wollen biefe Leute handel treiben, in Wirklichkeit schlagen sie aber die Eummibäume schonungslos nieder, um sich in den Besith des werthvollen Gummis zu sehen. Diesem Treiben soll jeht Einhalt gethan werden; beshalb verlangt das deutsche Gouvernement von den aus der englischen Kolonie Rommenden die Lösung eines Aufenthalts-Erlaubnik-Scheins, bessen Preis (100 Mt. pro Jahr) allerdings so hoch bemessen ist, daß er wohl die meisten derer vom Betreten Kameruns abhalten wird, die bisher unserem Schukgebiet nur Schaden, aber keinen Bortheil gebracht haben.

Mr. Benjamin - [Das Stimmrecht ber Frauen.] Short war einer ber bevorzugtesten Ranbidaten für bie Burgermeifterstelle in Ranfas (Nordamerita). Tropbem er bie besten Aussichten hatte, stellte es sich, nachdem die Stimmen ge-gahlt murben, herans, daß er eine volltomme ne Riederlage erlitten hatte. Er und feine vielen Freunde forschten nach ber Ursache, und siehe da — eine Frau steckte dahinter! Mr. Short war zwölf Jahre lang mit einer Lehrerin berlobt gewesen. Im November vorigen Jahres löste er ohne allen Grund das Berhältniß und heirathete eine reiche Wittwe. Die verschmähte Braut, die zu stolz war, den Ungetreuen zur Berautwortung zu ziehen, wartete nur eine Gelegenheit ab, um sich gründlich zu räch en. Und biese Gelegenheit kam, als der durch seinen Reich-thum schnell zu Ansehen gelangte Mr. Short den Beitlauf um die Bürgermeisterstelle mitmachte. Da in Kansas sich die Frauen st im m bere chtigt an den öf fentlichen Wahlen betheiligen, gesang es der ziemlich bekannten Lehrerin ohne große Schwierigkeit, die Mehrzahl der weiblichen Bevölkerung für sich zu gewinnen. Die Damen waren empört über die Untreue Shorts heilfräftigen Birkung ber reinen, ogonhaltigen Luft gu. Dzon i und ftimmten einmuthig für feinen Rebenbuhler. Ferner gelang

es ben meisten Frauen und Mädchen, ifes mannlichen Angehörigen zu überreben, ebenfalls gegen Short zu ftimmen, und so geschah es, bah ber intelligente Bewerber von seinem Gegner mit einer bebeutenben Stimmenmehrheit aus bem Felbe geschlagen

— [Offene Stellen.] Erster Bürgermeister in Königsbütte D. S., 9000 Mt. Gehalt, Wohnungsgelb 1200 Mt., Bewerb. bis 20. Mai an den Stadtvetvordneten-Vorlteder Lode. — Zweiter Beigeordneter in Goblenz, 3600 Mt. Ansangsgehalt, Bewerb. dis 1. Juni an den Oberdürgermeister Schüller. — Stadtsetretär beim Magistrat in Meserik, 1500 Mt. Gehalt, Bewerb. dis 15. Mai. — Kendant beim Magistrat in Natidor, 2400 dis 3600 Mt. Sebalt, 360 Mt. Wohnungsgeldzuschus und 150 Mt. Mancogeld, Bewerd. dis 10. Mai. — Stadtsämmerer beim Magistrat in Thamsbridt, 600 Mt. Gehalt, Kebeneinklinste circa 100 Mt., Kaution 2000 Mt., Bewerd. dis 7. Mai. — Kathseregistrator beim Stadtrath in Begau, 1200 Mt. Gehalt, Bewerdungen dis 5. Mai. — Vureaudorsteher beim Magistrat in Schwelm, 1500 Mt. Gehalt. — Vurchalter beim Magistrat in Schwelm, 1500 Mt. Gehalt. Auchalter beim Magistrat in Schwelm, 1500 Mt. Gehalt. Raution 1200 Mt., Bewerd. dis 20. Mai. — Kanzlist beim Magistrat in Wühlhausen in Thür., 800—1200 Mt. Gehalt, bei befriedigenden Leistungen 1000 dis 1600 Mt., Bewerd. schlenigst. — Vurcaugehilfe beim Magistrat in Habenow, 1800 Mt. Gehalt, bei befriedigenden Leistungen 1000 dis 5. Mai. — Bauazistent (Lechnifer, welche eine Baugewertsschule besucht haben) beim Magistrat in Kathenow, 1800 Mt. Gehalt, Bewerd. dien Magistrat in Brieg, Gehalt nach Bereinbarung, Antritt sofort.

Foulard - Seide 95 Pf. bis 5,85 p. Met. — japanesische, Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Senneberg-Seide von 60 Pf. bis Mt. 18,65 p. Met. — glatt, gestreift, tarrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.) porto- u. steorfrei ins Haus. Muster umgehend. — Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter. Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hoft.) Zürich.

8436] Die Vertreter der landwirthschaftlichen Bereine Gruppe IV, umfassend die Vereine der Kreise Culm, Thorn und Berefen, haben beschlossen,

am Mittwoch, den 7. Juli d. 38. in Culm, in unmittelbarer nabe bes Bahnhofs, eine

Gruppenschau mit Prämitrung

abzuhalten.
Die Schau kann beschickt werden mit sämmtlichen Gattungen im Zug- und Rugthieren (außer Bienen), Erzeugnissen und Geräthen der Bienenzucht, besgleichen mit Acergeräthen, landwirthschaftlichen Maschinen, künstlichen Düngemitteln und Sämereien. Auch Richtvereinsmitglieder können die Schan beschicken. Die Königlichen Eisenbahn-Direktionen werden ersucht werden, die Beschickung der Schau durch Frachtermäßigung zu erleichtern. Weitere Auskunft ist von dem Schriftsührer, herrn J. Kay-kowski in Eusm, zu erbitten.

Um rege Vetheiligung bittet

Culm, ben 1. Mai 1897.

Die geschäftsführende Kommission ber Gruppenican Gruppe IV.

Ostseebad Zoppot. Saison vom 15. Juni bis 1. Oktober.

Reizende Lage. Milder Wellenschlag. Gesundes Klima. Mückenfreie Umgegend. Schattige Bromenaden und Karts am Strande. Kalte und warme See-, Sool-, Eisen- u. s. w. Bäder und Douchen. Bestes Bergquellwasser durch Leitung. Klettriche Welsenstrum des convendrates. Bader und Vouchen. Beites Bergquellwaher durch Lettung. Elektrische Beleuchtung des ganzen Ortes. Sommertheater. Großer Seefteg. Damhserverdindung über See. Großes elegantes Kurhaus. Tägliche Konzerte der Kurkapelle. Keinions, Gondelsahrten, belebte Sisenbahnverdindungen. 1896 Badefreguenz 8000 Bersonen. Gute und billige Bohnungen. Neue, elegante Kolonaden, darin ca. 2000 Kersonen Schutz gegen Unwetter sinden können. Diesjährige Brospekte in eleganter Ausstattung und Auskunst versendet posts und kostensrei

Ein sehr Schwefeldad beutsen-starkes Schwefeldad landsist Langensalza (Thüringen).

8255] Frische, sowie geräucherte große Afale Chilisalpeter,

versendet gegen Nachnahme Wassermühle Angerburg. Ruff. Stedzwiebeln

giebt billig ab [7962] Thomasment.
A. Spak, Danzig. H. Brunet, Jablonowo.

Kainit, Superphosphat, Thomasmehl.

Arbeitsmarkt.

Die gesch. Inserenten werden gebeten, die für den Arbeitsmartt bestimmten Unzeigen möglicht fo adzusassen, das das Stichwort als Neberjchrifis-zeile erscheint, weil durch gleichmäßiges derevor-heben des hauptlächlichten Inhalts jeder Anzeige als Neberschrifts-zeile die Nebersicht erleichtert wird. Die Expedition.

Preis ber gewöhnlichen Beile 15 Pf.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche | C. jung. Burean-Borileher

Handelsstand

Junger Mann
b. seine Lebtzt. in ein. größ. Kolonialw.- u. Delitateß-Gesch. Königsbergs beenbet, bereits mehr.
Jahre in dies. Branche thät., sow.
mit d. Buchfilbrg. u. Komtoirarb.
vollftänd. vertr. ift, sucht, gest. auf
vrima Zeugu., von den. Absävist
zur Bersüg. steht, Stellg. in ein.
größ. Komtoir, ob. Kolonial- u.
Delitatekw.-Kandlg. Militärzei.
beend. Gest. Offert. sub N. 3498
beförd. die Annoncen-Exped. von
Haasenstein & Bogler, A.-G.,
Königsberg i. Kr. [8651]

23 3. alt, gegenw. in Stell., sucht, gest. auf gute Zengn. b. fof. ober später Stellung. Gefl. Offerten unt. Nr. 8618 an den Geselligen.

Selbft. Ronditorgeh. flotter Arbeiter, 30 Jahre alt, sucht zum 15. Mai Stellung. 8673] Grimm, Kulmjee.

10 K. im Fach, ber poln. Sprache a. in Schrift mächt., i. Notariat u. Brozeßiach. vollit bewand., i. b. mäß. Gehalt v. fof. od. fpat. Stellung. Meld. briefl. unt. Ar. 8413 an den Geselligen erbeten.

Gewerbe u. Industrie E. tüchtiger Müller

28 Jahre, ledig, beutsche u. pol-nische Sprache, mit guten Zeug-nissen, s. Stellung in Kunden-Wühle, die er später durch Pacht übernehmen tann, Kauf nicht ausgeschlossen. Briefe erb. Balderek, Grünewald, Kr. Reustettin. [8672

Herrschaftl. Diener

fucht Stellung zum 1. Juni mit Tagb, 24 Jahre, kath., gedienter Jäger, guter Schülze u. Raubzeug-Bertilger. Beforgung eines Lien. Gartens nicht ausgeschl. Gute Zeugnisse steben zur Seite. Gest. Off. u. O. W. 96 postl. Herrn-lauersith b. Guhrau Schl. erb.

Ein junger Müller

19 3. alt, gestüst auf gute Beng-niffe, sucht Stellung auf einer Wassermühle. Offert. an Emil Schulz, Müllergese felde bei Sittnow. Müllergeselle in Grü

Landwirtschaft

7067] Für einen Besitzer, ber burch Unglicksfälle, namentlich einen bebeutenben Branbschaben, gänzlich mittelloß geworden, wird eine Stelle als

eine Stelle als Rechnungsführer, Hofverwalter, Lagerverwalt. ober Amtöschreiber gesucht. Der her ist unverheisrathet, in jeder Beziehung zwerläsig, schreibt eine jedr gute Handichrift und hat einjädrig gebient. Aus seinerfrüheren Thätigkeit als Inspektor hat er noch einige gute Zeugniffe. Gefällige Offerten bitte gütigft an mich zu richten. Biber, Conrab Iwalde bei Braunswalde.

bei Braunswalde.

8652 | Suche zum 1. Juli resu.

1. Oktober selbsikändige

Berwalterstelle
auf größ. Gute, wo Berheirath.
geftatt. Bin i. d. Dreißigern, im
Besiß sehr gut. Zengn. u. Empfell.,
inmer auf größ. Güt., z. Z. auf
4000 Morg. groß. Gute, in fast
selbsiksänd. Stellg. Gest. Off. sub
J. 8494 bestörbert die Annoncenkroed. v. dagsenktein & Rog. Exped. v. Haasenstein & Bog-ler, A.-G., Königsberg i. Br. Für einen

jungen Mann

welcher bereits zwei Jahre auf dem Lande thätig war, wird mit Familienanschluß eine Stelle zur weiteren Erlernung der Land-wirthschaft gesucht. Brfl. Meld. unt. Ar. 8646 a. d. Geselligen.

Suche 3. 1. Juli e. Stelle als Inspector auf e. größer. Gut. Bin 30 Jahre alt, unverheirathet, habe 5 Jahre ein Rebengut von 1200 Morgen selbstständig bewirthschaftet, wo ich noch in ungefündigter Stellung bin. Melbungen briefl. mit Aufschrift Nr 8607 an den Geselligen erbeten

Landwirth.

8605] Ein jung. Mann, Besitzers-sohn, aus aust. Familie, 28 J. alt, voln. Sprache mächtig, Landw. Binterschule besucht, d. schon auf fremd. Birthsch. thätig war, mit gutem Zengn., sucht Stell. auf fl. Gut als Birthschafter mit etw. Gehalt gleich resp. später. Meld. brsl. u. Ar. 8605 a. d. Gesell. eb.

Inspettor

s. 3. 1. 7. 97 Stell. als erster ob. allein. Beamter. Bin 28 J. alt, militärfrei, Landwirthssohn, 11 J. beim Bach, landw. Schule bei, spreche voln., mit Bieh-, Schweine- jucht, Mastung, Kübenban, Drillturt vertraut. Melb. briefl. u. Nr. 8585 a. d. Geselligen erb.

Einf. Just., 28 J. alt, L. B.: Schule bei., 103.b.K.,b.poln.Sp.m., f.v. 1. Juli b.beich. Anspr. als allein. Beamter Stell. Meld. briefl. u. Rr. 8603 an den Geselligen erbeten.

Junger Landwirh 21/2 J. b. Kach, f. s. 1. Juni Stell. als Beamt., a. l. dir. u. Brinzip. H. Neher, Blumendorf b. Oldesloe. 8671] Gäriner, 26 J. alt, ged. Säger, sucht z. 1. Oktober eine verheirath. Stelle, g. Zeugu. st. z. Seite. Gest. Offert. erbittet Gill, Reimsborf bei Mastenburg Ostpr.

Startenburg Lifte.

Herrichaftsgärtner
unverd, welch in der Gärtnerei
vorzügl. leift., mit Forst- 11. Feldwirtbich, gut bewand. 11. sicherer
Schüze ist, sucht auf einem größ.
Gute dementsprechende Stellung.
Diferten unt. A. B. 100 postl.
Tilit erbeten. [8590

8595] Gin tücht., zuverläff. Schweizer von Jugend auf im Fach, sincht, gestückt auf aute Zeug-nisse, zum I. Juni Freistelle zu ca. 25 Kühen. Kontratte bitte zu senden an E. B., Schweizer in Lukoschin bet Antolchin, Kr. Dirschan Wor.

Lehrlingsstellen 8634] Suche für meinen 15jähr. Sohn, Quartaner, eine

Lehrlingsstelle in einem Lebergeschäfte einer größeren Stabt. Bilhelm Zabek, Kaufmann, in Schubin, Brov. Bosen.

Offene Stellen

Ein Kandidat

mit bescheibenen Anspr., w. von sosort oder später zu 2 Knaden und 1 Mädchen gesucht. Meld. mit Gehaltkanspr. u. Abschr. der Zeugn. unter Nr. 8659 an den Erestigen erheten Beugn. unter Rr. Gefelligen erbeten. Gefucht für fofort ober 15. Mai

ein evangelische

Sauslehrer

zu vier Kindern, der auch in den Anfangsgründ. des Französischen und Latein zu unterrichten hat. Musikunterricht erwänscht. Melbungen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 8529 burch ben Geselligen erveten.

Handelsstand

Ein alleinstehender älterer Herr oder

gesette Dame

d. Buchf. tundig, f. e. kl. Brauerei mit Detailverk. (nicht Schank) gesucht. Meld. briefl. mit Geh.-Ansprüchen und Ref. unter Rr. 8214 an den Geselligen erbeten.

Für den Bertrieb sandwirth-icaftlicher Maschinen wird ein tüchtiger

Reisender

bei hohem Gehalt gesucht. Melb. mit Lebenslauf, Khotographie, Körpergröße unter Ar. 8462 an ben Geselligen erbeten.

8534] Suche per 1. Juni cr. einen jüngeren, tüchtigen Expedienten

mit guter Sandichrift und der volnischen Sprache mächtig. An-fangsgehalt bei freier Station u. Wohnung 400 Mart. Nur Be-werber mit guten Zeugnissen u. Empfehlungen mögen sich melden bei Walther hein,

Liquenrfabrit, Inowraglaw. 8526] Für mein Manufattur-waaren-Geschäft, das Sonnabends ftreng geschlossen bleibt, suche ein. tücht. Vertäufer

ber fertig polnisch spricht. Offert. mit Gebaltsansprüchen erbittet 3. 3. Lachmann, Inin. 8515] Für mein Tuch, Manufaktur und Modewaarengeschäft juche zum sofortigen Antritt

einentücht. Berfäufer einen Lehrling oder Bolontär. Gehaltsauspr. u. Zeugnisse erb. S. T. Cohn, Schweiz a. W.

8557] Für mein Manufaktur-und Konfektionsgeschäft suche einen tüchtigen, jungeren Berfäufer.

Solche, die bas Buschneiden und Einrichten von Herren-Garderobe verstehen, werden bevorzugt. Off mit Angabe ber Gehaltkanspr. erbittet M. Bukofzer, Reidenburg.

8473] Suche per fofort zwei junge Leute zur Aushilfe auf fünf Wochen. B. Motte, Artillerie-Kaserne, Allen ftein.

Ginen jungen Mann tüchtigen Bertaufer, fowi einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen, suche zum sosortigen Eintritt. Kolnische Sprache erwünscht. 18252 Marcus Epck, Freystabt Kyr., Tuch-, Manusattur-, Konfektions-, Getreide-, Wolle- und Saaten-Geschäft.

Verkäufer

der auch Händlerkundschaft besuch. muß, für mein Kolonialw.- u. Destill.-Gesch. v. 1. 7. cr. gesucht. Isidor Knopf, Bromberg.

8444] Für mein Tuchs, Manu-fattur- und Konfettions-Geschäft fuche ich jum fofortigen Gintritt Kommis ober Bolontar

polnische Sprache bevorzugt. 3. Blum, Dirichau. 8535] Suche gum fofortig. Gin-tritt einen jungeren

Gehilfen ber ber poln. Sprache mächtig ift. F. Bialuch, Alt Utta.

Für ein Destillations-Detail-Geschäft wird von sofort ein tüchtiger, alterer Gehilfe

gefucht, welcher 500 Mark Rantion zu fiellen hat. Mel-bungen brieflich unter Rr. 8625 an ben Gefelligen erb.

Gewerbe u. Industrie

Tüchtigen Braner fucht Bilsty, Friedrichshof Op 1 Buchbindergehilf. 1 Lehrling

tonn. fof. eintreten bei 18565 G. Woferau, Rofenberg Wpr.

Ein Buchbindergeh. ber gute, saubere Arbeit versteht, findet bei hohem Lohn dauernde Stellung bei [8587 Eb. Piepereit, Lyd Oftvr.

Buchbindergehilfe sowie Lehrling für die Buch-druderei fonnen eintreten in Frz. Relson's Buchbruckerei, Reuenburg Westpr.

Ezuv.Barbiergehilfe bei gutem Lohn sofort verlangt. W. Erbmann, Bromberg, 8477] Wesstraße 14. Erdmann, Bromberg, Mehstraße 14.

8567] Ein anständiger, jüngerer Barbiergehilfe tann sofort eintreten bei C. Grante, Ofterode Opr.

8298] Ginen alteren, tüchtigen

Konditorgehilfen mt per 15. Mai B. Schroeder, Culmsee.

7901] Ein vrdentlicher, tüchtig. Bäcker für Beiß- und Roggenbrob fuche für meine Baderei, bei guter Leiftung und Führung Stellung

Schefler, Mühle Semlin b. Carthaus Wpr.

8564] Ginen felbftftanbigen Bädergesellen

mit guten Zeugnissen sucht von sofort Wittwe A. Görke, Kosenberg Westvreugen. Tijdlerges. f. b. Beschäftig. i. Tijdl. m. Dampfbetr. von E. Jadson, Bartenftein.

Bautischler erhalten dauernde Beschäftigung bei Orlowski & Comp., Allenstein Oftpr. [8045

Bautischler finden bauernde Beschäftigung bei 8218] G. Soppart, Thorn.

Suche von fofort einen Fischergehilfen. Baumgart, Bintenhagen per Liebemühl Ditpr.

Ein Fischergehilfe welcher die Flußfischerei verft., t. s.meld. i. Bromberg, Kornmartt10.

i.meld. i. Bromberg, Kornmarktlo.

3wei Aupferschmiede juden bei hoh. Lohn Bolenz & anftalt Beuchelt & Co. in Flor vorm. C. Dieh, Insterburg.

Ein Gelbgießer

ber an Drehbank und Schraubftod arbeiten kann, sindet dau-ernde Beschäftigung. Meldungen mit Lohnansprüchen erbeten. A. Areischmar, Metallgießerei, Danzig, Heiligegeistgasse 122. 8237] Ein tüchtiger

Alempuergeselle findet dauernde Beschäftigung bei Richard Dieser, Klempnermstr. Saalfeld Opr.

8479] Tüchtige Alempnergesellen

finden dauernbe Beschäftigung. F. Rolbe, Bromberg, Schleusenau.

8633] Tüchtige Alempnergesellen finden dauernde Beschäftigung b. C. Ulmer, Klempnermeister, Culmsee.

Gin Alempnergeselle und 2 Lehrlinge

werden sofort verlangt bei H. Schallhorn, Klempnermstr., Flatow. [8235 Gin.Schmiedegesellen ber auch mit Reparatur land-wirthschaftlicher Maschinen ber-traut ist jucht für bauernde Arb. B. Senber. 18569

W. Sender, [8569 Schlossermeister, Ortelsburg. Schmiede = Schirrmeifter former

und Kernmacher finben sogleich bauernbe und lohnenbe Beschäftigung bei J. W. Klawitter, Danzig. 8467] Wir fuchen einen

tüchtigen Schmied welcher felbftftändig am Fener arbeiten tann und ben Suf-Befolg verstebt. Bewerber, welche bereits in Zuderfabriken ge-arbeitethaben, werden bevorzugt. Ferner stellen wir zwei

tüchtige Schlosser ein. Reifetoften werben nicht bergütet. Attien-Zuckerfabrit Lieffan bei Dirfdan.

Tüchtige Eisendreher und Monteure

für Dampfmaschinenbau finden lohnende und dauernde Beschäftigung [5298 A horstmann, Maschinensabr., Breuß. Stargard. 8631] Einen tüchtigen, durchaus nüchternen, erfahrenen

Właichinenichloffer fucht für dauernd E. Thimm, Maschinenfabrik, Liebstadt Opr.

4 Malergehilfen gute und zuverlässige Arbeiter, für dauernde Beschäftigung sucht Maler F. Montug, Ofterode Ostpreußen. [8464

Tücht. Maurergesell. verlangt [8650 Carl Rose, Maurermeister, Bromberg, Danzigerstr. 29.

8539] Tüchtige Maurergesellen finden Beschäftigung. Unterkunft und Menage auf den Bauplägen. F. Browe, Zimmermeister, Solbau Ostpr.

8637] Zwei tüchtige Sattlergesellen sucht per sofort Aug. Migti, Röffel.

Tüchtige Laclirer Tischler, Stellmacher Schmiede u. Schlosser Ro 86 der jähn F.

28

wir Gr 380

geg

83

unt

feir wei in Ba

85 w a sun eine

Gel

fint lich b. S

Sch

unb

Rü

and

der schied 85% fahr

find Do:

finden dauernd Beschäftigung bei hobem Loon. F. Kröd, Sattlermeister, Mensguth.

1 Wagenladirer ber fel Aftändig arbeiten tann, findet bauernde Beichäftigung bei E. Gröning, Wagenfabrit, 8471] Inowraglaw.

8572] 3 bis 4 tüchtige Stellmacher: gesellent finden sosort oder später dauernde Arbeit bei

C. Rasché, Marienburg. 8540] Auf dem Kloftergute Margoninsborf bei Margonin Areis Kolmar in Bosen, wird so-fort ein verheiratheter, evangel.

Stellmacher

gesucht. Ginen Stellmachergesellen jucht Woelfy, Diterobe Ofter 8215] Ein tüchtiger, zuverläff.

Drechstergeselle auf Bau- und polirte Solzarbeit, erhält dauernde Beschäftigung b. C. G. Koeller, Seebad Zoppot p. Danzig, Danzigerstr. 10.

8583] Ein junger, tüchtiger Müller

findet als zweiter sofort Arbeit bei Mühlenbesiber Steckel, Reinwasser bei Schöneck Wpr. 8470] Ein zuverlässiger

Ringosenbrenner für fofort gesucht. Zengnisse und Gehaltsansprüche erbeten. Mannbeim, Danwiziegelei in Janowih i. B.

8286] Suche fofort 10-15 tücht. Ziegelarbeiter darunter Streicher, Auffarrer

und 311 fonftigen Ungänglichen Arbeiten nach Kingsfen-Ziegelei W. Schulte-Vels in Frillen-borf b. Effen a. b. Kubr. Lohn pro Lag 3,50 bis 4 M. Schriftl. Ungebote nimmt entgegen Dein-rich Bergmann, Ziegelei-Ver-walter in Frillendorf b. Effen.

Landwirtschaft 8460] Ein federgewandter Wirthschaftsbeamter

wird von josort auf dem Gute Gr. Kleschtau per Trampken, 3800 Morg. groß, Brennerei 2c., gegen 400 Mark, bei guter Füh-rung mehr, gesucht. Weldungen nimmt entgegen Administrator Th. Schaepe, baselbst.

8372] Ein ftrebfamer, nüchtern., unverheiratheter

Inspettor

in gesettem Alter, ber sich über feine Brauchbarfeit genügend ausweisen kann, findet sofort Stell. in Rauschten Gut per Usbau, Bahn Koschlau Oftpr.

8580] Königl. Dom. Tin n-walde per Löbau Wor, sucht zum 15. Mai spätestens 1. Juni einen evang, energisch, zweiten Wirthschaftsbeamten Gehalt 360 Mart, poln. Sprache erwünscht.

8574] Ein einfacher, fraftiger, fleißiger u. energischer

Wirthichafter findet bei 240 Mt. Gebalt jähr-lich Stellung in Hoch-Kelpin b. Danzig.

8654] Dom. Klein Biffet bei Biffet jucht von fofort einen tüchtigen, jungen, ev. zweiten Beamten.

Schriftliche Meldungen an die Gutsberwaltung.

Inspettor

unverh., poln. fprechend, ev., mit nur guten Zeugn., erfahren in Rübenbau, Liehzucht 2c., ferner ev., ältere, einfache, gut kochende Wirthin

suche 3. 1. Juli, Zeugn., Gehalts-ansprüche, Lebenslauf erwartend, für mein Rittergut Rusiec, endl. jüngeren, tücktigen [8528

Feldinspettor

wie ob. f. Stolenzhn b. Bapno. Koerner, Kitterg.u. Dekonomier. 8657] Suche gum 15. d. M. ein.

zweiten Beamten der polnisch sprickt. Geb. 400 M. lährl., freie Station, auß. Wäsche. F. Elahn, Aittergutsbesiter, Sophienhof b. Granow N/M., Station Aleeberg.

Ein Hosverwalter mit besten Zeugnissen, ber die schriftlichen Arbeiten versteht, tann sich sofort zum Antritt melben. Zeugnisse nehst Gehaltsansprüchen pro Monat einzusend. Amalienhof b. Dirschau. [8551

Die verheirathete Brennereiführer=

Stelle in Kattlan bei Montowo ist anderweitig zu besehen. Abschrift der Zeugnisse, die nicht zurückge-ichiat werden, einzusenden [8519 8553] Ein verheiratheter, erfahrener, unbestrafter

Brennereiverwalter findet Stellung jum 1. Juli cr. Dom. Bapargin 1. Sottersfeid.

8240] Zum 15. Mai d. J. ober auch früher suche einen ordentl., zuverlässigen,

unverh. Boigt (Wirth). Anfangsgeh. 210 M., freie Station. Griebenan bei Unislaw.

Zwei Gärtner

1verh.u.1 unverh., sucht A. Werner, Low. Gesch., Breslan, Morikstr. 33. Ein tüchtig. Gärtner

ber auch ca. 220 Morgen Land zu bewirthschaften hat, wird z. 1. Juli cr. gesucht. Zeugniß-abschrift, die nicht zurückgesandt werd, sowie Gehaltsanspr. erbet. Kubolph Lehmann, Lößen. 8195] Suche ein. jung. Grbitfen für Topfpflanzen, Molen, Binberei fofort oder 15. Mai. Dauernde Stellg. S. Schröder, Handels gärtner, Marienwerder Byr 8332] Suche per fof. ein. verh.

Oberschweizer für 30 Stud Rindvieb. Bachmann, Großlesewis.

8211] Gin unverheiratheter Schweizer

findet von sogleich Stellung bei 3. Blichta, Buchwalbe ver Ofterode Oftyr. Gehalt 30 Mf. monatlich nebst freier Station. Ein Oberschweizer

mit Gehilfen, und ein Wirthichafter finden von fogleich Stellung in Rl. Rofain en bei Rendörfchen.

Ein Unternehmer

ber im Besit guter Zeugnisse ift und fofort 20 starte Madden

gur Rübenarbeit und 10 Männer zur Getreibeernte stellen kann, kann sich melb. Melb. briefl. unt. Nr. 8576 a. d. Geselligen erbet.

8656] Suche fogleich einen Vorschnitter mit 50 Leuten

15 Männer, 25 Frauen und 10 Buriden. F. Glahn, Rittergutsbesiter, Sophienhof b. Granow A/M., Station Kleeberg.

8641] Gin nüchterner, zuverläff.

Autscher

mit kleiner Familie und guten Zeugnissen, der auch Nebenarbeiten in der Wirthschaft mit seinen Pferden zu verrichten hat und einen zweiten Kerdernecht ftellen muß, findet vom 1. od. 15. Juni d. IS. Stellung.

Neufeld, Al. Klonia
b. Er. Klonia.

__ Diverse :: 10 Schachtmeister mit Arbeitern

finden Beschäftigung am Bahn-bau Tabiau. Melb. hier. [8484 g. Klammt, Bauunternehmer.

8 tüchtige Schachtmeister

mit Stamm guter Lente, finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Bahnbau Landsberg Obr., nächte Station ist Lichtenfelb. Bauunternehmer F. Reit in Landsberg Opr. [7975

100 Erdarbeiter und 1 tücht. Vorarbeiter der auch absteden kann, finden dauernde Beschäftigung am Bahn-bau Tapiau-Friedland Oster.; zu melden beim [8311 Schachtmeister Kattein.

Berh. Autscher

gew. Kavaller. od. Artiller., nückt. und ehrlich, w. für ein Fuhrge-fcaft mit Holz- und Fourageholg. zum 15. Mat gesucht. 8220] Detting, Johnst. Ein jüngerer, evangel.

Hansdiener

wird für ein kleineres hotel ge-jucht. Derfelbe muß mit Kferden Beicheid wissen. Meldungen wer-den brieflich mit Aufschrift Nr. 8581 durch den Geselligen erbet. 8540] Evangelischer

Autscher Ravallerist bevorzugt, tann sich sofort melben in Mühlen Opr.

Lehrlingsstellen 8395] Suche für mein Manu-faktur- und Konfektionsgeschäft

einen Lehrling

mosaischer Konfession. &. Seimann, Culm. 8575] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Kurzwaarengeschäft juche ich per sofort einen Lehrling

Bergütigung, sowie einen Bolontär der polnischen Sprache mächtig. D. Loewenthal, Gruczno Bp.

2 Malerlehrlinge können von sofort eintreten bei A. Schrammke, Dt. Ehlau.

Lehrling mosaischer Konfession. Eifen, Apotheter, Br. Chlau.

finden in meinem Ro= lonialwaaren=, De= stillations= u. Tabak= Geschäft fofort Aufnahme. Isidor Silberstein,

Gollub. ********** 7783] Ein junger Mann **38** mit guter Schulbildung wird für meine Buchwird für me handlung als Lehrling

per sofort gesucht.
Gewissenhafte Ansbild.
in Nerfehr mit feinem Bublikum, i.Korrespond. Budführung und Litteratur. Eigenhändig gesichriebene Bewerbungen an Buchbol. Biengke, Culm Weftpr. *********

Ein Lehrling mit guten Schultenntniffen tann sich melben bei Fulius Brilles, mech. Schul-Fabr., Bromberg, Posenerstr. 30. 8249] Suche für meine Brod-und Feinbackerei

zwei Lehrlinge achtbarer Eltern. S. Lugat, Bromberg, Bahnhofftr. 88.

Zwei Anaben

die Bildhauer werden wollen, tönnen bei mir sofort eintreten. Selbige werden durch einen tüchtigen Bildhauer ausgebildet. Hehba, Ofterode Oftpr., Stud-, Zement- und Marmor-waarenfabrik. [8270

Molferei=Lehrling

und Gehilfe 18190 anständiger Eltern, welche Luft haben, Holzbildhauer zu werden, können am 15. Mai eintreten. tönnen eintreten. [8217] B. Arndt, Weißenburg Wpr.

3wei junge Lente bon anständigen Eltern, welche Luft haben, das Barbier und Frijenr-Fach zu erlern, tönnen sofort eintreten bei [8489 Theodox Unran, Frijeur, Lindenstraße 29.

Ein Sohn ordentlicher Eltern, der Luft hat die Ofenseherei zu erlernen, kann sofort eintreten bet [8192 Joh. Rogowski, Töpfermeister, Riesenburg.

Ein Lehrling

für ein Kolonialwaarengeschäft und Destillation, zum sofortigen Antritt gesucht. [8643 S. Arndt, Reetz, Am.

8640] Suche von fofort für mein Manufaktur- und Modewaaren=Geschäft einen Lehrling

ber bereits 1—2 Jahre in Stell. gewesen ist, evtl. mit Vergütig. M. Davidson, Lögen Opr. Lehrling Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung per fofort gesucht. Familienanschluß.

E. Heumann, [8647 Handlg. landw. Bedarffart. und Getreide, Schroup Bor.

Lehrlings=Gesuch: 8653] Für mein Destillations-Gesch, suche br. balb ein. Lehrling. Off. sub G. 8492 besörd. b. Annoncen-Erved. v. Haafenstein & Boglor, A.G., Königsbergi. Pr.

Lehrling i&r., für Herren- 11. Anabengarbe-robe gesucht. Offert. an Mar Langenborf, Bielefeld i. Westf. 8558] Suche per sosort für mein Eisenwaarengeschäft, ber-bunden mit einem Magazin für Haus- und Küchengeräthe

einen Lehrling mit guter Schulbildung. G. A. Grinda, Gerbauen.

Söhne

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

84581 Gin feingebilbetes Mädchen

gut empfohlen, evangel., in den 30ern, tückig und erfahren im Haushalt und Kindererzich., auch reisegewandt u. vertr. mit Kflege Mervoser, sucht entsprechenden Birtungstreis. Gest. Offert. sub L. B. an die Exped. der Kreis-zeitung in Labes.

9606] Ein jung. Mäden, 20 J. alt, aus best. Famil., bis jest i. Elternh. thatig gewesen, in all. häusl. Urb. erf., jucht p. sof. od. 15. Mai Stell. bei einer alleinst. Dame oder in einer besteren Familie zur Mithilfe im Hausbalt. Baldgest. Off. u. A. P. 285 postl. Inorazlaw erbeten.

Ein junges, anständiges

Wädchen

aus achtb. Famil., ble sich i. ber

Birthich. vervoult. will, s. Stell.
als Stüge d. Hausfer. b. Familiensichl. Geb. 10 M. wonatlich. Brfl. Meld. u. Nr. 8626 a. d. Gesellig.

8613] Ein gebild., jung.

Mädchen

B. Lande, i. Schneid., Haus- u. Kichenwel. erf., sucht Stell. 4.

Stilge d. Hauster. Familienanschlerw. Off. a. Frau W. Gerlach,
Schönwiese b. Gildenboden Opr.

Eine **Weierin**, mit tüchtig. 311-bereit.fft.Tafelbut.,Centrif.-2 Betx. u. Wirthsch. vertx.,sucht Stellg. v. jof. ob. ipdt., gut. Zeugn. steh. zur Seite. F. Reumann, Graf. Laud b. Mühlhausen Opr. [8599

Ein geb. Mädchen jucht Stellung zur **Hülfe** in einem ftädt. Haushalt. Off. u. **B. 12** postl. Dirschau. [8639

8566] Ein f. gebild. Mädden, in Schneiberei u. Handarbeit erf., wünscht b. 1. Juni a. d. Lande in einem f. Haufe die Beauflicht. e. 3—hjährigen Kindes zu übernehmen. Selbige ist auch gerne ber., i. d. Wirthsch. behilflich zu sein. Off. u. A. Z. 1879postl. Geierswalde.

Eine anspruchslose Kindergärtnerin 1. Al. sucht zum 1. Juli Stell. Meldungen erb. H. Odau, Forsthaus Strauchbucht bei Billan Ofthr. [8601

Meierint, mit Alfas und und Bereitung feiner Tafelbutter vertraut, sucht vom 15. Mai oder 1. Juni Stellung. Mel-dungen unter A. M. 50 postlag. Koschlau Ofthr. erbeten. [8602

8664] Suche Stellung als Stüte der Hausfran für mein Manufakturwaaren-p. 15. Mai vb. später. Off. mit Gehaltsangabe unter A. K. postl. Fraudenz erwünscht. Gustav Scheller, Gumbinnen. Graudenz erbeten.

E. erf. Verkäuf., die ber. in gr. Deftillationen thät. gew., f. ähnl. Stellung. Gefl. Off. unt. E. S. 1850 politig. Insterburg.

E. anst. f. Ww. v. Lande m. e. noch schulpf. Kind., w. v. s. b. g. besch, Geh. St. 3. selbst. Führ. d. Wirtsch. Weld. u. Nr. 8668 a. d. Gesell. erb.

Offene Stellen 8370] F. m. 3 Töchter von 10, 8 u. 6 Jahren suche eine ev.,

gepr., mufit. Erzieherin.

Krantheit d. jesigen Inhaberin m. d. sofort. Besehung d. Stelle wünschenswerth. Bew. bitte Gehaltsansprüche u. Zeugnisse beisgufügen. Prof. Knoch, Jenkaub. Danzig.

Erzieherinnen geprüft und musikalisch, wie Rindergärtnerinnen I., II., III. Klasse resp. besiere Rindermädchen und zuberlässige

Rinderfrauen erhalten unter fosortiger Ein-fendung der Zeugnisse, wenn mög-lich auch Photographie, ange-nehme Stellung durch Frau Emma Jager, Placements-Bur., Grandenz.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht Stellung als

Verfäuserin oder Kassirerin

in einem Galanterie ober Schreibwaarengeschäft resp. Buch-handlung. Welb. briefl. unt. Rr. 8431 an den Gesculigen erbeten.

8461] 3 tüğtige Berfäuferinnen

ber polnischen Sprache mächtig, suche ver sosort resp. 15. Mai cr. für mein Galanteries, Kurzs-und Weiswaarengeschäft und Weiswaarengeschäft bei hohem Salair. Bebordzugt werden Damen, welche schon längere Zeit in der Branche thätig sind. Den Meldungen mit Gehaltsaussprich. ift Photographie beizusigen. [8461]
Raul Voß,
Culma. W.

XXXXXXXXXX 8579] Eine gewandte Verkäuferin

die der polnischen Sprache mächt. und auch etwas But berfreben muß, findet bei mir vom 1. Juli stellung. Bhotographie und dauernde Stellung. Bhotographie und Beugnißabschrift erwünscht.
Louise Belka Wwe.,
Meibenburg Oftpr.

8365] Suche eine gewandte Verfäuferin

8419] Danernde Stellang findet i. m. Kurz-, But-, Weiß- und Bollwaaren-Veschäft zum 1. Juli eine tüchtige, gewandte, Gristt.

Berfäuferin welche der polnischen Sprache nächtig sein nuß. Bevorzugt, eine solche, die etwas But ar-beiten kann. Meld, mit Bhotogr. n. Ang. d. Gehaltsanspr. unt. Ar. 8419 an d. Geselligen erbeten. 8619] Hur mein feines Herren-Artikle Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt eine

gewandt.Verfäuferin Schriftliche Offerten mit Bhotographie und Gehaltsansprüchen erbeten Ph. Rosenthal, Graubenz.

8554] Suche per 15. Mai eine tüchtige, gewandte

Aassirerin die mit der Buchführung und Correspondance vollständig ver-traut ist, ver 15. Juni suche für mein But-, Kurz-, Weiß- und Wollwaarengeschäft eine äußerst tüchtige, ersahrene

Verkäuferin. Melbungen mit Gehaltsansprüch. erbittet M. Cohnberg, Nakel, Reye.

8483] Suche per sofort noch zwei tüchtige Berfäuferinnen.

Stellung dauernd und angenehm.

Zeugnisse und Echaltsanspr. an Abolf Jack, Berliner Waarenhaus, Konih Wester.

Fräulein welche die Küche erlerut hat, findet von sosort angenehme, leichte Stell.i. Hotel Viktoria, Woldenberg Neum. Meld. b. Abschrift der Zeugnisse u. Photo-gravhie beizulegen. 18527

Ein junges Mädchen für mein Glas- und Borzellan-ichäft suche per 1. Juni 18380 S. Demant, Graudenz, Herrenstr. 12.

8466] Gesucht 3. 1. Juli Mädden oder Fran welche die bürgerliche Nüche versteht, plätten kann u. etwas dansarbeit übernimmt. Lohn 60 Thir. u. Weihnachtsgeschenk. Desgl. unverheiratheter, ordentsieber licher, zuverlässiger

Autscher welcher etwas Felbarbeit über-nimmt, möglicht Kavallerift ob. Felbart. Lohn 70 Thr. und Weihuachtsgesch. Reifcgelber werden vergütet. Kgl. Ober-försterei Börnichen b. Lübben, K. L., Kd., Franksurt a. D.

8452] Für eine größere Gast-wirthichaft auf dem Laude wird ein junges Mädchen aus anständiger Familie gesucht. Strenger Anschluß an die Familie gesichert. Gehalt 140—150 Mart. J. B. Beto, Linowo Wpr., Bolistation.

Ein anftändiges

evang. Mädchen sauber und flink, das kochen kann, wird zur Berrichtung sämmtlicher häust. Arbeiten nach einer Kreisstadt der Provinz Bosen von so-fort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen brieflich mit der Ausschrift Ar. 7974 an den Geselligen erbeten.

8516] Für mein Kurz-, Galan-teriewaarengeschäft juche zum sofortigen Eintritt ein

Lehrmädchen aus achtbarer Familie. M. Wiltowsty, Johannisburg. 8330| Ein zuverlässig., anspruchs= loses, älteres

Mädchen oder Frau mit Küche und Sausarbeit ver-traut, als Stüte ber Saus-frau, sucht zum 1. Juni | Fr. Sanitätsrath Dr. Priefter, Tuchel.

8594] Ein Madchen findet als Lehrmeierin

Stellung in Molkereigenoffensch. Brosowo bei Culm. 8589] Ein junges Madden, mof., wird als Stüte

zur Wirthschaft mit Familien-anschluß per fofort gesucht und muß schon in ähnlichen Stell. gew. sein. A. Gerson, Strelno. 8620] Ein anftanbiges

junges Mädchen aus achtbarer Familie, welches Sausarbeiten übernimmt und im Geschäft mit Lust mithilft, sindet von gleich ober 15. d. Mrs. gute Stellung zur Stütze bei Fräulein Lewin, Grandenz, Kallinkerstr. 5.

8661] Gesucht per sofort ein junges Miadhen

welches schon in der Wirthschaft thätig war und im Nöben geübt ist, als Stüte der Hansfran. Gefl. Off. unt. W. T. 3030 a d. Exp. d. "Bromberger Tagedl." erd. 8645] Reuhoff b. Hod-Stüblan Wpr. sucht zum 18. Mai d. J. ein junges, gut erzogenes, gestundes, evangelisches

Mädchen

ans besierer Familie, welches die Arbeit eines Stubenmädchens zu verrichten u. sich mit 2 Kindern im Alter von 6 und 5 Jahren beschäftigen muß. Gehalt 130 M.

2365, Sinem Frl., welche unt tochen, baden, waschen, platten tann, im Haushalt erfahren, wird eine Stelle als

Stüte der Hausfran kostenstei durch Frl. Setzte, Kl. Barteisee bei Bromberg, nach-gewiesen. Mit den Meldungen werden Zengnigabschr. u. Get.-Ansprüche erbeten.

Ein fleißiges, junges Mädchen

wird zur Erlernung der Wirthsichaft ohne gegent. Bergütigung auf ein Gut gesucht. Meld. erb. u. Ar. 8469 a. d. Geselligen.

Junge Dame für kaltes Buffet und Stüte der Hausfrau sofort gesucht. Meld. mit Bhotogr. an [8216 Frau Schild, Offizier-Kasino, Schiehplat Thorn.

8212] Suche zum 15. Juni ein einsaches, zuverlässiges Fräulein

am liebften Rindergärtner. 2. Al. bie auch Stubenarbeit übernimmt, für zwei Kinder von 6 und 8 Jahren. Meldungen mit Leug-nigabichriften u. Gehaltsanspr.

zu richten an Frau Dr. Maschte, Liebemühl Opr.

Ein junges Mädchen welches nähen kann und kinder-lied ist, zur Stüte gesucht. Gest. Meld. unt. Nr. 8384 a. d. Gesell,

Suche zu sofort ein Lehrmädchen ans anständiger Familie, das Luft hat, das Moltereifach zu erlernen. Familienanschluß und etwas Taschengeld gewährt. E. Maher, Molterei-Verwalt., Madendorf, Herzogthum Braunschweig.

7952] Jum 1. Juli wird eine in Schneiberei febr geübte

Jungfer gesucht. Zeugnisse und Gehalts-ansprüche einzusenden an Fr. von Simpson, Georgenburg Ostvr.

Wirthin erfahren in feiner Küche und mit Federviehzucht vertr., findet zum 1. Juni gute Stellung. Ge-haltsansprüche und Zeugnigab-ichriften erbeten. Algenten verb. v. Baehr, Er. Bajohren bei Tharau Oftor. [8536

Eine tücht. Wirthin erfahren in feiner Rüche, Feder-vieh- u. Kälberzucht, findet Stell. von sofort in Schmentau Czerwinst. Für ein Gut in der Rabe von

Posen wird eine Wirthin für die Augenwirthschaft gesucht, eventl. bietet sich jungem Mädchen vom Lande

Gelegenheit, die Wirthschaft zu erlernen. Meldungen unter Rr. 8544 an den Geselligen erbeten. 8578] Zu baldigem Antritt wird eine ältere, perfekte Wirthin gesucht, die einem größeren Saus-stande vorstehen kann und der feineren Küche firm ist. M. id. an Dom. Bialutten Opr. unt.

Beifügung von Beugnigabidrift und Gehaltsansprüchen. 8608] Suche 3. 1. 7. f. einen Gutspächter ein tüchtiges

Wirthschaftsfräulein Da Bäckter unverheirath., i. Sei-rath nicht ausgeschlossen. Off. m. näh. Berhältnissen u. w. Khotogr. 3. s. a. Graupe, Rechnungsführ., Kl. Zaplin b. Treptow a. Rega. 8670] **Landwirthidafterinnen** 3. fogl., 15./5., 1./6., 1./7., 1./10., f. Fr. Hauptin. Marth, Königsb.i.**Br.**

Landwirthschafterin gesucht auf Rittergut Stechau bei Schlieben, Proving Sachsen, welche tüchtig ist in der feinen Küde, Mildwirthschaft und Be-handlung der Wäsche. Antritt fogleich. Geh. 330 Mt. [8662

Aeltere Wirthin die gut koden kann, wird von fogleich ob. später gesucht. Leichte, angenehme Stellung. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 8582 d. d. Gefeligen erbet. Suche vom 15. Mai, resp. 1. Juni, zur selbstständigen Lettung eines Laushalts

1 Wirthichaftsfräul. dieselbe muß auch im Geschäft behilflich sein. Offerten mit Ge-haltsansprüch, Zeugnißabschrift. und Photogr. erbitte unter Ar. 8366 an den Gefelligen.

Die Wirthinstelle in Kattlan bei Montowo ift sofort zu besetzen. Meldungen mit Zeugnißabschrift. einzusenden an Frau Kaul. [8392 Gine erfahrene, vorzüglich em-

Rinderfran wird für ein kleines Kind zu möglichst sofortigem Antritt ge-jucht. Weld, briefl. unt. Ar. 8433 an den Geselligen erbeten.

8577] Suche jum fojortigen Antritt ein alteres, tuchtiges Stubenmädchen die tochen tann, bei hohem Lohn. Gute Zeugnisse Bedingung. Breuft, Dubialno per Wroglawten.

Konfursverfahren.

In dem Konkursversahren siher das Bermögen des Konditors herm ann Federau zu Eraubenz ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Berwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf [8547] den 14. Wai 1897, Vormittags II uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Jimmer Rr. 13, bestimmt.

Grandenz, ben 30. April 1897. Sohn, Gerichtsichreiber bes Königlichen Amtsgerichts.

Ronfursverfahren.

In dem Kontursversahren siber das Bermögen des Kaufmannes A do l'f M i ch a e l'i zu Lessen ift zur Abnahme der Schlußrechnung des Berwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Bertheilung zu berücklichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf [8546, **Den 14.** Wai 1897, **Bormittags 11 Uhr.**

por bem Roniglichen Amtsgerichte bierfelbit, Bimmer Rr. 13,

Grandenz, den 30. April 1897. Sohn. Gerichtsichreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Befanntmachung.

In der Strassache gegeu Schwarz und Genossen D 61/96 wegen gemeinschaftlichen Hausfriedenbruchs wird einer der Angetlagten, der Kießarbeiter Franz Flamma, gesucht. Es wird gebeten, den Aufenthaltsort des Flamma hierber zu den genannten Atten mitzutheilen. Flamma ist am 25. Juni 1876 zu Altschoeneberg, Kreis Allenstein, als Sohn der Jacob und Barbara geb. Scharnowski-Flamma'schon Eheleute geboren. [8548]

Gilgenburg, ben 28. April 1897. Königliches Amtsgericht.

Befanntmachung.

8508] Die Maurer- und Jimmerer- pp Arbeiten, einschließlich des zu verwenden Materials, zum Bau einer Waschtliche pp. auf Bahnhof Ritschenwalde der Bahnftrede Rogasen Drakig-mühle, sollen nach Maßgabe der allgemeinen Bestimmungen über die Bergebung von Lieferungen u. Leistungen vom 17. Juli 1885 öffentlich berbungen werben. Eröffnung ber berichloffen eingegangenen Angebote

am 17. Mai, Bormittags 11 Uhr.

Bujchlagefrift 14 Tage. Die Berdingungsunterlagen liegen im diesseitigen Arbeits-zimmer zur Einsicht aus, können auch von der unterzeichneten Inspektion gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mt

Inowrazlaw, den 3. Mai 1897. Königliche Gisenbahn-Betriebs-Juspettion.

Befanntmachung.

8568] Bei dem hierselbst am 1. Ottober d. 38. zu eröffnenden Schlachthause foll die Stelle des Berwalters beseht werden. Die Anstellungsbedingungen

Die Anstellungsveoligungen find folgende:

1. freie Wohnung im Schlachtbause, freie Beheizung und Beleuchtung;

2. 600 Mart Anfangsgebalt steigend von 5 zu 5 Zahren um 50 Mt. bis zum Söchstbetrage von 750 Mt.;

3. Bensionsberechtigung ist aussaescholossen;

geschlossen; Der Schlachthausverwalter

4. Der Schlachthausverwalter hat unter Juhilfenahme eines ständigen, ihm augewiesenen Arbeiters die fämmtlichen, mit dem Betriebedes Schlachthauses verbundenen Geschlachthauses verbundenen Geschlachthause ein Jahr Brobezeit;

6. Bewerber haben sich au verspsichten, dis zum 1. September nach absolviertem Lehrkurs ber nach absolviertem Lehrkurs bei einem größeren Schlachthause ein Befähist gungszeugniß beizubringen. Kolten bierfür werden nicht vergütet. Der Einreichung von Bewerdungsgesuchen seben wir bis zum 20. d. Mis. entgegen.

Menmark, d. 3. Mai 1897. Der Magistrat. Liedke.

Bekanntmachung.

Altumunungung.
8422] Die Arbeiten und Lieferungen für die Herfellung eines Abortgebäudes, der Umwährung und eines Kampen-Aufganges auf dem Katholischen Schulgehöfte zu Marzenfih sollen unter Zugrundelegung der für die Staatsbauten giltigen Bertragsbedingungen im öffentlichen Ausschreibeversahren vergeb. werden. Hierzu ist auf Kanzehand den 15 Mai 1207

Sonnabend, den 15. Mai 1897, Bormittags 11 Uhr,

im Antszimmer des Unterzeich-neten Termin anberaumt, dis zu welchem versiegelte und mit ent-hrechender Aufschrift versehende Angebote hierher einzureichen sind. Die Zeichungen n. Bedinfind. Die Zeichnungen u. Bedingungen liegen während der Dienstetunden im Amtszimmer der Königlichen Kreisbau-Inspettion zur Einsicht aus.

Berdingungsanschläge sind, soweit der Borrath reicht, gegen vostfreie Einsendung von 2,70 M. der der Sortath reicht, gegen von dort zu beziehen.

Penmarf, d. 1. Mai 1897.

Königliche Kreis-Bau-Juspettion. Petersen.

8660] Die Verpachtung der Gras- und Weidenungung für die Zeit vom 1. April 1897 dis 31. März 1901 findet statt am Freitag, den 14. Mai d. 38., Bormittags 9 Uhr, im Weschäftszimmer der unterzeichneten Berwaltung, woselbst die Bedingungen zur Einsicht austiegen.
Garnison-Verwaltung

Grandenz.

Der Bieh. n. Pferdemarti findet in Graudeng am 7. cr. ftatt.

Auktionen.

Zwangsverfteigerung

8530] Sonnabend, den 8. Mai er., Bormittags von 8 Uhr ab, werde ich in Baaris per Korschen, im Austrage des Konfursverwalters hrn. Kratel, das zur William Bronst'schen Konfursmasse gehörige

2Baarenlager, Rolonial=, Material=, Gifen= und Schant-Geschäft

in öffentlicher Auttion meifts bietend gegen Baarzahlung vers

Raftenburg, im Mai 1897. Schirmacher. Gerichtsvollzieher.

Auftion.

8677] Montag, den 10. de. Mts., I Uhr, werbe ich die Restbestände meiner Wirthsichaft versteigern:

daft versteigern:

2 Pferbe, 6 Jahre alt, ein Hengstfüllen, 1½ Jahr alt,

2 Auchtsäne, 2 fast nene Arbeitswagen, 2 Baar fast nene, schwarze Arbeitsgeschirre, 2 zweischaartge Psinge (Pat. Ventzki),

1 Lichaar. Pfing (Eckert),

2 Baar schott. Eggen, sechs Braden, 500 Stild nene Grenzpfähle, eine 3 Jahre alte Brettersachwertscheune unter Pappe, 36 m lang,

14 m breit, 6 m geständert, verschiedene Wirthschafts, hand und Küchengeräthe. Radjaushof, d. 5. Mai 1897.

King Pingl. COS=LINIIII

H. Hoffmann.

jum Reinigen ber Bierleitung mit taltem Baffer ju haben bei

Fr. Klavon.

8263] 15 000 lange, gute

Kieferndachflöche hat abzugeben ab Bald 4,00 Mk. pr. Hundert, frei Bahnhof Broddy-Damm 4,50 Mk. pr. Hundert

Die Gutsberwaltg. Rarbowo bei Strasburg Beftpr.

ישר

8362] Berfende nur gegen Rachnahme: Dampfwnrft à Bfd. 70 Bfg. Fettwurft " 80 " Würstchen " 80 " Alles nur in Brima-Qualität zu haben bei M. Abraham, Cuim a. 20.

Himbeersaft

mit Zuder eingetocht, gebe nur an Wiebervertäufer zu billigen Breifen ab. [869 Hugo Nieckau, Fructsaft-prefferei, Dt. Enlan.

Tapeten 3 irnis, Lade ufw. offer. billight tanft man am billighten bei [6931] E. Dessonseck.

W. Spaencke, Wagenfabrik, Graudenz



Größtes Lager selbfigefertigter Wagen in nenen Muftern in bekannter, reeller Ausführung. Anfertigung von Geschäftswagen aller Art.

Reparaturen

ille. an fämmtlichen Wagen vom Stellmacher, Schwied Gold. Medaille und Sattler, sowie Rentadirungen sachgemäß, schnell und billig. [1665

Wagen

offene, halb- und ganzgebeckte, in allen Gattungen, unter Gacantie der besten Ausführungen, offerirt billigst [2936

Jacob Lewinsohn.



Apfelwein

unübertr. Güte, goldklar, haltbar
14 mal preiögekrönt
versendet in Gebinden von 35
Liter aufwärts 4 30 Pf. v. Liter,
Auslese, 4 50 Bfg. ver Liter,
excl. Gebinde ab hier gegen Kassa
oder Nachnahme. [2551

Export-Apfelwein-Kelterei Ferd. Poetko, Guben 12. Inhaber d. Rgl. Breug. Staats-medaille "Für besten Apfelwein".

Echt dinesische

aunen

Als besonders füllfräftig ju empfehlen.

Rur durch ben großen Umfatz diefer billige Preis. Es genugen zum großen Oberbett ca. 3 Bfund, zum Kopftissen ca. 1 Pfund.

Magazin A. Lubasch Berlin, Kommandantenftr. 44/44 a. Berlandt geg. Nachnahme ob. vorherige Einj. des Betrages. Berpack. umfonit. Preisliften gratis und franco.



HREN v. M. 3,00an v.M. 5,50an v. Mk. 10 an v. Mk. 20 an

HREN

m. Kalend.

Regulateure

von rak. 6 an.
Preisliste g tis und franko.
Nichtkonvenirendes wird umgetauscht od. Betrag zurückbezahlt. Schriftl. Garantie.
Uhrenverandgeschäft

Carl Schaller, Konstanz.



300 Abbildungen verf. franko gegen 20Bf. (Briefm.) die Bandagen- und Chirurgische Baarenfabrik von Müller & Co., Berlin, Brinzenstr. 42.

Sant-, Blasen-, Nicren-gant-, leiden beseit. m. s. neuen combin. Berfahrend sicher u. ichnell, selbst veralt. u. verzweif. Källe radical. Dir. Laabs, Berlin, Essasserir. 39. Auswärts briefl. distret.

F. Berlin. Bratenlamalz Beft. geränderten Speak a Zenter 45 Mt. [3987 empfiehlt in bekannter Güte P. W. Klingebeil, Frantsurt a. D.

Dr. Oetker's Badvulver à 10 Bf. giebt feinfte Ruchen und Rlöße.

Rezepte gratis von [688 H. Raddatz Nachf.

Beikbuch. Mühlenkämme eich. Bohlen u. Schwarten tieferne Bohlen u. Bretter

an der Chaussee schön gelegen, 2 Kilometer von der Stadt Schneidesmühl (18000 Einwohner) entsernt. Es stehen noch zum Berkauf:

1. Zwei Resigüter, je 125 Morgen mit diel Wiesen.

2. Eine Wassermihle mit zwei Gängen, Sichtmaschine, Walzenstuhl ze., Winter und Sommer gleichmäßiges Wasser, nene Gebände, 18 Morgen Land und Wiesen.

3. Mehrere Parzellen mit guten Wiesen und neuen Gebänden.

78821 Garantirt reinen

Blithen-honig

Pfund 70 Bfg., Bostftück, franco Mark, versendet umgehend Apotheter Koeppen, Marienburg Weitpreußen.

ohne Breiserhöhung Causwärts fri., Brobe (Actal., Zeugn. fri.) bie Fabrit Gg. Hoffmann, Berlin SW. 19. Jerusalemerstr.14

hochfein. Repositorium nebst Tomtisch Rolonialwaaren und

Richontorick für alle anderen Geschäfts-arten geeignet, stehen preis-werth zum Bertauf bei

Ludwig Cohn, Strasburg Bester. 8666] 400 3tr. Daber'iche

Estartoffelu a 1,30 Mt., in tl. sow. gr. Bosten, vertauft bei vorherig. Besichtig. A. Zimmermann, Fablonowo.

Reuheiten in guter Qualität f. Herren u. Knaben, Billardtuchu. feine farbig. Dameutuche zu eleg. Bromenadentleid. u. Regenmänteln versende bill., anch einzelne Meter. Proben frei! [5669 Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Wafferdestillir= Alpharate

für Kohlen- und Dampfheizung mit kontinuirlich wirtender Selbitspeisevorrichtung, offerirt [8622 Fr. Klavon, Graudenz, Blumenftr. 29.

la. Metzer Spargel berj. 10Bjd. Boutorba. M.4,90 incl. Körbchen, fco. geg. Nachn. Emil Marcus. Metz.

8543] Große, lebende Aale

pro Bfb. 70 Bfg., find zu haben in Mühle Babang bei Allenstein Oftvreugen. Geldverkehr.

Geld jeber Sobe, zu jedem Bwed fofort zu verg. Chanfiee verfanjen.

15000 Wart zur II. Stelle, durchaus sicher, auf ein großes Wohnbaus gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufichrift Rr. 6470 durch den

Befelligen erbeten. Heirathen.

8596] F. į Damen m. 15000, 39000 M. B. jucht Karthie Kobeluhn, Königsberg i. Br., 3. Sandg. 2.

Inspettor 35 Jahre alt, dem es an Damen-bekanntich. mangelt, f. i. Gaits v. Landwirthich. einzuheirath. Nicht anonhme Off. n. Nr. 8079 a. d. Gef.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

G. Brodft. M. Accidenzdruck. m. g. taufm. Kundich. w. ganz bill.vert. Stettin, Schweizerh. 2F. Rofenfeldt Geschäfts=Berfauf.

Gebänden. [8655 Die Preise sehr niedrig. Anzahlung gering und werden die Barzellen nach Wunsch der Käuser als Rentengüter und auch freis händigverkauft. Verkäuse täglich in Koschüt bei Schneidemühl.

Meine Bäckerei

in einer Kreisstadt am Markte gelegen, bei flottem Gescäft, mit gut erhaltenen Gebänden, beste Lage der Stadt, beabsichtige ich frankbeitshalber spsort, uvert. Breis 13000 Mk., Anzahl. nach llebereinfunst, Miethsertrag jährlich 330 Mk. [8609]
E. B. Koh, Bäckermeister, Flatow Bestpr.

8511] Bum Bertauf vorzügliche

Gallwirthldatt und

Maierialgeschäft
20 Morg. Land, Torf u. Wald,
Gebäude massiv u. neu. Breis
18000 M., Angahl. 6—9000 Mt.
Weld. briest. unter Ar. 8511 an
den Geselligen erbeten.

Cangbares Restaurant f. 30 Jahre best., mit 2000 — 2500 Mt. 3u übernehm. Welsbungen brieflich unter Nr. 8667 an den Geselligen erbeten.

Gutgehendes Kolonial-waren-, Schanf- und Restau-rations-Geschäft am Martt gelegen, für 14000 Mart zu verfausen. Meldungen werden brieflich mit Ausschrift Nr. 8604 d. d. Geselligen erbet.

l altr. Hotel I. Rang. verkauft ein. Wittwe fof. billig. Anzahl. ca. 20000 Mark. [7391 C. Bietrytowsti, Thorn.

Wegen hoh. Alters u. Schwäche möchte bald die nachweislich gute

Gaffwirthschaft mit 25 Morgen bestem Ader und

Wiesen verkaufen. Konturreng feine vorhanden. Gebäude sind massiv und wie neu, Lage sehr gut. Lebendes und tootes Inventar febr gut u, reichlich. Zur Anzahlung gehören ca. 10000 M. Offerten brieff. unter Nr. 8349 an den Gefelligen erbeten.

Mein Gasthof

m. 12 Morg. Beigenader, in Dorfe, gegenüb. d. Kirche, ift für 9000 Mt. b. 3000 Mt. Anzahl. zu verkaufen. Meldg. werd. brieft. mit Aufschrift Ar. 8083 durch den Geselligen erbeten.

Meine Gallwirthlaiatt

n. Kolonialgeich., neue massive Geb., gr. Auffahrt, Biernmi. 130 Tonn. jährl., berkause ich billig bei 5000 Mt. Anzahl. Meldung. werden Erieflich mit Ausschrift Nr. 8082 d. d. Geselligen erbet.

E. Wohnhaus

CXXXIXXXX Meierei

günstig zu erwerben bei ber Karzellirung der A. Wach'ichen Bestigung in Kurtau b. Soldau. Bertausstermin Dienstag, den 11. Mai. Näh. Austunft über den Bestrieb und die Kaufsbesdingungenertheilt [8236. A. Meyer, Soldau Opr. 《父父》(汉父父)

8443] Mein Grundstüd, Er Moder bei Thorn, Bahnhofftr. besteh, aus Wohnhaus, Scheuner ca. 15 Mrg. Land u. Wiesen, bin ich will., bei gering. Anzahl. unt. günstigen Beding. zu verkausen Fran Wittwe Nowada.

8509] Die i. Langfuhr b. Danzig a. b. Hauptstr. gelegen. und bis Mirchauerweg durchgehenden

Grundlinke

Rr. 46 u. 47 u. Mirchanerweg Rr. 3 u. 4, ca 3800 gm Flächeninh., m. gr. Nr. 46 u. 47 u. Mirchauerweg Nr. 3 u. 4, ca 3800 am Flächeninh, m. gr. Gart, Einfahrt 2c. sind fof. geg. ca. 20000 Mt. Angahl. 3. vertauf. Näb. Austunft Langfuhr 47 oder in Dirschau b. Srn. Lehrer Kroll, Königsb. Borft. 6.

in der Hauptstr. Schneidemühl's im flott. Betriebe, meist Landwirthschaftsthich, mit Husbeschlag, din ich will., sof. od. auch etwas spät. zu verpacht. Handwertsz. tann sämmtl. mit übernommen werd. u. zwar auf mein. Bunsch, weil ich das Geschäft aufa., and. Unternehmungsbalber. Näheres bei Austwirft N. Nrauu. Unternehmungshalber. Räheres bei Gastwirth A. Braun, Schneidemühl, Güterbahnhof. 6611] Bu verkaufen: bas elv-kationsberechtigte

Hausgrundfluk

Graubenzerstr. Nr. 3 zu Culm, nit zweistödigem Wohnhause u. zwei Hausgärten.

Mein Gut

1000 Morgen groß, in ber Nähe bes Kreisortes Carthaus, durchweg guter Boden, dabei ein unerhöveschieß Kalklager, dann die Bosthalterei Carihaus Sullenschin, will ich sobald als möglich vertausen. Anzahlg 36—40000 Mark. Fran von Borde, Wax (Boststation) Bestyr. [8618 8658] Einer Bant gehörendes

Out

ca. 600 Morgen, mit neu gebaut. Ringofen, ift bei Wart 25000,— Anzahlung billig zu verfaufen. Näheres beim Berwalter Herrn von Koschikky in Königl. Neudorf, Kreis Stuhm.

Mein Grundstück

in der Rähe der Infanterie-Raserne, in welchem sich eine Restauration und Bäckerei in flottem Betriebe befindet, beab-sichtige ich von sogleich od später Beränderungsbalb, zu verkanfen. 8541] G. Balter, Dt. Ehlau. Mein Grundstück

Marienwerberftraße 24, will ich unter günftig. Beding. vertaufen. Es besteht ans Wohnhaus, zwei Ställen, 3 großen Wertstätten, Lagerschuppen, Garten. [6471 F. Duszhnöti, Maurermeister,

Grundstück mit groß. neuem Wohnhaus, febr gut berzinst. zu verkauf. Meld. werden brieflich mit Aufschrift Nr. 6469 d. d. Gefelligen erbet.

ber hautstraße, schönft Geschäfts-lage, worin zwei Geschäfte betrieb. werb., bin ich Willens., z. verkauf. Meld. unt. Ar. 7926 a. d. Geself. 8347] Meine 230 Morg. große,

allein gelegene Besitzung

sehr hübsch, tomplett, in hoher Kultur, nur kleefähiger Boben, Torffich, 3 Kilomet. v. Chausse und Bahn, im Kreise Lyck, steht wegen Uebernahme berschwiegerväterlichen Besitzung billig zu verkausen. Winterungsausjaat 54 Scheffel. Auzahl. nach Nebereinkunft. Die Nebernahme kann sosort ersolgen. Otto Weikinn, Abb. Schnepien v. Neuendork.

Mein Grundflück

in Thorn, Brüdenstr. Nr. 24 n. Mauerftr. Nr. 22, nebst Seiten-gebände, mit 12 Miethswohnungen, worin seit über 50 Jahren Bäcerei betrieben wird, bin ich Willens, durch Tod des Bächters sosort zu verfaufen. E. Marguard, Thorn, Tuchmacherstr. Nr. 16.

Eine Villa

mit kl. Stat und über dieren Obitgarten, wir alle von ich die derer Unternehmungen halb. von bestellt. Lande, im Kirchdorf mit Chanssee gelegen, ist sogleich zu 18420 merkenten. 18420 merkenten brieflich mit Ausschlungen werden brieflich mit Ausschrift w. 2069 h. b. Geselligen erbet.

Gesnicht

gutes Ernudftiid mit Sof und Garten in ff. Lage v. Graubenz aum Kauf. Briefl. Melog, unt. Nr. 8676 an d. Gefelligen erbet.

Pachtungen. Mein am Martt gelegenes

Wurttgeldaft verbunden mit Frühftüdsftube und Schant-Geichäft

ist vom 15. Mai wegen Todes-falls zu vervachten. Meldungen werden brieflich mit Ausschrift Rr. 8542 b. d. Geselligen erbet.

Gasthof mit Bäderei 3. pacht. gesucht, Stadt ob. Land, spät. Kauf erwünscht. Welb. a. Bäcerms. Zagen, Br. Friedland.

Wanufaftur= Waaren-Geschäft



(Be Be ma der

hod Ber

hin glii eine abe fehe auf auf

Ihr Sei Iun wil

Ber Säi mir

nan

Grandenz, Donnerstag]

[6. Mai 1897.

Der Weg zur Sohe. Madbr, verb. Novelle ans der Reichshauptstadt von Dt. Frey.

Ein toller garm tonte Professor Jansen aus bem Antikensaal der Königl. Kunstakademie entgegen, als er auf der Schwelle zu diesem sekundenlang mit dem Eintritt zögerte, und verstummte erst, als der Prosessor plöglich in der geöffneten Thür erschien. Umringt von vielen, in ihrer hehren Ruhe und Schönheit eindrucksvollen Gebilden der Kunst besand sich eine Versammlung von übermüthigen Manischensindern in dem preiten Raume Menschenkindern in dem weiten Raume.

Einige Schüler beugten sich, krampshaft die Kreide und den Wischer umspannend, über die vorwurfsvoll zu ihnen emporblickende, leere, weiße Fläche, welche der Rahmen ihrer Staffelei umgab. Daszenige, was den Tumult hervorgerusen hatte, blieb unberührt auf dem Podium stehen. Es war zu spät, um es dem Blick des Professors

Die einzige Unbefangene im Saale war ein junges Mädchen, das ohne den im Augenblick getragenen goldenen Kneifer für eine ungewöhnliche Schönheit gelten konnte. Der Schalt lächelte aus ihren Zügen, während sie erwartungsvoll zu dem Professor hinübersah. Dieser legte seinen Dut aus der Hand und deutete mit ernster Gelassenheit nach einem Gypsabguß ber Benus von Milo, welcher momentan einen seltsamen Anblick gewährte. Auf dem schöngewellten Scheitel ber Göttin schwebte ein weißer, feberngeschmückter Damenhut, unter dem das liebliche Antlit des Meisterwerkes im Salbschatten hervorschaute. Ein hochmodernes, blanes Pluschjaquet mit bauschenden Gigotarmeln bemuhte fich, die prachtige Bufte der Statue

"Wozu die Thorheit?" fragte Erhard Jansen ernst; es klang mehr bedauernd, als tadelnd. Die männlichen Schüler und diejenige der anwesenden beiden Damen, welche bei dem Eintritt des Professors allein gezeichnet hatte, schwiegen still. Rur die jugendliche Schönheit warf ihren Blondtopf in den Racten guruck und rief mit heller Stimme

"Glauben Sie nicht, Herr Professor, daß wir die Mile-sierin einzig zu dem Zwecke tostumirt haben, um ihr in diesen kühlen Maitagen ein Frösteln zu ersparen. beabsichtigen eine Konkurrenz mit denjenigen Künstlern, die sich bestreben, der beklagenswerthen Schönheit Arme anzufügen, um der eigenklichen Absicht ihres Schöpfers gerecht zu werden."

Das klang schelmisch und wurde von liebenswürdigem Lächeln begleitet. Erhard Jansen, in deffen Untlig eine feine Röthe des Unwillens aufgestiegen war, erwiderte jedoch nichts auf die übermüthige Rede. Durch einen Wink gebot er, die Störung zu beseitigen, und wandte sich mit einem ernsten: "Ich bitte — an die Arbeit!" der Gesammtklaffe zu.

Der Professor hielt einen Aundgang im Antikensaal. Nun gelangte er zu der in einer Ede postirten sleißigen Beichnerin und betrachtete mit Interesse deren Arbeit. Es war die Büste einer Psyche, die auf hohem Sockel neben ber Staffelei ftand.

Brav, Fräulein Ehlert. Sie dürfen mit Ihrer Arbeit zufrieden sein. Wenn Sie noch kurze Beit so fortfahren, erichließt sich Ihnen bald bas Reich der Farben, bas er-

ftrebenswertheste Gebiet unserer Kunst!"
Die Angeredete blickte dankbar auf. Ein freudiges Roth überhauchte das junge Antlitz, das noch den vollen Zauber kindlicher Unschuld und reinen Vertrauens gegen Jeden aufwies.

Leise, aber fröhlich erwiderte sie: "Ich danke Ihnen, Gerr Professor. Ich werde mich bemühen, eine echte Künstelerin zu werden!"

"Beun Sie sich treu bleiben, werben Sie es erreichen, Fraulein Ehlert!"

"Aber, Herr Prosessor!" tönte es plöglich heiter in halb-lautem Tone hinter den Beiden. "Ein so niedliches Mädchen, wie es Agnes Ehlert ist, kann doch nicht allein der Runft Trene schwören. Ich wette, sie will das auch

"Fräulein Angelika!" bat Agnes vorwurfsvoll. Sie war hocherglüht.

Sind Sie mit Ihrer Arbeit bereits zu Ende, Fränlein Berg?" fragte der Professor gemessen. Angelika schüttelte heftig den Kopf. "Noch nicht. Ich wollte meine Nachbarin nur um ein Stückhen scharf gestellte Orginalischen

16.

nat

und

di

igen

chet.

rei

and, and.

ît

oun,

eflich

Agnes beugte sich bereitwilligst nach ihrem Kreidekästchen hinab. Angelika beeilte fich, ihr behüflich zu fein. Dabei glitt ber kneifer von ihrer feinen Rase und gerieth mit einer dinnen Goldkette am Halfe der Zeichnerin in Kollision. Die Schuldige verstand die Berwirrung schnell zu lösen,

aber sie übersah dabei, oder gab sich den Anschein zu über-

sehen, daß das Schloß der kleinen Rette bei diesem Manöver aufgesprungen war und der zierliche Haldschmuck nur noch auf den Schultern der Genossin ruhte.

Bon dem Prosessor wie weit find Sie in der Ausführung Ihres selbstgewählten Vorbildes angelangt?" meinte der Lehrer mit leiser Fronie, indem er die Zeichnung enthüllte.

Sein prüsender Blick ruhte auf dem überraschend gut ge-lungenen Körper eines Pferdes, dessen Kopf noch sehlte. An dem Modell war es ein Männerhaupt, dessen Gesichtsausdruck im hinblick auf bie angefügte Thiergestalt bon wilder Melancholie zeugte. "Sie haben sich zu Schweres ausgewählt, Fräulein Berg, weshalb vollenden Sie nicht dieses korinthische

Säulenstück? Es sollte mir Zeugniß ablegen, ob es Ihnen Ernft um die Kunft ift!"

"Ernst? D nein! Wozu wohl. Ich zeichne, weil es mir Bergnügen bereitet, und weil es heutzutage zum soge-nannten guten Ton gehört!" lächelte ber schöne Mund.

Der Professor zuckte die Achseln und entfernte sich. In Angelikas Zügen tollten die luftigen Geister des Ueber-muthes. Ein Gedanke war ihr zugeflogen, dem sie sofort

befremdete ihn, die stets mit Sicherheit auftretende junge Dame befangen zu sehen. Zugleich gewahrte er die noch immer unvollendete Zeichnung des Säulenkapitäls.
"Ich wünsche die Arbeit der soeben verstossenen Zeichen-

ftunde zu feben, Fraulein Berg", fagte er in beftimmter

Angelika zögerte minutenlang. Dann wandte sie mit der ihr eigenen trozigen Bewegung das schöne Handt zurück und händigte abgewandten Antlites dem vor ihr Stehenden eine Beichnung ein.

Erhard Jausen sah lange darauf nieder. Der vorhin fehlende Kopf des Centauren war durch sein eigenes Haupt ersett, das mit verblüffender Achnlichteit wiedergegeben war. Selbst der eigenmächtig erschaffene, zärtliche Ausdruckt berührte nicht fremd in den Zügen des Prosessors. Mit leichter Wendung blickte er auf Ugnes Ehlert, die in all' ihrer lieblichen Schlichtheit naturgetren gezeichnet neben ihm einherschritt und einen um seinen hals geschlungenen Zügel in ihren Händen hielt.

Erhard Jausen faltete das Papier zusammen und schob dasselbe in seine Brufttasche. Dann wandte er sich an die junge Dame: "Sie werden mir, dem Lehrer, das Recht zusgestehen, diese Zeichnung zu konfisziren", sagte er kalt. Eine Pause folgte. Dann kam es im Tone wohlwollender Mahnung nach: "Sie find sehr begabt, Fräulein Berg. Möchten Sie es doch versuchen, des herrlichen Enadenschlenkes das Ihren beschenkes warden ist würde geschenkes, das Ihnen bescheert worden ift, würdig zu

Der Schluß der Zeichenftunde wurde verkündet. Professor Jausen verließ den Antikensaal. Angelika legte gleich den übrigen Schülern ihre Zeichenutensilien zusammen und

fleidete fich jum Fortgange an. Ein flüchtiges Nicken war die Antwort auf verschiedene, an sie ergehende Abschiedsgrüße. Auch Agnes Ehlert wurde mit einem solchen bedacht. Kaum hatte die Letztere jedoch den Raum verlassen, als Angelika einen glänzenden Gegen-stand, der unter dem Stuhl der Genossin zurückgeblieben war, bom Fußboden aufnahm. Ein einfaches Medaillon an schlichter Rette ruhte in ihrer Sand. Haftig wurde die Kapfel geöffnet. Gin ungläubiger Blik fiel auf das darin befindliche Portrait, aus welchem Angelika zwei Augen entgegen zu glühen schienen. Mit Mühe hielt sie einen Ausruf größten Erstaunens zurück. Sie war ein wenig bleich geworden, und mit geärgert sunkelnden Blicken besteht trachtete fie die Photographie eines eigenartig schönen, aber

ebenfo verdüfterten Mannerantliges. Gin wenig fpater rief ihre helle Stimme im Rorridor

einen jungen Künftler, einen Engländer, an:
"Mr. Storking, bitte, eilen Sie Miß Ehlert nach und übergeben Sie ihr diesen Schmuck, welchen sie im Antikensaal verloren hat. Ich übertrage hiermit feierlich mein Finderrecht auf Ihre Person!"

Der Ausländer war natürlich froh, der schönen, jungen Dame einen kleinen Dienst leisten zu können, und hatte Nanes hald eingeholt

Agnes bald eingeholt.

"Bie gut, daß dieser harmlose junge Ausländer, dem die hiesigen Verhältnisse fremd sind, das Medaillon ge-funden hat", murmelte das junge Mädchen, nachdem sie sich mit Dank von ihm verabschiedet hatte.

Unter den knofpenden Bäumen des "Kaftanien-Bäldchens" bahinichreitend, hielt sie bas wiedererlangte Schmudftiid zärtlich mit der Sand umschlossen. Sie schaute fich angftlich um, ob sie Niemand beobachtete, und öffnete dann die Kapsel, um einen innigen Kuß auf das darin befindliche Bild zu drücken: "Wein Theuerstes, mein Liebstes, vergieb, daß ich Dich nicht besser zu hüten wußte".

Mit glücklichem Antlitz kehrte Agnes Ehlert in ihre Wohnung heim. Ihr alter Bater, welcher an einer großen Berliner Bank, die Stellung eines Effektenkassirers inne hatte, war bereiks anwesend. Er war der Typus eines im Bureaudienst ergrauten Beannten. Bei dem Eintritt der

Tochter belebten sich seine müden Büge. "Ei, ei, mein Kind", scherzte er freundlich, "Dir hat's wohl schon ein Böglein zugesungen, was Dir Angenehmes

zu hören bevorfteht!" "Noch mehr des Guten am heutigen Tage?" klang es fröhlich staunend von den Lippen Agnes Chlerts. "Was kann das sein? Bitte, sprich, Papachen! — Betrifft es Richard?"

"Bird wohl so sein, Neßchen; aber laß Dir's lieber von ihm selbst erzählen. Inzwischen erfreue Deinen alten Vater durch den Bericht desjenigen, was Du, Deinem Gesichtsausdruck nach zu schließen, heut Schönes erte hast."

"Ja, Herzensvater, gern. Hoffentlich kommt Richard bald. Also vorerst: Ich hatte sein Bild verloren, denke Dir, aber ich erhielt es wieder, bevor ich den Verlust bemerkte. Das war doch Glück, nicht wahr? — Run, und dann hat mir der Prosessior Gitiges über meine Fortschritte gesagt. Wie ich ihm dasiir danke! Weißt Du, Käterchen, ich denke es mir wunderhühsch, dereinst Miterwerberin eines trausichen Householtes zu werden. Ran Gerzen bir eines traulichen Haushaltes zu werden. Bon Herzen bin ich Dir dantbar, daß Du mich zur Künstlerin ausbilden läffeft!"

Berichiedenes.

— [Danksanun.] "An das Komitee der Rudolf Falbspende, an die Bresse und die Geber" richtet Herr Rudolf Falbschende, an die Bresse und die Geber" richtet Herr Rudolf Falbschende, um deren Beröffentlichung er und ersucht: "Rachdem ich im vorigen Jahre durch eine plöhlich eingetretene Lähmung auf das Krantenlager geworfen und nahezu erwerbsunfähig geworben war, hatten fich Manner mit hervor-ragenden Ramen und von einflußreicher Stellung verbunden und ragenden Namen und von einflußreicher Stellung verbunden und einen Aufruf erlassen, der die Theiluasine der Bevölkerung allenthalben in bedeutendem Maße wachrief. Es konnte mir an meinem 60. Geburtstage, am 13. April d. Js., ein so reiches Ergebniß dieser Theiluasine übermittelt werden, daß ich und meine Familie der materiellen Sorge, welche die Krankheit mit sich brachte, nun enthoden sind. Ich sage zunächst allen Herren des Central-Komitees, welchen an dem Zustandekommen diese Erfolges ein so wesentlicher Antheil gebührt, sowie auch den Komitees in den einzelnen Städten meinen innigsten Dank! Meinen warmften Dant aber auch der gesammten Breffe, welche weben einzwang.

Der Professor staunte innerlich über den Fleiß, welchen breitete. Sie hat sich in meiner Sache auch auf dem Gebiet ber Menschen ber Bereitwilligkeit ben Aufruf in allen Ländern verbeitete. Sie hat sich in meiner Sache auch auf dem Gebiet breitete. Sie hat sich in meiner Sache auch auf dem Gebiet ber Menschen Bereiten bon 3. Mai.

Stunde trat er daher noch einmal an ihre Staffelei. Es

fowie den Inftituten, die durch besondere Beranftaltungen bas Berk fördern halfen. Mein Dank ift um so aufrichtiger, als ich mir eines der Gabe äquivalenten Berdienstes nicht bewußt bin. Möchte der Dank — und das ist meine Bitte an die Presse— ein ebenso vielsaches und weitreichendes Echo sindeu, wie es der Aufruf gefunden hat!"

- [Segen ber Bafferleitung.] In Deggen borf (Bagern) hat eine Gaftwirthswittme in ihren Lofalen eigenartige Vorrichtungen zur Schlichtung etwaiger Ausschreitungen und zur Abkühlung beionderer Sigtöpfe andringen lassen. Es wird nämlich in den Räumlichkeiten an der Basserleitung je ein Gummischlauch von entsprechender Länge und Stärke mit Sahn angedracht, wodurch der Frau Wirthin Gelegenheit geboten it, sofort mit einem ordentlichen Etrahl aufzuwarten, wann ein Gircheiten genten in Gircheiten genten in Kincheiten genten gente wenn ein Ginschreiten nöthig werben follte.

— [Sänsigkeit der Eide.] In der jetzt tagenden Brau schweigischen Landessynode hat der frühere nationalliberale Reichstagsabgeordnete Kulemann mitgetheilt, daß er in seiner 24 jährigen Thätigkeit als Richter selbst etwa 24000 Eide abgenommen habe, häusig dei den geringsügigsten

Brieffasten.

Wrieffasten.

B. S. Nach § 412 III bes Allg. Landrechts kann bie Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes nur durch Verträge vor Eingehung der Ehe zwischen Cheleuten rechtsverdindlich ausgeschlossen werden. Von dieser Regel läht das Gesetzwei Aussandmen auf einseitigen Antrag des einen Gatten während stehender Ehe zu: A. im Laufe von zwei Jahren nach geschlossener Ehe, wenn der andere Ehegatte mehr Schulden als Vermögen in die vermögensrechtliche Gemeinschaft gedracht hat, und B. wenn der andere Ehegatte in Konkurs verfallen ist. In beiden Fällen wirtt die Aushaben der Ghegatte in Konkurs verfallen ist. In beiden Fällen wirtt die Aushaben der Gütergemeinschaft aber nur für die Jukunst. D. L. Boschool. Das Dienstverbältniß der von Gewerbemternehmern gegen seste Bezüge beschäftigten Bersonen, welche nicht lediglich vorübergehend mit der Leitung oder Beaufsichtigung eines Betriebes oder einer Abteilung desselben beauftragt oder mit höheren technischen Dienstleistungen betraut sind, kann, wenn nicht eiwas anderes veradrechet ist, von jedem Theile mit Ablauf jedes Kalendervierteljahres nach 6 Wochen vorber erklärter Auskindigung ausgehoben werden. Nächste Entlassungszeit ist der I. Juli d. I., wenn bis zum 19. Mai d. Is. gefündigt worden.

1. Juli d. F., wenn dis zum 19. Mai d. Is. getundigt worden.
S. N. Hat der geschiedene Shegatte in dem mit der zweiten Frau geschlossene Shedertrage dieser sein Vermögen überwiesen, um sich dadurch gegen Ansprüche seiner Gläubiger zu schüben, so ist dies ansechtbar. Wir geben anheim, einen Rechtsanwalt zur Klage gegen die Shelente zu bevollmächtigen, gegen die zweite Frau insbesondere dann, wenn anzunehmen ist, daß sie von der Absicht des Mannes, seine Gläubiger zu benachtheiligen, Kenntwisk hat.

us yat.

B. W. Ist bie gemiethete Sache zu dem bestimmten Gebrauche ganz oder doch größtentheils ohne Berschulden des Miethers untüchtig geworden, in kann der Miether noch vor Ablauf der kontraktsmäßigen Zeit von dem Vertrage wieder abgehen. Die von ihm zu leistende Zinszahlung wird nach Verhältnig der Zeit, in der er die Sache noch hat brauchen oder nutzen können, bestimmt. Hat der Vermiether durch sein grobes oder mäßiges Versehen die Undrauchbarkeit der Sache veranlaßt, so ist der Miether Schadloßhaltung zu fordern berechtigt. Wir haben diese geseslichen Vestimmungen zusammengestellt, weil sich denselben das einzuhaltende Versahren anschließen muß. zuhaltende Verfahren anschließen muß.

Juhaltende Berfahren anschließen muß.

Felgen. 1) Für Klagen auf Erfüllung eines Bertrages ober auf Entschädigung wegen Richterfüllung ober nicht gehöriger Erfüllung ist das Gericht des Orts zuständig, wo die streitige Berdstüng ist das Gericht des Orts zuständig, wo die streitige Berdstührung erfüllt werden soll. 2) Aus dem Urtheil eines ausländischen Gerichts sindet die Zwangsvollstreckung nur statt, wenn ihre Zulässigeit durch ein Bollstreckungsurtheil ausgesprochen ist. Bir die Klage auf Erlassung besselben ist das Amtsgericht ausgesprochen ist. Bir die Alage auf Erlassung beselben ist das Amtsgericht ober Landgericht zuständig, wo Schulduer seinen allgemeinen Gerichtsstand hat. 3) Das Bollstreckungsurtheil ist ohne Krüfung der Gesemäßigkeit der Entscheidung zu erlassen. Der § 661 der Evoll-Prozessovenung führt aber sünf Fälle aus, in denen das Bollstreckungsurtheil nicht erlassen werden darf. Zur Ausnahme sehlt der Raum.

fehlt der Kaum.

D. F. Nein! Der Abgeordnete Dr. v. Jazdzewski hat in der Sidning des Abgeordnetenhauses am letzen Sonnabend den Witaschüßer Brozeß nicht richtig dargestellt. Das Urtheil sagt vielsmehr: "... Nun ift setzgestellt worden durch die eigenen Angaben des Brivatklägers (Bropst Szadzynski), daß er im Unterzicht gesagt habe: "Wenn Ihr zu hause deutsch betet, seid Ihr nicht würdig, zur heiligen Kommunion zugelassen zu werden; zu Hause deutsch zu verden; zu Hause deutsch zu berten, ist eine Sünde" Der Brivatkläger hat jene Worte auch ganz ohne Einschränkung gesagt und seine Worte nicht bahin erklärt, daß das deutsche Beten dann sündhaft sei, wenn die Kinder es mechanisch ohne Verständniß beteten"

Thorn, 4. Mai. Getreidebericht nach priv. Ermittlg.

(Alles vro 1000 Kilo ab Bahn verzollt.) Beizen matter, fein bochbunt 131—132 Kfb. 156—157 Mf., bellbunt 130 Kfd. 155 Mf. — Roggen matt, 123—124 Kfb. 108 Mark. — Gerste geschäftslos, Kreise nominell, seine Brauwaare 130—135 Mk. — Hafer unverändert, 115 bis 120 Mk., je nach

Königsberg, 4. Mai. Getreide= und Saatenbericht von Rich. Hehmann und Riebenjahm. (Inländ. Mt. pro 1000 Kilo.) Zufuhr: 10 inländische, 18 ausländische Waggons.

Beizen (pro 85 Bjund) unverändert, hochbunter 735 Gr. (123—124) 158 (6,70) Mt. — Roggen (pro 80 Bjund) pro 714 Gr. (120 Bfb. hou.) matter, 762 Gr. (128) 108 (4,32) Mt. hochbunter 735

Wollbericht von Louis Schulz & Co., Königsberg i.Pr. Aus Berlin berichtet man über größere Umfäte, im vorigen Monat von 4000 ztr. Kückenwäschen nub 1000 ztr. Schmukwollen; wegen des unbedeutenden Bedarfs gingen die Preise herunter. — In Breslau gingen 1200 ztr. Kückenwäschen und ebensoviel Schmukwollen zu etwas schwäckeren Preisen in anderz hände über. — In Königs berg abwartende Haltung; Schmukwollen holten von 40—44, einzeln 45—46 Mt. pro 106 Pfb. netto.

Bromberg, 4. Mai. Amtl. Sandelstammerbericht. Beizen je nach Qualität 154—158 Mt. — Roggen je nach Qualität 104—109 Mt. — Gerste nach Qualität 110—114, Braugerste nom. 115—130 Mt. — Erbsen Futterwaare nominell ohne Breis, Rochwaare nominell 135—145 Mt. — Hafer 122—128 Mt., feinster über Notiz. — Spir itus 70er 40.00 Mark.

Berliner Broduttenmarkt vom 4. Mai.

Brivate Breis-Ermittelungen: Gerfte loco 103—170 Mt. nach Qualität geforbert. Küböl loco ohne Faß 55,3 Mt. nom., Mai 56,1—56,3 Mt. bez., Ott. 53,4 Mf. nom. Betroleum loco 19,90 Mt. bez.

Stettin, 4. Mai. Getreide- und Spiritusmarkt.

Nach Brivat-Ermittelungen im freien Berkehr:

Beisen loco 159,00 Mt. — Roggen loco 116,00
Mark. — Pafer loco 125—128 Mt. — Rüböl v. April 55,50 Mt. — Spiritusbericht. Loco 39,30.

Magdeburg, 4. Mai. Zuderbericht.

Kornzuder excl. von 92% —,—, Kornzuder excl. 88% Rendement 9,55—9,75, Nachprobutte excl. 75% Kendement 6,95—7,80. Fester. — Gem. Welis I mit Faß 22,12½—22,25

9. Sichung her 4. Rialig 196. Ghingl. Brenip. 20lictic.

Britis Greening at a Wal 197, Erroristoph.

Britis Gr

9. Biehung ber 4. Raffe 196. Königt. Preng. Lotterie. Biehung bom 4. Mai 1897, Radmittags. Rur bie Gewinne über 210 Mart find ben betreffenden Rummern

in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

(Opur Grwapt.)

67 164 302 25 402 9 [1500] 52 702 [1500] 7 53 1026 77 307 400 26

35 49 708 99 966 2136 250 86 442 540 990 41 73 3071 152 861 89

411 935 89 4258 394 467 510 718 [3000] 63 5074 80 90 103 28 366

489 587 855 63 (800) 6183 300 25 442 574 [3000] 631 740 916 27 [1600]

68 7100 58 265 70 315 24 667 8109 98 340 661 731 41 51 88 822 9060 90 212 60 [500] 77 360 71 584 86 631 86 801 29 [1500] 92 901 75

10037 138 303 83 437 707 97 [300] 832 961 66 11146 87 218 42

526 723 66 12001 43 92 268 319 480 91 502 5 686 998 13069 401

645 97 609 12 741 78 997 14120 78 262 332 44 63 679 717 806 25 26

970 15066 223 323 675 91 743 826 16063 86 194 288 424 528 65 93

692 870 984 [300] 17146 99 267 405 637 775 822 902 18220 441 53

509 77 97 810 69 990 19058 206 89 300 5 449 61 570 636 72 [1500]

98 948 81

20101 33 290 [500] 94 384 689 75 744 809 19 039 84 909 44 [4500]

180000 509 18000 1773 829 1800 18000 18000 1800 18000

110072 [300] 359 95 549 637 89 718 66 [300] 908 35 [300] 111038 118 65 204 88 509 17 82 75 90 709 835 973 94 112054 57 132 57 458 775 89 113062 106 10 25 217 50 [300] 348 91 465 553 660 618 [500] 114092 405 521 28 632 76 734 809 27 34 115004 80 84 206 25 [1500] 28 852 55 83 433 82 627 723 37 805 944 115004 39 45 86 130 [300] 562 617 82 716 87 853 117453 62 [500] 84 744 68 79 51 72 933 57 116054 424 547 611 728 66 811 941 47 113053 [10 000] 468

8389] Der Rubbirte

Pastewski

hat seinen Dienst bei mir ohne Grund, unter Zurücklassung von Frau und Kindern, verlassen. Ich warne, denselben in Dienst zu nottee, benjeven in Dienit zu nehmen, resp. Aufenthalt zu ge-währen, da ich seine Zurüc-führung beautragt habe. Bitte im Betretungsfalle mir seinen Ausenthaltunfrank mitzutheilen. Kurek, Wiewiorten.

Rene Zwiebel Egypter belle trodene Maare,

Dampftorfprek=Upparat

bester Konstruktion, komplett inkl. Absuhrwagen zu berleihen resp. zu verkausen. [8498] G. Leistikow, Kenhof per Reukirch, Kr. Elbing.

Vorjähr. Schwedische Largespendt

offerire à 7 Mart, ab hier. C. A. Butowsti, Lautenburg, 18381

Egypter helle trodene Baare, berlendet den Zentner zu 7 Mt. 25 Kfg. gegen Machnahme oder vorher Kasse. 17241
Moritz Kaliski, Thorn.

Nächste Ziehungen:

Weimar-Letterie vom 8.—10. Mai Marienb. Pferdelotterie am 15. Mai Mecklenb. Pferdelotterie am 19. Mai

Königsb. Pferdelotterie am 26. Mai M. 10,-Für Porto und Liste jeder Lotterie 20 Pfg. extra. Bestellungen werden prompt ausgeführt von

M. Fraenkel jr., BERLIN, Leipzigerstr. 19. BERLIN,

Beigbuchen= und Rothbuden-Rundholz frifch, glatt und aftrein, fowie

rothbuchene Bohlen

2, 3 und 4", recht troden, fucht C. Rasche, Marienburg. 8559] Borzügliche

Speisekartoffeln

Fürst zur Lippe u. Magnum bonum, lettere auch zur Saat, vertauft à Ctr. 2 Mark B. Plehn, Grubbe.

Sämereien.

49321 Die beste, ergiebigste und baltbarste Runkel ist immer die gelbe Oberndorser und osserre solche sortenrein, in frischer Qualität mit Mt. 9,50

prifiger Analität mit M. 3,50 per Bentner, grüntöpf., weiße Riesenwöhren, mit Mt. 35 p. 3tr., Virginer Saatmais mit Mt. 9,50 pr. 3tr. frei Bahn hier. Emil Dahmer. Schönsee Whr.

Saatlupinen Saatwicken Weißtlee

offerirt billigst [7876 B. Schindler, Strasburg 29p. Saat- u. Effartoffeln

Magnum bonum, Athene, Phöbus, blane Riesen, May Enth,

vertäuflich Dom. Dalwin bei Dirschau.

Saatkartoffeln.

8281] Profesior Märker mit 1,75 Mt. p. Centner f. Bahnbof Cektyn in Käufers Säcken empf. Caspari, Summin p. Bol. Cekcyn.

8373] 300 Zentner

offerirt billigft

Fr. Ermisch, Graudenz. Magnum bonum ldön, Ek-n. Saatkartoffel. offerirt (8521 Schnipter, Gatich.

Zu kaufen gesucht.

8550] Daber'ide, Magnum bonum, blane Speifelartoffeln tauft ab allen Babnitationen

Otto hartmann, Arojante.

Brennereifartoffeln

fucht zu kaufen u. erbittet Proben B. Schindler, Strasburg Bestbreußen. [8556

Roggen=Richtstroh und Safer

tauftin großen u. tl. Boften jeberg. u. bittet um gefl. Offerten 8219] Detting, Joppot.

Brennereitartoffeln tauft Dom. Montig b. Raudnit Beftpr.; vert. gebr. 22pferd.

Dampsmaschine n. Röhrentessel von Bancisch, Landsberg, bis 1. Juli im Be-triede zu seben. [8517

Bafferdeftillir-Apparat

wird billig zu taufen gesucht. Meibungen werden brieflich mit Aufschrift Ar. 8545 burch ben Geselligen erbeten.

Suche einen noch gut erhalt. Destillirapparat zu kaufen. Meld. briefl. unter Rr. 8591 a. d. Geselligen erbet.

Viehverkäufe.

Wegen Rücktritts von ber Abjutantur ein fräftiger

Rapp Wallah 3", zehnjährig, zu bertaufen. Breis 650 Mart, auch gefahren. Meldg. brieflich unter Ar. 8285 an den Gefelligen.

à Loos

M. 1,-

11Loose

sortirt

Einen Reit-Rofat

braun, 2 Zoll groß, für jedes Gewicht, verkauft für 250 Mark Leopold Ernft, Marienwerder. Bum Berfauf:

Reitpferd brannerWallach,tadellog geritten. Stobbe, Elbing, Spinigsbergerstraße 87.

Reitpferd.

Rappstute, 8 Jahre alt, 5,4 groß, bildschön, tomplett geritten, vollständig sicher vor dem Zuge, zu verkaufen. [8426 Dom. Kolliebken p. Kl. Kab Westpreußen.

Reitpserde zwei vierjährig., 3½ und 4 Zoll große, littauische, hocheble Hiche, etwas geritten, vertauft 18394 etwas geritten, verkauft [8394 Dom. Kofelig b. Rlahrheim.

2 junge fette Ruhe verkäuflich in Kontken per Mlecewo Bestpr. [8520

Eine hochtragende Kuh

hat zu verkaufen [8355 F. Templin, Abl. Mehwalbe. 7733] Einige stark-knochige, gutge-formte, sprungkab., holländer

Bullen

von Beerdbuchthieren abstamm, verkauft sehr preiswerth Dom. Kraftshagen bei Bartenstein.

8382] 3 bis 4 Stud ichwere, hochtragenbe



& Kühe hat preiswerth abzugeben Brauerei Rofenberg 28 br.

Ein Zucht=Bulle echte Rasse, 1 3. 8 Monate alt, Silversched, mitschön. Formen, gut gezeich., steht z. Bert. Wählenbes. Deise, Grabowiy bei Schilno.





von Seerdbuchthieren abstammenb, sowie Juchteber ber engl. Mace ftehen preiswertt

zum Bertauf. Dom. Piaten v. Buschborf Ditvr. 8665] Gieben junge, fette

Schweine verkauft Dobrig, Rohgarten.



bie

ged

her

Br

bon

ftin

Tha

follie

Drte ftimi

oder

berm

Itimn

laubr ben 2

raths

beton burge Unter

gegebe nicht

Freses

bereit,

diefer

(Bur !

rathun

mit diesjährigen Lämmern, reine Landraffe, 3. Bertauf. [8518

For=Terrier
3 Kiden, 1 Hündin, 7 Woch.
alt, reinrassig, bübsch gezeichnet,
giebt ab mit 20 Mt. vro Stüd
8562] Wosff, Gr. Lessew 8560] Wegen Nachzucht ver-

Bernhardiner

Hündin, mit vorzügl. Stamm-baum, 9 Monate alt, zu billigem Breise. Herm. Weißner, frädt Biehhof-Inspector, Bromberg.

Bollblut = Bernharbiner Hospizblut 8493] hat abzugeben Zwinger Silesia in Grottfan.

Perihähne und Hennen Stud 3 Mt., giebt ab [8361 Bantau bei Warlubien.

Bruteier

Stal. schwarze u. rebhuhuf., Langshan, Blumouth, Houdan, Kuten a. 30 Kg., Minorta, schwarze Spanier schwarze Spanier schwarze Spanier schwarze Huberhalf. Dorting, weiße Cochin, Bedings, Konens u. blaue Schweben-Enten abOBsc., weiße Dorting a 60 Ksc. Die Schwer unter Controle des Bereins. Bestellungen zu richten an [2840] Paul Corges, Bromberg, Berein für Geflügel- und Bogel-zucht, Bromberg.

Zwei Ponnys

unter 10 Jahren, flott, fromm, jum Reiten u. Fahren f. Rinder, (eventl. mit Wagen und Sielen), wunfcht zu kaufen [8555 Plebn, Josephsdorf bei Blusnig Wester.

50-80 Std.

Länfer-Schweine fucht zu kaufen und erbittet nähere Offerten [8168] die Wolkerei Konik Wer. I. Rahm.

mit ber

Di des Be Mt. G Bestpr De Be